Tennis-Club SCC

Jahresmagazin 2022

2. Bundesliga Nord

Damen werden Dritter

Deutscher Meister

Herren 50 holen Titel

Deutscher Meister U18

Markus Malaszszak

Nummer Eins in Europa

Diego Dedura-Palomero

EINBRUCH VERHINDERN!

ALARMANLAGEN MIT AUSSENÜBERWACHUNG VON ASK – VERHINDERN DEN EINBRUCH BEVOR ER PASSIERT!

Jetzt unter 030-306 978-50 Beratungstermin vereinbaren!

Bei Fragen rufen Sie uns an:
030 / 306 978 - 50

oder schreiben uns eine E-Mail:
security@ask-systems.de

ASK-Systems GmbH
Spreebogen Plaza
Pascalstraße 10
10587 Berlin

www.ask-systems.de

ASK SYSTEMS

GRUSSWORT
DR. JOHANNES KAHL

Liebe Freunde, liebe Clubmitglieder!

Erneut kann unser Verein auf ein sportlich und wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Noch nie konnte der TC SCC so viele nationale und internationale Meistertitel sowie Berliner Meisterschaften in den unterschiedlichsten Altersklassen, in Einzel-, Doppel- und Mannschaftswettbewerben erringen.

Die überragenden sportlichen Ergebnisse, welche Sie ausführlich in den nachfolgenden Berichten nachlesen können, ist nicht zuletzt auf die mittlerweile jahrzehntelange Arbeit von Jens Thron zurückzuführen. Mit Benjamin Potsch, Sascha Plambeck und Andreas Strauchmann sind neben unserem starken Trainerteam herausragende Mitstreiter mit großer Eigenverantwortung an seiner Seite. Begleitet werden alle durch unser leistungsstarkes Büro um Nicole Thron.

Nach zwei Coronajahren, die wir in jeder Hinsicht gut bewältigen konnten, standen wir nichtsdestotrotz vor erheblichen neuen Herausforderungen. Insbesondere betraf dies auch unsere Neuinvestitionen.

Die allgemeine Verunsicherung, welche durch den Ukraine-Krieg ausgelöst wurde, schlägt sich in hoher Inflation und deutlichen Energiepreiserhöhungen nieder. Dramatisch haben sich auch die Bau- und Materialpreise entwickelt. Erhebliche Engpässe gab es durch ausgelastete Handwerksbetriebe, die zum Teil nur noch für überhöhte Angebote bereit waren, Leistungen zu erbringen.

Der Neubau unseres Funktionsgebäudes mit Umkleide- und Duschräumen sowie einem Fitnessbereich und auch der Umbau des Clubhauses sollen bis Spätsommer 2023 abgeschlossen sein. Hoffentlich können Sie schon, wenn Sie dieses Clubmagazin in den Händen halten, die neuen Umkleiden und Duschen mit Fitnessbereich im 1. Obergeschoss genießen.

Trotz erheblicher Preissteigerungen ist die Finanzierung gesichert. Neben den erheblichen Senatsförderungen (etwa 600.000,- Euro Zuschuss und etwa 1,2 Millionen Euro Darlehen) sowie einer großzügigen Spende von Gesine Faull-Fischer und Philipp Fischer werden wir nachhaltig gute Ergebnisse erzielen, die uns diese Entwicklung trotz der nicht einfachen Umstände ermöglicht.

Näheres hierzu werde ich Ihnen auf der kommenden Mitgliederversammlung im Detail vorstellen.

Ausberto Edoardo Ochoa sei ebenso gedankt, der seine Leistungen als Bauzeichner unserem Tennisclub unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Besondere Anerkennung verdienen auch Yvonne und Freddy, die unsere Gastronomie seit vielen Jahren so hervorragend führen.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Start in die Saison 2023 mit vielen Begegnungen, schönem Spiel und Freude an unserer neuen Infrastruktur.

Und hier noch ein kleiner Tipp: Unsere Leistungsspieler freuen sich sehr, wenn Sie die Punkt- und Turnierwettbewerbe live verfolgen. Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen: Es ist eine Augenweide.

Ihr/Euer Hannes Kahl ■

April 2022

Juli 2022

Dezember 2022

Grußwort TC SCC | Dr. Johannes Kahl 3
Grußwort SCC Hauptverein | Andreas Statzkowski . 5
Sportbericht | Jens Thron 6

Teamsport

1. Damen | Andreas Strauchmann 10
1. Herren | Jens Thron 14
1. Herren 50 | Jens Thron 20
1. Herren 40 | Jens Thron 24
1. Damen 40 | Stefanie Pfleging. 27
1. Herren 60 | Jochen Lang. 30
1. Herren 30 | Oliver Britze 32
1. Damen 50 | Paola Carega 34
2. Damen | Oona Kintscher 38
1. Herren 55 | Ralf Büttner 40
1. Herren 70 | Volker Stein 42
2. Herren | Tristan Wolke 44
3. Damen | Andreas Strauchmann. 46
2. Herren 50 | Jörn Seidenschnur. 48
2. Damen 40 | Hans-Georg Felder 50
1. Herren 65 | Ulrich Rheinfeld. 51
2. Herren 40 | Marek Bärlein 52
3. Herren | Fabio Taenzer 56
2. Herren 30 | Jan Sperling. 57
2. Damen 50 | Meylan Chao 58
3. Herren 50 | Oliver Bürkle. 61
4. Herren | Jan Sperling 62
5. Herren | Nils Fuhrmann 64
3. Herren 40 | Michael Thaler 65
4. Herren 40 | Marc Voslamber 66
3. Herren 40 | Oliver Bürkle. 58

Inserate

Mc Paper AG | Cujic Gebäudereinigung | ASK Sicherheitsdienst | Weberbank Actiengesellschaft | HEAD Germany | BMW Nefzger | ACCENTRO Real Estate | Engel & Völkers | orthozentrum plus | Hillers & Kuznetsov Physiotherapie | P2 Objektgrün | Havelklinik Berlin | R+V Generalagentur Dahlem-Dorf | Stensch Gebäudereinigung | Fiedler Service | Britze Beteiligungsgesellschaften | Lieske Raumausstattung | Schneideratelier Berndt | traumhaft Uschi Duncker | boeba Aluminium | TC SCC Clubrestaurant | icebein Recovery | Physiotherapiepraxis Körpergefühl | KiCKERWorld Berlin-Spandau | Hafemeister Bestattungen

Teamsport Jugend

Jugendbericht | Jens Thron 68
1. Juniorinnen U18 | Andreas Strauchmann 72
1. Junioren U18 | Jens Thron. 73
1. Junioren U15 | Jens Thron. 74
1. & 2. Juniorinnen U12 | Sophia Sagouridou-Scholz . . 75
2. & 3. Junioren U12 | Benjamin Potsch. 75
1. Junioren U15 | Sascha Plambeck 76
2. Junioren U12 | Sascha Plambeck. 77
1. Junioren U10 | Sascha Schoenheit 78
1. Midcourt U10 | Benjamin Potsch 79
2. Midcourt U10 | Jens Thron. 80

Events, Turniere & Active Club

LK-Rangliste Tennis-Club SCC 82
Tennisferiencamps | Jens Thron 81
SCC Senior Open | Jens Thron 86
SCC Open | Jens Thron 91
Angie Kerber Academy Cup | Jens Thron. 92
Cujic International Junior Trophy | Jens Thron 93
Von Diego, Markus & Helena | Jens Thron 95
Clubturnier | Sascha Plambeck 98
Sponsorenturnier Pro-Am | Jens Thron 101
SCC-Liga Finale | Jens Thron. 102
SCC Active-Club | Benjamin Potsch. 104
DTB Sportabzeichen | Petra Wandrey 108
Schleifchenturnier | Gerd Niess 114
Zebra-Cup | Jens Thron 116
Besuch vom Nikolaus | Gerd Niess. 117
Oktoberfest | Gerd Niess 119
Skat- und Doppelkopfturniere | Jens Thron 121
Sponsorentreffen | Jens Thron 109

Verschiedenes

Rätselhaftes | Hans-Joachim Brandt 67
Der SCC Flüchtlings-Shuttle | Ronald Korscht. 97
Aktuelles aus 2022 Teil I 105
Interview mit Petra Eichenberger | Paola Carega . . . 106
Daschas Welt | Daria Strogalshchikowa. 108
Aktuelles aus 2022 Teil II 109
Neue Partner im SCC | Jens Thron 115
TVBB Große Schomburgkspiele | Jens Thron 120
Ehrungen, Geburten, Todesfälle 122
Neue Mitglieder im SCC 123
Runde Geburtstage 124
Das SCC-Team stellt sich vor 125
Sponsoren & Förderer | Herausgeber 126

GRUSSWORT

ANDREAS STATZKOWSKI

Liebe Freunde des TC SCC e.V.!

Der TC SCC e.V. ist Mitglied im SCC Berlin, dem fünftgrößten Sportverein Berlins. Der SCC Berlin ist deutschlandweit bekannt für seine Leichtathleten. So veranstaltet der Verein den BMW BERLIN-MARATHON. Die Europameisterin über 100m der Frauen, Gina Lückenkemper, kommt aus unserem Verein. Außerdem steht der Verein für seine Volleyballer (Berlin Recycling Volleys), die aktueller Deutscher Meister der Männer sind, aber auch für die Berlin Rebels, die in der American Football Bundesliga mitmischen sowie für Hockey (2.Bundesliga der Männer) und Fußball (Berlin-Liga).

Für alle Mitglieder des SCC gibt es auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Sommerfest im Tiergarten, das am Rande der 5x5 km-Teamstaffel am 9. Juni stattfinden wird. Zudem bieten wir mehrfach im Jahr den kostenfreien Besuch von SCC-Sportveranstaltungen an.

Zur Bindung von herausragenden Talenten bietet der SCC die Mitgliedschaft im Zukunftsteam an. Aus dem TC SCC ist ab sofort der Deutsche Meister und Europas Nummer Eins der U14er, Diego Dedura-Palomero, mit dabei.

Der Tennis-Club SCC ist bekannt für seine herausragende Jugendarbeit. Bei der Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaft in Essen konnte Markus Malaszszak (SCC) in der Königsdisziplin U18 gewinnen. Vizemeisterin wurde Helena Buchwald (SCC) bei den Juniorinnen U18.

Darüber hinaus bietet der TC SCC alles, was das Herz eines Tennisspielers begehrt. Von professionellem Beratungsangebot bis hin zu modernen Sportanlagen. Und der Verein investiert viel, so dass es bei diesen ansprechenden Angeboten bleibt.

So kann ich gern festhalten, dass der SCC Berlin stolz auf den TC SCC e.V., seine Mitglieder und Verantwortliche ist.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg in der Tennissaison 2023 und eine verletzungsfreie Zeit.

Ihr Andreas Statzkowski. ■

SPORTBERICHT • JENS THRON

WEITER AUF DER ÜBERHOLSPUR

Auch im Jahr 2022 konnte der SCC seine sportliche Erfolgsgeschichte fortschreiben. Ob Jugend, Aktive oder Senioren, wir sind inzwischen eine der wichtigsten Tennis-Hausnummern Deutschlands, ja teilweise sogar auf europäischer Bühne. Die schönsten Momente und Leistungen der Saison sollen hier noch einmal besonders gewürdigt werden, wobei ich im Vorfeld bereits um Verzeihung bitte, falls der eine oder andere seine Erfolge erst auf späteren Seiten dieses Magazins wiederfindet.

DEUTSCHER MEISTER HERREN 50

Die dritte Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, die der SCC in seiner jüngeren Vereinsgeschichte erringen konnte, gehört aber ganz sicher zu den größten Erfolgen des Jahres.

Dies gelang unseren Herren 50 auf heimischer Anlage, womit sie den Herren 30 (2005) und Herren 40 (2019) folgten. Ein Wochenende im September, das in Erinnerung bleiben wird, in dem der SCC teilweise dramatisch knapp triumphieren konnte. Im Halbfinale musste gegen den amtierenden Meister Bad Vilbel im vorentscheidenden Doppel auf dem Center Court der Match-Tiebreak bemüht werden, in dem Magnus Larsson trotz Knieverletzung über sich hinauswuchs und gemeinsam mit Axel Finnberg den fünften Punkt holte. Am Finalsonntag zeigte dann Marc-Kevin Goellner im entscheidenden Moment bei drei Matchbällen für seinen Ratinger Gegner Veli Palheimo Spiel- und Nervenstärke. Er holte den vorentscheidenden vierten Punkt, ehe das erste Doppel Larsson/Goellner schließlich auf dem Center Court den Sack vor etwa 350 Zuschauern zumachte.

1. DAMEN REÜSSIEREN IN DER 2. BUNDESLIGA

Vielleicht sorgten aber auch unsere 1. Damen für den größten Erfolg, in dem sie in der 2. Bundesliga erneut für Furore sorgten und zwischenzeitlich sogar Tabellenerster waren. Schließlich schloss das junge Team um die Coaches

Andreas Strauchmann und Christopher Blömeke mit vielen eigenen Jugendspielerinnen die Liga auf einem hervorragenden dritten Platz ab.

DEUTSCHER VIZEMEISTER HERREN 40

Das mit Abstand namhafteste Team des SCC, die Herren 40, erreichte ebenfalls die Endrunde der besten vier deutschen Mannschaften, hatte es aber auf fremder Anlage im Finale mit dem amtierenden Deutschen Meister TC Blau-Weiß Bohlsbach zu tun und musste sich schließlich äußerst unglücklich geschlagen geben. Vorentscheiden waren hier wahrscheinlich die zwei vergebenen Matchbälle von Tommy Robredo gegen Ivo Karlovic. Eine Vorhand landete wenige Zentimeter hinter der Linie und vielleicht hätte ohne diese Zentimeter das Team dann den Titel geholt.

Trotzdem sicher ein Team, das seinesgleichen sucht: Tommy Robredo (ehemalige Nr. 5 ATP), Björn Phau (ehemalige Nr. 55 ATP), Nicolas Kiefer (ehemalige Nr. 4 ATP), Roberto Menendez Ferre (ehemalige Nr. 292 ATP), Hicham Arazi (ehemalige Nr.22 ATP) und Thomas Enqvist (ehemalige Nr. 6 ATP).

1. HERREN IN DER 2. BUNDESLIGA

Erstmalig traten auch die 1. Herren um Headcoach Mats Oleen in der 2. Bundesliga an, jedoch war hier das Niveau so hoch, dass die Jungs, viele auch aus dem eigenen Nachwuchs, chancenlos waren.

Weil ein exzellenter Service ebenso wichtig ist wie ein guter Return.

Anspruch verbindet.

Als Privatbank der Hauptstadt fühlen wir uns eng mit Berlin und seinen Menschen verbunden. Diese Verbundenheit bedeutet für uns auch, Organisationen und Vereine zu fördern, die Herausragendes leisten. Der Tennis-Club SCC Berlin gehört zu den renommiertesten Vereinen auch über die Grenzen Berlins hinaus und leistet mit seiner preisgekrönten Jugendarbeit einen exzellenten Beitrag für den Nachwuchs. Mit unserer Partnerschaft verfolgen wir gemeinsam das Ziel, die Hauptstadtregion nachhaltig zu stärken.

Die Privatbank der Hauptstadt.

Weberbank

Nichtsdestotrotz war dieses Abenteuer vor allem für unsere jungen Spieler ausgesprochen wertvoll. Benito Sanchez und Markus Malaszszak zeigten bereits ihre Wettbewerbsfähigkeit gegen große Namen, holten sogar einige Siege und werden sicher neben Kapitän Tristan Wolke und dann auch unserem weiteren Jungstar Diego Dedura-Palomero zu wichtigen Säulen des Teams in der Regionalliga 2023.

VERBANDSSPIELSAISON 2022

Dass in der Vielzahl dieser Erfolge weitere großartige Leistungen erst hier bei unseren insgesamt 26 Sommerteams erscheinen, soll diese mitnichten schmälern.

Unsere Damen 40 erreichten etwas überraschend, dafür umso schöner, ebenfalls die Endrunde der besten vier Teams Deutschlands, blieben hier dann aber, auch aufgrund einiger Verletzungen, chancenlos.

In der Regionalliga starteten auch die Herren 55, Herren 60 und Herren 30, wobei Letztere leider abgestiegen sind. Aufgrund des Wechsels der zwei stärksten Spieler Roman Tennert und Benjamin Potsch in die Herren 40 ist dieser Abstieg jedoch kein Beinbruch, denn sonst wäre die neue Saison zu einem Himmelfahrtskommando geworden. Die anderen beiden Teams der 55er und 60er hielten souverän die höchste deutsche Liga.

Aufsteiger in die nächsthöheren Klassen können wir ebenfalls beglückwünschen: Die 1. Herren 65 werden im kommenden Jahr in der Meisterschaftsklasse antreten. Unsere 5. Herren haben endlich nach vielen vergeblichen Anläufen den Aufstieg in die Bezirksoberliga vollzogen.

Da die meisten unserer Teams schon alle in sehr hohen Klassen spielen, ist das Halten der jeweiligen Klasse schon ein schöner Erfolg, zu dem ich alle beglückwünsche. Exemplarisch verweise ich auf unsere zweiten Mannschaften, die mit fast ausschließlich jugendlichen Spielern die Ostliga gemeistert haben. Eine Liga, wo selbst renommierte Clubs in Berlin-Brandenburg mit ihren ersten Mannschaften erst hinkommen möchten.

BERLINER UND DEUTSCHE MEISTER

Im neuen Austragungsort Worms holte Benjamin Potsch bravourös den Deutschen Meistertitel bei den Herren 45.

Berliner Meister sowohl im Winter als auch im Sommer wurden in den Einzeln zudem Roman Tennert (40+), Benjamin Potsch (45+), Jens Thron (50+) und Gabriel Monroy (65+) sowie im Sommer im Einzel Corinna-Kuhr-Korolev (50+), dazu Helena Buchwald und Julia Zhu im Damen-Doppel.

Zu unserem Clubturnier 2022 gibt es einen ausführlichen Bericht in diesem Magazin, in den Königsdisziplinen siegten - mal wieder - Janina Braun und Tristan Wolke, Tristan damit zum unglaublichen sechsten Mal in Folge!

Weitere Erfolge bei Turnieren unserer Top-Spieler finden Sie in unserer Rubrik Verschiedenes ab Seite 95.

SCC OPEN WEITER IN HÖCHSTER KATEGORIE

Über unser großes hauseigenes Turnier, die SCC Open, mit der Jugendkonkurrenz (Angie Kerber Academy Cup), den Aktiven und den höchstkategorisierten Senioren berichten wir ausführlich ab Seite 86. Kleiner Spoiler: Auch hier dominierten die SCC‘er die Siegerlisten.

AUSBLICK 2023

Ob 2. Bundesliga der Damen, unsere jungen Herren in der Regionalliga oder die Herren 50 bei ihrer Titelverteidigungstour: Auch 2023 wird es viele sportliche Höhepunkte geben, auf die wir uns alle freuen können. ■

Erstklassige medizinische Kompetenz trifft auf Wohlfühlatmosphäre

Die Spandauer Havelklinik ist Berlins chirurgische Spezialklinik, die sich seit mehr als 50 Jahren an der medizinischen Versorgung der Berliner und Brandenburger Bevölkerung beteiligt. Leistungsschwerpunkte liegen in der Venen- und Hautchirurgie.

Zentrum für Venenchirurgie

Die Havelklinik ist der größte stationäre Versorger für Krampfadern in Berlin und Brandenburg. Wer sich hier behandeln lässt, wird medizinisch und pflegerisch optimal betreut – dies wird dem Zentrum für Venenchirurgie der Havelklinik seit Jahren durch die Zertifizierung zum Venen Kompetenz-Zentrum belegt.

Das Siegel, das durch die Deutsche Gesellschaft für Phlebologie und den Berufsverband der Phlebologen vergeben wird, steht für hohe Qualitätsstandards bei der Diagnostik und Therapie von Venenerkrankungen.

Patient:innen mit Krampfadern, wiederkehrenden Krampfadern und komplexen Venenleiden erhalten durch das erfahrene Team rund um Chefarzt Dr. med. Michael Knop eine gründliche Diagnostik und eine individuelle Betreuung.

Zentrum für Dermatochirurgie

Das Zentrum für Dermatochirurgie der Havelklinik wird chefärztlich durch Dr. med. Sylke Schneider-Burrus geleitet, die bis Ende 2016 als Leitung der Dermatochirurgie der Charité tätig war. Die Chefärztin verfügt über eine ausgewiesene Expertise und jahrzehntelange Erfahrung in der komplexen Hautchirurgie. Behandlungsschwerpunkt ist neben der Therapie von gut- und bösartigen Tumoren das Gebiet der Akne Inversa.

Neben medizinischen Aspekten setzt Dr. Schneider-Burrus bei chirurgischen Eingriffen auf ästhetisch ansprechende Ergebnisse. „Insbesondere Operationen im Bereich des Gesichts lösen bei Patienten häufig Ängste aus, da sie auffällige Narben fürchten. Ich versuche daher stets, nicht nur das medizinisch beste, sondern auch das kosmetisch optimalste Ergebnis, individuell abgestimmt auf den jeweiligen Patienten, zu erzielen“, so die Chefärztin.

Individualität und Patientennähe werden in der Spandauer Klinik groß geschrieben. „Aufgrund der überschaubaren Größe unseres Hauses und der Spezialisierung auf wenige Fachbereiche ist es uns möglich, uns viel Zeit für den einzelnen Patienten zu nehmen und eine familiäre Atmosphäre zu schaffen. Das sorgt für ein optimales Behandlungsergebnis, eine schnellere Genesung und letztlich eine entsprechend hohe Zufriedenheit unserer Patienten“, so Geschäftsführer Benjamin Mahlo.

Letzere wird der Havelklinik etwa im Rahmen einer bundesweiten Patientenbefragung der AOK und KKH (www.weisse-liste.de) bescheinigt, bei der das Haus in allen Bereichen überdurchschnittlich gut abschneidet. Im Jahr 2022 erhielt die Klinik zudem die Auszeichnung “Deutschlands beste Krankenhäuser” des F.A.Z.-Instituts.

Auch in den Fachbereichen Orthopädie, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie sowie in der Allgemeinen Chirurgie können sich Patient:innen aller gesetzlichen und privaten Krankenkassen auf eine optimale medizinische Betreuung verlassen.

Ihr direkter Draht zu uns

Zentrum für Venenchirurgie
Tel.: 030 / 362 06-370
venenambulanz@havelklinik.de

Zentrum für Dermatochirurgie
Tel.: 030 / 362 06-390
hautambulanz@havelklinik.de

www.havelklinik.de

Terminvereinbarung online:

HAVELKLINIK
Berlin

Venen Kompetenz-Zentrum
Eine Kooperation des Berufsverbands der Phlebologen und der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie

FAZ-INSTITUT
Deutschlands beste Krankenhäuser

1. DAMEN

2. Bundesliga

Andreas Strauchmann

AUF DEM PODIUM GELANDET

Trotz einer starken ersten Bundesligasaison 2021 hieß das Ziel auch in der zweiten Bundesligasaison wieder Klassenerhalt - mit einem zaghaften Blick ins vordere Mittelfeld.

Erneut gingen wir mit unseren SCC-eigenen Spielerinnen Luisa Meyer auf der Heide, Julia Zhu, Helena Buchwald und Janina Braun an den Start. An den beiden Spitzenpositionen hatten wir uns jedoch verstärkt. Zusätzlich zu den schon bekannten Elitsa Kostova aus Bulgarien und Andrea Gamiz aus Spanien ergänzten Dea Herzelas aus Bosnien und Daniela Vismane aus Lettland das Ausländerinnen-Quartett, das sich die Spitzenpositionen teilen sollte.

1. Damen • 2. Bundesliga 2022

Oben: Andrea Gamiz, Dea Herdzelas, Janina Braun, Daniela Vismane.
Unten: Julia Zhu, Helena Buchwald, Luisa Meyer auf der Heide.

Abbildung zeigt Sonderausstattung

BMW X1 sDrive18i

Der neue BMW X1 überzeugt durch seine umfassende Vielseitigkeit und Funktionalität. Die klar strukturierte Designsprache im Exterieur sorgt für eine sportlich-selbstbewusste Präsenz. Während das Interieur modern mit hochwertigen Materialien und Innovationen wie dem BMW Curved Display ausgestattet ist.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH

Anschaffungspreis:	43.420,52 EUR	**36 mtl. Leasingraten à:**	**599,– EUR**
Leasingsonderzahlung:	2.000,– EUR	Laufzeit:	36 Monate
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Gesamtbetrag:	23.564,– EUR

Zzgl. 1.125,– EUR für Zulassung, Transport und Überführung. Angebotszeitraum bis: 31.12.2023

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 12/2022. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München und weitere Partner.

Kraftstoffverbrauch kombiniert (WLTP): 6,4 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert (WLTP): 144 g/km, Fahrzeug ausgestattet mit Automatik Getriebe.

Änderungen, Irrtümer oder Druckfehler vorbehalten.

Angebots-Austattung:

Schwarz uni, 17" LMR Sternspeiche 875, Steuerung EfficientDynamics, Widescreen Display, M Lederlenkrad, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Comfort Paket, Sonnenschutzverglasung, Parking Assistant, u.v.m.

www.nefzger-berlin.de

Autohaus Nefzger

Nonnendammallee 62-64
13629 Berlin
Tel. 030 / 38 38 01-300
Fax 030 / 38 38 01-377

Spandauer Damm 106
14059 Berlin
Tel. 030 / 38 38 01-100
Fax 030 / 38 38 01-177

Nefzger

Damenteam SCC powered by Nefzger

Janina **Braun**

Elisa **Kostova**

Julia **Zhu**

Deo **Herdzelos**

Helena **Buchwald**

Daniela **Vismane**

Luisa **Meyer auf der Heide**

Und auch neben dem Platz erhielten wir mehr PS unter die Haube: BMW Nefzger, bereits langjähriger Partner des SCC, entschied sich, unsere 1. Damen stärker zu unterstützen. Nicht zuletzt auch ein Grund warum wir optimistisch mit der oben genannten Mannschaft in die Saison starten konnten.

Schnell stellte sich heraus, dass am Club an der Alster aus Hamburg kein Weg bei der Suche nach dem Aufstiegsfavoriten vorbei führte. Sie stiegen dann schließlich auch hochverdient auf. Die zweite Hamburger Mannschaft, der THC von Horn und Hamm hatte dagegen keine Chance und stieg sieglos direkt wieder ab.

Alle anderen Mannschaften lieferten sich teils enge Partien. Ein 7:2-Sieg zu Saisonbeginn ließ uns erneut beflügelt durch die Saison gleiten. Nachdem wir außer gegen den Club an der Alster nur noch gegen eine spielstarke Mannschaft vom DTV Hannover verloren, jedoch den Bielefelder TTC, GW Aachen, den Gladbacher HTC und den THC von Horn und Hamm hinter uns ließen, belegten wir am Ende einen starken dritten Rang.

Besonders hervorzuheben ist, dass unsere SCC-eigenen Mädels alle eine positive Bilanz erzielten und somit großen Anteil am tollen Ergebnis hatten.

In 2023 wollen wir uns weiterhin in der Bundesliga etablieren und freuen uns auf eine sicher erneut spannende Saison. ■

1. Damen 2. Bundesliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	Gladbacher HTC	7:2
Der Club an der Alster	Tennis-Club SCC	8:1
Bielefelder TTC	Tennis-Club SCC	1:8
Tennis-Club SCC	DTV Hannover	4:5
Tennis-Club SCC	THC Horn und Hamm	8:1
TC GW Aachen	Tennis-Club SCC	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Der Club an der Alster Hamburg ▲	12:0
2	DTV Hannover	10:2
3	Tennis-Club SCC Berlin	8:4
4	Bielefelder TTC	6:6
5	TC GW Aachen	4:8
6	Gladbacher HTC ▼	2:10
7	THC von Horn und Hamm ▼	0:12

BOSS
BOSS
BOSS
AUXETIC
E
EXTREME
SPIN FOR YOU, CHAOS FOR THEM.
HEAD
HEAD
.COM/EXTREME
HEAD PRO PLAYERS MAY PLAY WITH DIFFERENT RACQUETS FROM THE MODEL SHOWN.

1. HERREN

2. Bundesliga Nord

Jens Thron

Die 1. Herren sind nach acht Niederlagen in acht Spielen sang- und klanglos aus der 2. Bundesliga abgestiegen. So lauten die nackten Zahlen der ersten Saison einer Herrenmannschaft des SCC in schwindelerregender Region.

Aber schauen wir doch mal etwas genauer hin: Vermutlich noch nie standen so viele echte Eigengewächse für ein Team in der 2. Bundesliga auf dem Platz. Und das hatten sich die Jungs wie Benito Sanchez, Tristan Wolke, Markus Malaszszak, Finn Stodder und Steve Mundt auch nach dem sensationellen Aufstieg in 2021 redlich verdient.

An den Positionen Eins und Zwei planten wir jeweils mit zwei externen Verstärkungen. Vor allem bauten wir auf Evgeny Karlovskiy, Nummer 250 der Weltrangliste. Als wir jedoch im Vorfeld informiert wurden, dass er auf Turnieren versuchen wollte, in die Qualifikation der US Open zu kommen und damit fast vollständig ausfiel, schwante uns schon im Vorfeld, dass die Saison einem Himmelfahrtskommando gleichen würde.

Interessant sind jedoch die Ergebnisse unserer SCC-Jungs: Fast alle konnten mindestens einen Einzel-Sieg auf diesem absoluten Top-Niveau einfahren, jeweils gegen Spieler auf ATP-Niveau (Markus 3:5 Siege, Benito 2:6 Siege, Tristan 1:5 Siege und Finn 1:2 Siege).

Mit welchen ATP-Spielern die anderen Teams aufliefen, war einerseits beeindruckend, andererseits auch etwas befremdlich, wenn man weiß, was da an Geld in die Hand genommen werden muss, um sechs vereinsfremde, größtenteils ausländische Spieler auflaufen zu lassen. So spielte Blau-Weiß Aachen im SCC mit vier Belgiern, einem Niederländer, einem Argentinier und einem Italiener, Rot-Weiß Bremen mit vier Spaniern, einem Argentinier und einem Esten und auch der Gegner, den wir hofften, zu hause ärgern zu können, der THC Brühl, kam mit gerade einmal einem Deutschen. Hmmmm.

Der Sinn für den SCC, in dieser 2. Bundesliga zu spielen, erschließt sich daher eigentlich nicht so recht, denn das SCC-Ziel war, ist und bleibt, unseren eigenen Top-Spielern die Möglichkeit zu geben, unterstützt durch einige externe Spieler, in unserer 1. Herren zu spielen. Die Jungs sind die Vorbilder für unsere jungen Spieler in der SCC Academy. Und das klappt im aktuellen Umfeld vielleicht dann besser in der Regionalliga.

Trotzdem lohnt es sich, mal seinen Blick etwas genauer auf die Saison zu richten. Spiel für Spiel.

1. Herren • 2. Bundesliga 2022

Oben: Evgeny Karlovskiy, Tristan Wolke, Benito Sanchez, Dominik Wirlend, Trainer Mats Oleen.
Unten: Finn Stodder, Tomas Lipovsek, Markus Malaszszak, Steve Mundt.

ACCENTRO
REAL ESTATE

Die Nr. 1 bei der Wohnungsprivatisierung in Deutschland

20.000+
bisher verkaufte Wohnungen

Wohnimmobilien

Sichere Investments mit Zukunft

provisionsfrei **20 Jahre Erfahrung** **deutschlandweit**

Evgeny **Karlovskiy**

Maxime **Chazal**

Tomas **Lipovsek**

TUS SENNELAGER - TC SCC = 7:2

Ein Verein mit 70 (!!!!) Mitgliedern in der Bundesliga. Soso. Der Club und das Örtchen sind so klein, dass sie für ihre Spiele in einen anderen Club und ein anderes Städtchen ausweichen müssen. Hier spielten dann, welch Überraschung, sechs Ausländer gegen unser Team. Um so großartiger, dass wir nach den Einzeln noch nicht ausgeschaltet waren: Maxime Chazal, unsere Nummer Eins an diesem Tag, schlug Riccardo Bonardio (ITA) mit 6:4 und 6:2. Und Markus Malaszszak siegte im Match-Tiebreak gegen Alfredo Perez (ARG) 1:6 6:3 10:7. Über unsere Doppel-Performance sage ich nur so viel: In acht Partien holte der SCC zwei Siege bei 22 Niederlagen.

ROT-WEISS KÖLN - TC SCC BERLIN = 7:2

Beeindruckend und auch als einziger Club wirklich bundesligareif, was da in Köln ablief. Tolle Anlage, großartiges Event um das Spiel herum, starkes Team mit - welch Freude - auch einem deutschen Starspieler. Markus Malaszszak spielte gegen Rasta-Man (darf man das noch sagen?) Dustin Brown und hielt sehr gut mit. Den Ehrenpunkt im Einzel holte an diesem heißen Tag wieder Maxime Chazal im Top-Einzel gegen Barrère (FRA) mit 2:6 7:6 und 10:7. In Köln gelang dann auch dem Team Sergio Martos/Benito Sanchez ein Doppelpunkt. Immerhin. Für den Aufstieg reichte es trotzdem nicht für die Kölner.

TC SCC - THC BRÜHL = 3:6

Der erste „schlagbare“ Gegner kam zum ersten Bundesliga-Heimspiel der SCC-Geschichte in den Eichkamp. Und es lief überragend. Benito Sanchez schlug Maxime Hamou (FRA) 3:6 6:1 10:6, Dominik Wirlend kämpfte Diego Barreto (SPA) 6:3 2:6 13:11 nieder und Markus Malaszszak gewann sein zweites Match gegen Andy Blair mit 6:4 6:2. Endlich der erste Sieg. Von wegen. Keinen Punkt holten die SCC‘er den Rest des Tages. In den Doppeln ein wenig unglücklich, insgesamt aber eine weitere Niederlage, die zeigte, wir spielen zwar in der Liga ganz gut mit, aber es reicht nicht.

LTTC ROT-WEISS - TC SCC BERLIN = 8:1

Gegen unsere Nachbarn an der Hundekehle war auch nicht viel zu holen, was uns auch schon vorher relativ klar war. Einzig Tristan Wolke holte an diesem Tag seinen Sieg, schlug Agustin Velotti (ARG) mit 6:1 und 6:4. Ansonsten holte niemand auch nur einen weiteren Satz.

TC SCC BERLIN - ROT WEISS BREMEN = 2:7

Endlich kam unsere Nummer Eins in den SCC, Evgeny Karlovskiy. Man spürte, dass wir mit ihm schon deutlich dichter am gegnerischen Team dran waren. Evgeniy gewann souverän gegen Pol Bague 6:2 6:3 und auch Markus holte seinen nächsten Sieg gegen Markus Rüpke, den einzigen Deutschen im Team (6:3 6:3). Tja, und dann kamen wieder die Doppel, wo Bremen ihren einzigen deutschen Spieler schnell auswechselte...

TC SCC - TK BLAU-WEISS AACHEN = 1:8

Man hatte eher das Gefühl, wir spielen gegen das

HOME SCHMIDT HOME

| KÜCHEN | SCHRANKSYSTEME | ANKLEIDEN | AUF MASS GEFERTIGT

ONLINE TERMIN VEREINBAREN ODER **VOR ORT**:

SCHMIDT Küchen und Wohnwelten

Torstraße 203 · 10115 Berlin-Mitte · Tel. 030 - 166 388 600

E-Mail: kontakt@schmidt-home-berlin.de

Ab April 2022 auch in Potsdam

Großbeerenstraße 20 · 14482 Potsdam-Babelsberg · Tel. 0331 - 982 239 90

E-Mail: kontakt@schmidt-home-potsdam.de

> www.home-design.schmidt

Benito **Sanchez**

Sergio **Martos-Gornes**

Dominik **Wirlend**

belgische Davis-Cup Team, als gegen eine deutsche Mannschaft. Es war doch alles sehr frustrierend... auf und neben dem Platz. An diesem Tag hatte Benito Sanchez einen weiteren Sahne-Tag und schlug Matteo Donati (ITA) 2:6 6:2 10:7. Viel mehr war aber gegen den späteren Vizemeister der Liga wieder nicht drin.

TK HERZENSSACHE VERSMOLD - TC SCC = 8:1

Beim späteren Bundesliga-Aufsteiger in Versmold (wo liegt das denn nun wieder?) konnte dieses Mal Finn Stodder einen Sieg einfahren. Bezeichnenderweise gegen den einzigen Deutschen in diesem Team, Louis Wessels, mit 4:6 6:0 11:9. Tomas Lipovsek und Benito Sanchez verloren knapp im Match-Tiebreak. Doppel? Haben wir auch gespielt...

TC SCC - OLDENBURGER TEV = 1:8

Das war dann letzten Endes der absolute Gruselspieltag. Alle SCC'er spielten weit unter ihren Möglichkeiten und verloren sämtliche Einzel gegen den Mitabsteiger, der als einziges Team mit einer ähnlichen Philosophie in diese Liga gegangen ist wie wir. Insofern war diese Klatsche dann doch sehr ärgerlich. Vielleicht machen es unsere Jungs dann in 2023 besser, wenn die beiden Teams in der Regionalliga erneut aufeinander treffen. Dann hoffentlich unter besseren Vorzeichen.

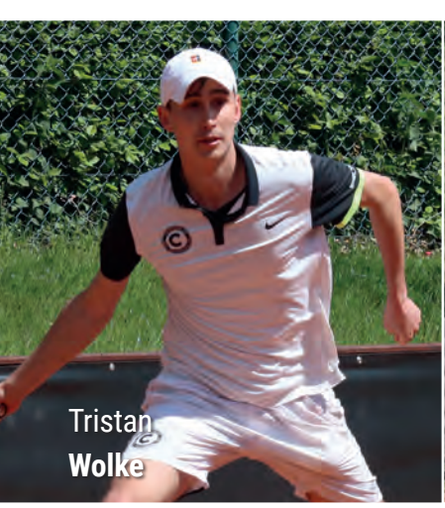
Und so ging diese Saison schließlich doch ein wenig ernüchternd zu Ende. Gleichwohl braucht niemand wirklich enttäuscht zu sein. Alle konnten Erfahrung sammeln und zukünftig behaupten, Teil der Bundesliga-Mannschaft des SCC in 2022 gewesen zu sein.

Unsere Spieler Maxime Chazal, Dominik Wirlend und Finn Stodder verlassen den SCC. Ihnen wünschen wir alles Gute bei ihren neuen Vereinen.

In der kommenden Regionalliga-Saison freuen wir uns aber auf ein großartiges SCC-Team, unter anderem gespickt mit drei ziemlich frisch gebackenen deutschen Einzelmeistern Benito, Markus und Diego. Mal sehen, was die Jungs aus dem Eichkamp dann so in die rote Asche zaubern. *Let's keep pushing, guys!!!* ■

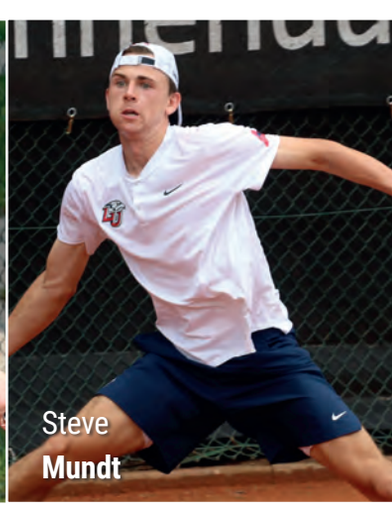
P.S.: Der TUS Sennelager zog sein Team nach der Saison aus der Bundesliga zurück. Soso Teil 2...

Abschlusstabelle		Punkte
1	TP HerzensSACHE Versmold ▲	14:2
2	TK BW Aachen	14:2
3	Kölner THC Stadion RW	12:4
4	Team Hämmerling TuS Sennelager	8:8
5	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	8:8
6	Bremer TC v. 1912 e.V.	6:10
7	THC Brühl	6:10
8	Oldenburger TeV ▼	4:12
9	Tennis-Club SCC Berlin ▼	0:16


Tristan **Wolke**

Markus **Malaszszak**

Finn **Stodder**


Steve **Mundt**

Schneller ins eigene Zuhause.
Immobilie und Finanzierung aus einem Haus.

Auch Sie wünschen sich ein eigenes Heim?
Wir helfen Ihnen, Ihre Traumimmobilie zu finden und bei Bedarf auch die Finanzierung, die zu Ihnen passt. Denn unabhängig von Kreditinstituten verhandelt die Engel & Völkers Finance Germany GmbH aus einem Portfolio von über 550 Banken genau das richtige Angebot für Sie.

- Aufnahme in aktive Suchkundenkartei
- Individuelle Immobilienangebote

- Schnelles Finanzierungsangebot
- Vorläufiges Finanzierungszertifikat

Während des gesamten Kaufprozesses stehen wir Ihnen gerne beratend und persönlich zur Seite.
Kontaktieren Sie uns jetzt – telefonisch, per E-Mail oder in unserem Shop.

Engel & Völkers Berlin und Brandenburg
Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH
Telefon +49-(0) 30-20 34 61 500
berlin-brandenburg@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/berlin-brandenburg
Immobilienmakler

ENGEL&VÖLKERS

1. HERREN 50

Regionalliga Nord-Ost

Jens Thron

MIT MIRACULIX ZUM TITEL

Nach einem mehr oder weniger souveränen Marsch durch die Regionalliga Nord-Ost, schließlich mit dem entscheidenden Sieg gegen starke Saseler, qualifizierten sich die Herren 50 des SCC für die Final Four der besten Mannschaften Deutschlands auf heimischer Anlage im Charlottenburger Eichkamp.

Vorjahressieger TC Bad Vilbel, der TC Grün Weiß Ratingen und der TC Augsburg Siebentisch sollten die Gegner am Wochenende des 10. und 11. September sein.

Für die Berliner hagelte es kurz vor Spielbeginn schlechte Nachrichten: Magnus Larsson, die Nummer Eins und ehemalige Nummer 10 der Weltrangliste, reiste eigentlich nur an, um sich mit starken Knieproblemen vielleicht „reinzustellen". Axel „Finne" Finnberg, Nummer Fünf des Teams, sendete Bilder von seinem dicken Knie aus der letzten Trainingseinheit und Jens Thron, Nummer Vier, schoss die Hexe beim letzten Training in den Rücken.

Die Nummer Zwei der Berliner, Marc-Kevin Goellner, ehemalige Nummer 26 der Welt und Davis-Cup-Sieger, beschloss schon Wochen vorher, seinen Essener Physiotherapeuten und Freund, Damian Sorichta, mitzubringen. Dass er schon am Freitag im 24 Stunden Dauereinsatz sein sollte, hatte er sich sicher auch nicht vorstellen können. Doch was auch immer Damian da für Zaubertränke in seinem zum OP-Saal mutierten SCC-Fitnessraum anrührte, sie wirkten.

Jens konnte sich fünf Minuten vor Abgabe der Aufstellung eigentlich überhaupt nicht bewegen. Doch Damian miraculixte auch die Blockade „just in time" mit einer Kombination aus Akkupunktur, quaddeln, schröpfen und lasern weg.

So sollte es im Halbfinale gegen den TC Bad Vilbel tatsächlich zu einem knappen 4:2 nach den Einzeln reichen. Francisco Clavet, Marc-Kevin Goellner, Jens Thron und Christopher Blömeke sorgten für die Einzelerfolge gegen starke Hessen. Im Doppel dann ein Thriller im ersten Doppel: Magnus, eigentlich nur als Strohpuppe aufgestellt, bekam langsam Gefühl in sein lädiertes Knie und steigerte sich zusehends. Schließlich kamen er und Axel nach Satzrückstand zurück und spielten einen nahezu perfekten Match-Tiebreak. Und der war auch dringend nötig, denn beide anderen Doppel des SCC waren auf klarer Verliererstraße. Schließlich also der fünfte Punkt, Finale gegen Ratingen.

1. Herren 50 • Deutscher Meister
Von oben links: Philipp Fischer, Christopher Blömeke, Francisco Clavet, Magnus Larsson, Axel Finnberg.
Unten von links: Jens Thron, Sascha Plambeck, Marc-Kevin Goellner.

orthozentrumplus

Orthopädie | Neurochirurgie | Sportmedizin

Sportorthopädische Erfahrung und Kompetenz seit über 20 Jahren

bett1 OPEN · WTA 500

OFFIZIELLER **TURNIERARZT**

- MRT / Kernspin
- Röntgen digital
- Ultraschall / Sonographie
- Knochendichtemessung
- Wirbelsäulenvermessung
- Stoßwellentherapie / ESWT
- ACP - Therapie
- Hyaluronsäure Behandlung
- PRT - Wirbelsäuleninjektion
- Akupunktur
- Kinesio - Tape
- Operationen ambulant & stationär
- Kinderorthopädie
- Osteologie / Osteoporose
- Arbeits- und Schulunfälle

Ihre Orthopäden jetzt 2x in Berlin

Berlin-Kaiserdamm

Kaiserdamm 26
14057 Berlin

Tel.: 030 308 30 67 0
Fax: 030 308 30 67 10
E-Mail: kaiserdamm@orthozentrumplus.de

Sprechzeiten:
Mo bis Fr: 8.30 – 13.00 Uhr
Mo bis Do: 15.00 – 18.00 Uhr

D-Arzt Bereitschaft Mo. – Fr. 8.30-18.00 Uhr

Berlin-Grunewald

Hohenzollerndamm 90 (Roseneck)
14199 Berlin

Tel.: 030 825 90 45
Fax: 030 825 90 47
E-Mail: grunewald@orthozentrumplus.de

Sprechzeiten:
Mo. Mi. Do. 9 - 13:00 Uhr • 14:00 - 17:30 Uhr
Fr. 9 - 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

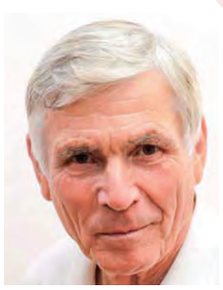
Dr. med.
Dietrich Wolter

Dr. med.
Matthias Mainka

Dr. med.
Joachim Müller-Foti

Dr. med.
Stefan Glasner

Dr. med.
Rainer Baerwald



Dr. med.
Bernd Gaudin

Dipl. med.
Wilm Hecker

Dr. med.
Annette Ellmer

Dr. med.
Matthias Lutze

Dr. med.
Silke Süss

Miraculix werkelte derweil permanent weiter an Fersen, Knien und Rücken. Und so waren tatsächlich am Sonntag sieben SCC'er zumindest so fit, dass sich die Qual der Wahl stellte. Magnus gegen den überragenden Dick Norman (Belgien) reinstellen? Man entschied sich schließlich für genau diese Variante. Vor zwischenzeitlich etwa 350 Zuschauern und deutlich besserem Wetter als befürchtet, ging es in die erste Runde, wo unbedingt gepunktet werden musste. Und „Pato" Clavet, Jens Thron und Sascha Plambeck holten tatsächlich ein 3:0. Doch damit war noch gar nichts gewonnen. In der zweiten Runde waren die Ratinger nun favorisiert. Und es wurde ganz knifflig: Auf allen drei Plätzen ging es in den Match-Tiebreak. Bei Magnus grenzte das eher an ein Märchen, allerdings dann doch ohne Happy-End. Ähnlich wie bei Axel „Finne" Finnberg an Position Fünf. Also 3:2. Komplettes Drama schließlich bei Marc und Veli Paloheimo: Letzterer führte im Match-Tiebreak bereits 9:6, drei Matchbälle, ehe Marc die Augen schloss und sein Head-Extreme Racket als Jedi-Schwert zum 11:9 Sieg säbelte. Der schließlich vorentscheidende vierte Punkt. In den Doppeln war der SCC dann dieses Mal zweimal souverän vorne und machte den Meistersack durch Magnus und Marc im ersten Doppel schnell zu. Deutscher Meister SCC!

Dass Magnus und Jens damit das Kunststück vollbrachten, den SCC gleich dreimal in drei verschiedenen Altersklassen zum Titel zu führen (30er in 2005, 40er in 2019) setzte die Kirsche auf die Torte, gebacken nach dem Rezept unseres Druiden Damian Sorichta.

Ein großer Dank geht an unseren großherzigen Freund und Non-playing Captain Philipp Fischer, der gemeinsam mit Stimmungskanone und Deejay Sanchez für einen langen, feuchtfröhlichen Abend auf der SCC Terrasse sorgte. Und selbstverständlich auch an alle teilnehmenden Teams, die mit großem Sport und noch größerer Fairness für dieses herausragende Wochenende sorgten. ■

1. Herren 50 Regionalliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC Berlin	TC GW Lankwitz	9:0
Harburger Turnerbund	Tennis-Club SCC Berlin	0:9
Tennis-Club SCC Berlin	Zehlendorfer Wespen	8:1
SC Victoria Hamburg	Tennis-Club SCC Berlin	2:7
TC GW Nikolassee	Tennis-Club SCC Berlin	1:8
Tennis-Club SCC Berlin	TSV Sasel	6:3
Final Four		**Ergebnis**
Tennis-Club SCC Berlin	TC Bad Vilbel	5:4
Ratinger TC GW 1	Tennis-Club SCC Berlin	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	12:0
2	TSV Sasel	10:2
3	SV Zehlendorfer Wespen	6:6
4	TC GW Lankwitz	6:6
5	TC GW Nikolassee	4:8
6	Harburger Turnerbund ▼	4:8
7	SC Victoria Hamburg ▼	0:12

FIEDLER – Genau Ihr Service!

SAUBER
ist mehr als geputzt!

Dafür sind wir im Einsatz.

PRIVAT + GEWERBE

Genau Ihr Service für Gebäudereinigung

FIEDLER SERVICE

- Unterhaltsreinigung
- Aufgangsreinigung
- Grundreinigung
- Grünflächenpflege
- Glasreinigung
- Sanitärreinigung
- Sonderreinigung
- Teppichreinigung
- Fassadenreinigung
- Jalousienreinigung
- Baureinigung
- Winterdienst

An jedem Einzelnen liegt es, ob aus einem **HAUS** ein **ZUHAUSE** wird.

Dafür sind wir im Einsatz.

PRIVAT + GEWERBE

Genau Ihr Service für Haustechnik

FIEDLER HAUSTECHNIK

- Heizung
- Klimatechnik
- Gasanlagen
- Schornstein-reinigung
- Sanitär
- Bäder
- Beratung
- Kundendienst
- Installation
- Wartung
- Reparatur
- Wasserzähler-tausch
- 24h-Notdienst

Eine Rufnummer für alle Fälle

030 **41 70 60 - 0**

24h NOT DIENST **41 70 60 - 22**

Wittestr. 8 · 13509 Berlin · info@fiedler-service.de · www.fiedler-service.de

1. HERREN 40

Regionalliga Nord-Ost

Jens Thron

Mit einer Meldeliste, die sich wie das Viertelfinale eines ATP Weltranglistenturniers im Jahr 2010 liest, versuchten die Herren 40 des SCC den Deutschen Meistertitel zum zweiten Mal nach Berlin zu holen.

Tommy Robredo (ehemalige Nr. 5 ATP), Björn Phau (ehemalige Nr. 55 ATP), Nicolas Kiefer (ehemalige Nr. 4 ATP), Roberto Menendez Ferre (ehemalige Nr. 292 ATP), Hicham Arazi (ehemalige Nr.22 ATP) und Thomas Enqvist (ehemalige Nr. 6 ATP) führten die Meldeliste des SCC an.

Doch um überhaupt in die Final Four zum amtierenden Meister, dem TC BW Bohlsbach, reisen zu dürfen, mussten erst einmal die Hausaufgaben in der Regionalliga Nord-Ost erledigt werden. Dafür stand mit Sven Klasen, Dan Ehmer, Sascha Schoenheit, Philipp Siebert, Ragnar Geerdts und Thorsten Janssen der zweite Anzug zur Verfügung. Und der passte auch. Die Teams aus Hamburg, Hannover oder Wilhelmshaven waren letztendlich chancenlos. Und so holten die 40er die sage und schreibe siebte Regionalligameisterschaft in Folge für den SCC, was gleichbedeutend mit der Qualifikation für die Final Four Endrunde in Bohlsbach war.

Mit der oben bereits erwähnten Bestbesetzung ging es am ersten Septemberwochenende in das Halbfinale gegen den TC Grün-Weiß Ratingen. Ebenfalls gespickt mit ehemaligen Weltranglistenprofis starteten bei halbwegs akzeptablem Wetter die Einzel um 10 Uhr. Bärenstark unsere Eins und Zwei, Tommy Robredo und Björn Phau, die ihren Gegnern nicht den Hauch einer Chance ließen (Hidalgo und Hernandez). Doch Ratingen hatte vor allem auf den hinteren Positionen ihre stärksten Waffen. Nicolas Kiefer, Roberto Menendez Ferre und Hicham Arazi blieben alle ohne Satzgewinn. Nur Thomas Enqvist gewann und holte den dritten Punkt. In den ersten beiden Doppeln erwiesen sich Kiefer/Phau und Robredo/Enqvist als zu stark für ihre Gegner und sicherten Punkt Vier und Fünf: Finale!

Nun also zum fünften (!) Mal in den vergangenen fünf Finalwochenenden gegen den Dauerrivalen und amtierenden Deutschen Meister auf deren Anlage, den TC Blau-Weiß Bohlsbach. Björn Phau, Hicham Arazi und etwas überraschend auch Thomas Enqvist an Sechs verloren ihre Einzel in jeweils zwei Sätzen, während Nicolas Kiefer und Roberto Menendez Ferre beide souverän punkteten. Alle Matches natürlich auf extrem hohen Niveau.

Es kam zum Showdown im Top-Einzel zwischen Tommy Robredo und dessen Angstgegner Ivo Karlovic. Der 2,11m Riese aus Kroatien hatte schon auf der ATP-

1. Herren 40 • Deutscher Vizemeister 2022

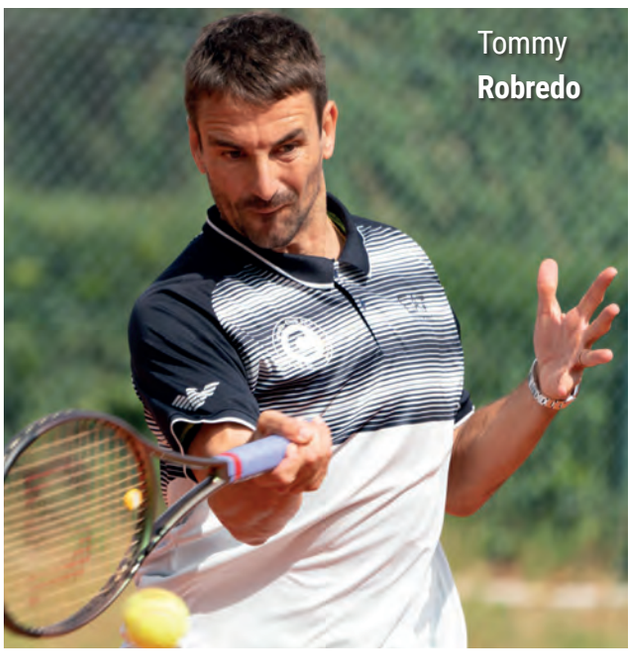
Oben von links: Sascha Schoenheit, Philipp Fischer, Nicolas Kiefer, Sven Klassen, Dan Ehmer, Tommy Robredo.
Unten von links: Philipp Siebert, Hicham Arazi, Björn Phau.

icebein – das einzigartige Kryo-Regenerationssystem, die perfekte Alternative zum Eisbad. Verkürzt deine Regenerationszeit und hilft dir so, täglich neue Spitzenleistungen zu bringen. www.icebein.com

THIS IS RECOVERY!

icebein

Tour alle vier Aufeinandertreffen für sich entschieden. Doch in Bohlsbach sah es gut aus für Tommy: 6:3 und im Tiebreak 6:4, Matchbälle. Eigener Aufschlag zum 3:3 Einzelausgleich. Das sollte doch reichen? Aber wie es im Tennis nunmal so ist. Die Winner-Vorhand landete 2 cm im Aus, danach ein weiterer Monster-Aufschlag von Ivo und es ging dahin. Wie man so schön sagt, Karlovic und die bisherigen Matches waren nun „im Kopf“ von Tommy.



Das 2:4 war dann eine zu große Hypothek. Auch die Doppel liefen schließlich in Richtung Bohlsbach. Eine bittere Finalniederlage.

Doch was vor allem hängen bleibt ist ein erneut grandioser sportlich fairer Auftritt der SCCer mit weiteren sechs unterstützenden Spielern und einigen Edel-Fans, die in Bohlsbach eine Einheit bildeten, in der es keine Ego-Trips gab. Etwas, woran sich alle Beteiligten noch lange erinnern werden. Allein die Kabinenansprachen von Thomas Enqvist - einfach großartig.

Mit etwas Abstand kann man sagen: Was für eine unglaubliche Reise der 40er in den vergangenen Jahren mit sieben Regionalligatiteln hintereinander:

2015: DRITTER PLATZ ZU HAUSE NACH GANZ BITTERER 4:5 HALBFINALNIEDERLAGE GEGEN ALZEY

2016: ZWEITER PLATZ NACH KNAPPER 2:5 FINALNIEDERLAGE GEGEN DEN TC REMSCHEID.

2017: DRITTER PLATZ NACH 1:5 HALBFINALNIEDERLAGE BEIM TC BW BOHLSBACH.

2018: DRITTER PLATZ UND 2:5 HALBFINALNIEDERLAGE MIT GEFÜHLT SECHS VERLETZTEN SPIELERN IN AUGSBURG GEGEN DEN TC BW BOHLSBACH.

2019: ERSTER DEUTSCHER MEISTERTITEL VOR 2.000 ZUSCHAUERN AUF HEIMISCHER ANLAGE BEI TRAUMWETTER GEGEN DEN TC BW BOHLSBACH (5:1).

2020: CORONAAUSFALL DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT, OHNE DASS DER SCC VOM DTB DARÜBER IN KENNTNIS GESETZT WURDE...

2021: ZWEITER PLATZ MIT ERNEUTEN VERLETZUNGSSORGEN IM DAUERREGEN IN RATINGEN; 1:5 INDOOR FINALNIEDERLAGE GEGEN DEN TC BW BOHLSBACH.

2022: ZWEITER PLATZ MIT 2:5 FINALNIEDERLAGE GEGEN WEN WOHL? DEN TC BW BOHLSBACH.

Wie es weiter geht steht noch nicht ganz fest. Aber in jedem Fall haben die Jungs aus der zweiten Reihe bereits gezeigt, dass uns auch ohne die Wahnsinnsverstärkungen nicht bange sein muss, zumal mit Benny Potsch und Roman Tennert zwei ganz starke „eigene“ 40er nachrücken werden.

Tausend Dank, lieber Philipp, dass Du uns diese fantastischen sieben Jahren ermöglicht hast. Es war, ist und wird einmalig in der Geschichte des SCC sein, worauf wir alle auch ein bisschen stolz sein können. One Team, one Goal. ■

1. Herren 50 Regionalliga		Ergebnis
Winterhude-Eppendorf	Tennis-Club SCC Berlin	2:7
Berliner Sport-Club	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
Tennis-Club SCC Berlin	SC Victoria Hamburg	7:2
TC BW Salzhausen	Tennis-Club SCC Berlin	2:7
Tennis-Club SCC Berlin	DTV Hannover	7:2
Tennis-Club SCC Berlin	Jade Wilhelmshaven	7:2
Final Four in Bohlsbach		
Ratinger TC GW 1	Tennis-Club SCC Berlin	4:5
Tennis-Club SCC Berlin	TC BW Bohlsbach 1	2:7

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	10:0
2	Winterhude-Eppendorfer TV	8:2
3	SC Victoria Hamburg	6:4
4	DTV Hannover	4:6
5	Berliner Sport-Club ▼	2:8
6	TC BW Salzhausen ▼	0:10

1. DAMEN 40

Regionalliga Nord-Ost

Stefanie Pfleging

ÜBERRASCHEND IN DEN PLAY-OFFS

Die Saison begann leider mit nicht so guten Nachrichten. Die Spielansetzungen mit sechs Spielen innerhalb von fünf Wochen stellten eine Herausforderung für uns Damen über 40 dar. Leider hatte fast jede von uns mit größeren oder kleineren Wehwehchen zu tun: Die eine hatte „Fuß“, die andere „Knie“, eine weitere „Rücken“ oder „Schulter“ und zu guter Letzt musste Diana Koopmann zwei Tage vor dem ersten Spiel aufgrund einer Corona-Infektion absagen.

Das Saison-Ziel lautete deshalb: Lasst uns versuchen, die Klasse zu halten. Ein Sieg, besser zwei Siege, sollten wir erreichen.

Motiviert und auch etwas nervös machten wir uns in der Aufstellung Saskia Zink, Nicole Thron, Jessica Strauchmann, Stefanie Pfleging, Caroline Redmann und Stephanie Wilmsen-Blankenburg (Biene) auf den Weg nach Hamburg zum ersten Spiel gegen Langenbektal. Aufgrund von deren wunderlicher Aufstellung auf den Positionen Eins und Zwei sowie etwas Glück durch Aufgabe von Caros Gegnerin, führten wir nach den Einzeln 4:2 und konnten durch einen sicheren Sieg des ersten Doppels mit einem glücklichen 5:4-Sieg nach Hause

fahren. Beim anschließenden Gin-Tonic im Club ließen wir den ersten Spieltag mit lustigen Anekdoten über Gegnerin „Mausi“ und „die Stampfer“ ausklingen.

Zum zweiten Spieltag kam der TK Mölln zu uns, leider auch mit einem fiesen böigen Wind der Stärke Sieben. Wiederum war das Glück auf unserer Seite. Nach einem gewonnenen und einem verlorenen Match-Tiebreak konnte das Spiel erneut 5:4 gewonnen werden, auch weil eine der Möllnerinnen im ersten Doppel aufgeben musste.

Der nächste Spieltag führte uns zum DTV Hannover. Mit einigen Regenunterbrechungen und verletzungsbedingter Aufgabe auf gegnerischer Seite fuhren wir wiederum glücklich, ohne Doppel gespielt zu haben, mit einem 6:3 Sieg nach Hause. Wir konnten es fast nicht glauben, dass wir unser Saisonziel damit schon erreicht, ja eigentlich schon übererfüllt hatten. Sollten wir unser Ziel anpassen auf Endrunde?

Doch jetzt kam die „englische Woche“ mit Spielen am Donnerstag und Samstag.

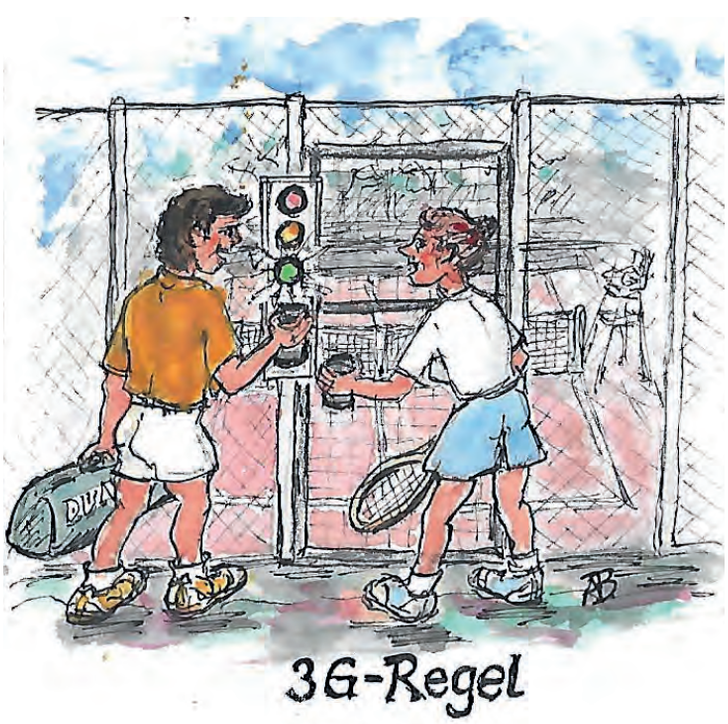
An Himmelfahrt kam ein uns altbekannter Gegner zum Heimspiel auf die Anlage des SCC: die Zehlendorfer Wespen. Lustigerweise hatten an diesem Tag auch die Herren 50 Besuch von den Wespen, sodass es zu netten Wiedersehen und überraschenderweise viel Publikum auch zu unserem Spiel kam. Die Einzel waren hart umkämpft und dank Siegen von Saskia, Nicole und Jessi stand es nach den Einzeln 3:3. Jetzt kam es auf die Doppel an. Sonne, Sterne oder der Mond standen anscheinend gut, und mit zwei gewonnenen Match-Tiebreaks stand es am Ende, mal wieder, 5:4 für den SCC.

Etwas müde und mit noch etwas schmerzenden Knochen fuhren wir zwei Tage später zum BTC Grün-Gold Tempelhof. Die Statistik der vergangenen Spiele versprach einen etwas „lockereren“ Spieltag, da Grün-Gold bis dahin alles verloren hatte. Allerdings war der erneut sehr böige Wind zurück, und auch niedrige Temperaturen luden nicht wirklich zum Tennisspielen ein. Somit waren wir dankbar, dass wir mit 5:1 nach den Einzeln nicht mehr zum Doppel auf die Plätze gehen mussten. Relativ früh an diesem kalten Samstag setzten wir uns zum Essen zusammen, aber leider gab es „nur“ Salat… Der Gin-Tonic und die Nachos im eigenen Club im Anschluss haben dafür umso besser geschmeckt.

Nach zwei Wochen Pause traten wir erholt und ausgeruht zum letzten Spiel an. Auch Diana war von Corona genesen und konnte uns unterstützen. Ausgangssituation war allerdings, dass sowohl Osnabrück als auch wir bisher alle Spiele gewonnen hatten. Es kam also drauf an!

Leider begann es gar nicht gut. Gleich am Anfang des Einzels, tatsächlich im zweiten Spiel des ersten Satzes, vertrat sich Diana unglücklich und musste mit starken Schmerzen direkt aufgeben. Alle Einzel waren umkämpft und eng, drei Einzel gingen in den Match-Tiebreak. Sowohl Jessi und Nicole als auch Biene, die bisher nicht das Tiebreak-Glück auf ihrer Seite hatte, gewannen ihre Einzel. Damit konnte sich die Mannschaft bereits nach den Einzeln mit 5:1 „Sieger der Regionalliga Nord-Ost" nennen! Ein Dankeschön geht an Steffi Kartmann und Vivian Mirow, die mit ihrem Einsatz im Doppel unsere weit gereisten und spielwilligen Gegnerinnen glücklich machten.

So kam es sehr unerwartet, dass wir am Wochenende des 10./11. September zur Endrunde fuhren. Der Sommer lag dazwischen, in dem sich die eine oder andere unserer



Spielerinnen durch Turniere fit hielten. Leider traf die Corona-Welle nach den Sommerferien Saskia und Steffi. Deren Einsatz war somit fraglich. Zusätzlich zum Corona-Pech brach sich Biene eine Woche vor der Endrunde

auch noch das Handgelenk und fiel aus. Eine komplette Absage war nicht mehr möglich, und somit fuhren wir mit sportlicher Unterstützung von Vivi und treuem „Edelfan" Yvonne Schewe als zwar geschwächte, aber vollständige Mannschaft nach Essen. Regen und sehr starke, durch ausländische und sehr männlich wirkende Spielerinnen verstärkte Mannschaften führten zu zwei verlorenen Spielen und dem vierten Platz der Endrunde der Deutschen Meisterschaft.

Eine trotzdem sportlich mehr als erfolgreiche Saison für uns Damen 40. ■

1. Damen 40 Regionalliga Nord-Ost		Ergebnis
TC Langenbektal	Tennis-Club SCC Berlin	4:5
Tennis-Club SCC Berlin	TK Mölln v. 1897	5:4
DTV Hannover	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
Tennis-Club SCC Berlin	SV Zehlendorfer Wespen	5:4
BTC Grün-Gold 1904	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
Tennis-Club SCC Berlin	Osnabrücker TC	5:4
Deutsche Meisterschaften		**Ergebnis**
TC Doggenburg 1	Tennis-Club SCC Berlin	6:0
TSV Marktoberdorf	Tennis-Club SCC Berlin	6:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	12:0
2	Osnabrücker TC	10:2
3	TK Mölln v. 1897	8:4
4	SV Zehlendorfer Wespen	6:6
5	DTV Hannover	4:8
6	BTC Grün-Gold 1904 ▼	2:10
7	TC Langenbektal ▼	0:12

Generalagentur Dahlem-Dorf Damir Vnučec e.K.

Du bist nicht allein.

IHR PLUS:
SERVICE JEDERZEIT.

Ihr Kontakt im SCC:

Jessica Strauchmann
Tel.: 030 841 88 88-0
E-Mail: jessica.strauchmann@ruv.de

Jetzt Termin vereinbaren

R+V Generalagentur Dahlem-Dorf Damir Vnučec e.K.

Bornstraße 9 | 12163 Berlin
Tel.: 030 / 841 88 88 - 0
E-Mail: generalagentur.dahlem-dorf@ruv.de
Internet: www.vnucec.ruv.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK)
Qualitätsmanagementsystem SZI für Versicherungsfachgeschäfte nach ISO 9001:2015

SZI DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert

Versicherungsvertreter nach § 34d Abs. 1 der Gewerbeordnung, die Beratung erfolgt auf Basis der Produkte der R+V Vers.-Gruppe.
Registernummer: D-URBD-GIK8P-75 / Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HR A 33 228 / Steuernummer 25/571/70970

1. HERREN 60

Regionalliga Nord-Ost

Jochen Lang

GRUPPENSIEG IN DER REGIONALLIGA

Mit der nominell stärksten Herren-60-Mannschaft der letzten Jahre sind wir ins Rennen um den Gruppensieg in der Regionalliga, der höchsten deutschen Spielklasse der Senioren, gegangen.

Mit unserer schwedischen Neuverpflichtung Peter Jetzel und Gabriel Monroy, der sich dankenswerterweise wieder bereit erklärt hat, uns zu verstärken, haben wir bereits das erste Gruppenspiel gegen den TC Grunewald überzeugend gewonnen. Es setzte sich fort mit Siegen über Rot Weiß Potsdam und beim Stader TC. Hier überzeugte insbesondere Peter Jetzel durch sein nahezu perfektes Auftreten, sowohl spielerisch wie auch menschlich. Auch Per Johansson, Florin Kompatscher, Christoph Dux, Thomas Morawski und Rainer Rummelhagen haben überzeugende Spiele geliefert.

Nach dem Gruppensieg ging es in das Entscheidungspiel um die Meisterschaft der Regionalliga Nord-Ost und damit um den Einzug in die Endrunde der Deutschen Meisterschaften. Leider wurde das Spiel in Neumünster verloren, da der Flug von Peter Jetzel aus Norwegen gecancelt wurde und auch Thomas Morawski aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung stand. Auf der anderen Seite musste festgestellt werden, dass Neumünster erhebliche finanzielle Mittel aufgewendet hatte, um eine in dieser Klasse nahezu unschlagbare Mannschaft aufzustellen. Dank gilt abschließend auch unserem Neuzugang Ralph Lißner, der sich ohne vorheriges Training bereit erklärt hat, mit nach Neumünster zu reisen.

Insgesamt war dies eine äußerst erfolgreiche Saison mit einer sportlich und menschlich hervorragenden Truppe. Ein großes Dankeschön auch an Philipp Fischer, der uns finanziell unter die Arme gegriffen hat.

Im kommenden Jahr werden wir leider ohne schwedische Unterstützung in die Regionalligasaison gehen. Wir hoffen jedoch, auch mit „Bordmitteln“ auf eine erfolgreiche Saison 2023. ■

1. Herren 60 Regionalliga		Ergebnis
Grunewald TC	Tennis-Club SCC Berlin	2:7
Tennis-Club SCC Berlin	PTC Rot-Weiß Potsdam	6:3
Stader TC	Tennis-Club SCC Berlin	3:6
THC Neumünster	Tennis-Club SCC Berlin	6:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	6:0
2	Stader TC	4:2
3	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam	2:4
4	Grunewald TC	0:6

1. Herren 60 Regionalliga

Lothar Engel, Per Johansson, Gabriel Monroy, Jochen Lang, Rainer Rummelhagen, Christoph Dux, Peter Jetzel, Florin Kompatscher, Thomas Morawski.

STENSCH
GEBÄUDEREINIGUNG

Umweltfreundliche und bedarfsgerechte Sauberkeit

Auszug unserer Kerndienstleistungen

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Außenreinigung
- Sonderreinigung
- Garten- und Landschaftspflege

Immer einen Schritt voraus

Kurt Stensch & Sohn Gebäudereinigung GmbH
Ahornallee 10 • 14050 Berlin • 030-36 99 84 22 • vertrieb@stensch-gmbh.de

1. HERREN 30

Regionalliga Nord-Ost

Oliver Britze

WIEDER ZURÜCK IN DIE OSTLIGA

Die Vorfreude auf die Regionalliga war nach unserem Aufstieg in 2021 eigentlich sehr groß. Als jedoch die Ansetzungen herauskamen wurden wir vom neuen Ligaleiter kalt überrascht, weil wir nur in einer Vierergruppe spielten. Das hieß ganze drei Spiele, zwei davon in Hamburg und ein Heimspiel gegen den TC Blau Weiß Berlin.

Unser Team 2022: Benjamin Potsch, Roman Tennert, Patrick Haake, Oliver Britze, Robert Wichmann, Gabor Steiner, Christian Rogoll, Valerij Gejsman.

Das erste Spiel bei Uhlenhorst verloren wir 3:6 nach einem 3:3 nach den Einzeln. Etwas Pech hatten wir, dass Patrick kurzfristig ausgefallen ist. Wir konnten allerdings stattdessen Robert gewinnen, der mit so einem Enthusiasmus zum Spiel kam, dass er gleich dreieinhalb Stunden spielte. Leider wurde seine gute Leistung nicht belohnt. Roman, Benny und Christian gewannen nach guten Leistungen ihre Matches. Doch schon hier ließen unsere Doppelleistungen nichts Gutes erahnen.

Eine Woche später ging es dann wieder nach Hamburg zur Mannschaft von Horn und Hamm. Diesmal hatten wir ein 2:4 nach den Einzeln und verloren 3:6. Roman und Benny gewannen erneut ihre Einzel, Roman und Christian ihr Doppel.

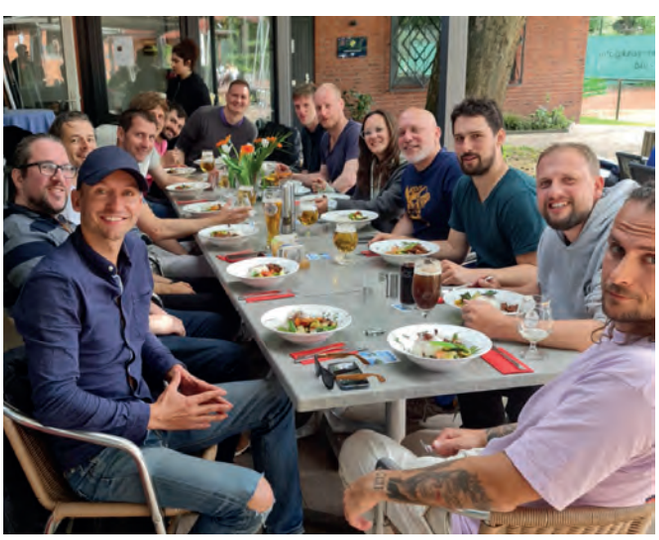
Zuletzt folgte das entscheidende Abstiegs-Derby gegen den TC Blau Weiß auf unserer Anlage. Wieder hieß es 3:3 nach den Einzeln, wieder gewannen Roman und Benny sowie Patrick. Ein Doppel holten sich Valerij und Benny. Es kam zum Showdown auf dem Center Court im Doppel von Christian und Roman. Und trotz eines Waden-Muskelfaserrisses des Gegners Felix Dippner Ende des ersten Satzes ging dieses Doppel im Match-Tiebreak verloren. Da saßen wohl ganze Horden von Affen auf den Armen der Beiden. Ganz bitter.

So stand der Abstieg und die Rückkehr in die Ostliga fest. Nach ganzen drei Spielen.

Für die kommende Saison muss man aber konstatieren, dass aufgrund der Abgänge von Benny und Roman der Abstieg vielleicht gar nicht so tragisch ist, schaut man sich mal an, wer die Punkte in der Saison für die 30er geholt hat. Denn das waren fast ausnahmslos Benny und Roman.

Das dann neu zu formierende Team um den neuen Kapitän Andrea Milan muss dort versuchen, die Klasse zu halten. Leicht wird das sicher auch nicht.

Ich verabschiede mich nach vielen Jahren als Kapitän



der Herren 30 ebenfalls in die 40er und wünsche meinem alten Team alles Gute für die Zukunft. ■

1. Herren 30 Regionalliga Nord-Ost		Ergebnis
Uhlenhorster HC II	Tennis-Club SCC Berlin	6:3
THC Horn und Hamm	Tennis-Club SCC Berlin	6:3
Tennis-Club SCC Berlin	TC 1899 Blau-Weiss	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	THC von Horn und Hamm	6:0
2	Uhlenhorster HC II	4:2
3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	2:4
4	Tennis-Club SCC Berlin	0:6

BRITZE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

VERING & WAECHTER KG GmbH & Co.

Verwaltungsgesellschaft
Handel mit Baustoffen
Gleisbau
Hausverwaltungen

ALTUS Wirtschaftsberatung GmbH

Finanzierungen
Beteiligungen
Unternehmensberatung

NEUKÖLLN MITTENWALDER EISENBAHN AG

Gütereisenbahn-Transporte
Vergnügungsfahrten

NME

Gottlieb-Dunkel-Straße 47-48 · 12099 Berlin · Tel. 700 903-0

1. DAMEN 50

Ostliga

Paola Carega

KLASSENERHALT AUF DEM BIERDECKEL

Schneller Arm, gute Puste, stark im Kopf – und der Spaß darf auch nicht zu kurz kommen. So lauteten zusammengefasst die Ziele der Saison. Ob und wie wir das hinbekommen haben, zeigt unser Protokoll.

JANUAR: Wer rastet, der... In der WhatsApp-Gruppe versucht Corinna, uns zur SCC-Wintergymnastik zu motivieren. Mit mäßigem Erfolg. Die meisten bevorzugen abends (noch) das Sofa. Ende des Monats gibt es einen herben Rückschlag: Krankheitsbedingt müssen wir für die Saison auf Dorothea, unsere Mannschaftsführerin und Nummer Drei, verzichten.

FEBRUAR: Nicht nur der Sport, auch das Schöngeistige ist wichtig. Wir planen das kulturelle Rahmenprogramm für die erhofften Auswärtsspiele in Dresden und Leipzig. Corinna versucht weiter, uns zur SCC-Wintergymnastik zu bewegen.

MÄRZ: Die Tage werden länger und langsam wird es ernst, denn es geht ums Outfit. Im Chat wird eifrig diskutiert: „Ich habe zwei Jahre in dunkelblau gespielt und seitdem kein Einzel verloren." Trotz dieses starken Arguments einigen wir uns auf ein weißes Oberteil. Letzter Aufruf zur Wintergymnastik.

APRIL: Die Außenplätze locken uns aus dem Winterschlaf und auch das Drumherum nimmt Form an. Wir beschließen, als Gastgeberinnen im SCC vegetarisches Essen anzubieten und auswärts auf Fleisch zu verzichten. Sehr zu unserem Bedauern finden die Auswärtsspiele in Hermsdorf und Nikolassee statt.

MAI: Saisonstart. Wir organisieren noch schnell ein Mentalcoaching mit Renate Eichenberger, das auch weitere SCCerinnen besuchen. Im Gruppenchat ist der Ton optimistisch: „Die Sonne wird scheinen und wir werden spielen wie Frühlingselfen."

7. MAI. Der erste Spieltag. Der Hermsdorfer Sportclub erwartet uns mit einer Mondball-Spielerin, übermotivierten Ehemännern auf der Zuschauerbank und einem leckeren Buffet. Nach den Einzeln steht es 3:3. Trotz Dorotheas Support über WhatsApp können wir keinen weiteren Punkt verbuchen.

11.MAI. Zweites Spiel auswärts gegen den Favoriten TC GW Nikolassee. Corona wirbelt die Mannschaftsaufstellung durcheinander. Zwischenbilanz nach den Einzeln im Chat: „Es läuft nicht toll, aber die Stimmung ist gut." Das

1. Damen 50 • Ostliga

Nicole Mattig-Fabian, Nicole Sußet, Rachel Stehle, Corinna Kuhr-Korolev, Sabine Kuszli, Paola Carega, Therese Christierson.

Schneideratelier Berndt

„von Berndt bekleidet, von Jedem beneidet“

Schneideratelier Berndt
Steubenplatz 3 | U-Bhf. Neu-Westend
14050 Berlin
030.305 48 31

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr

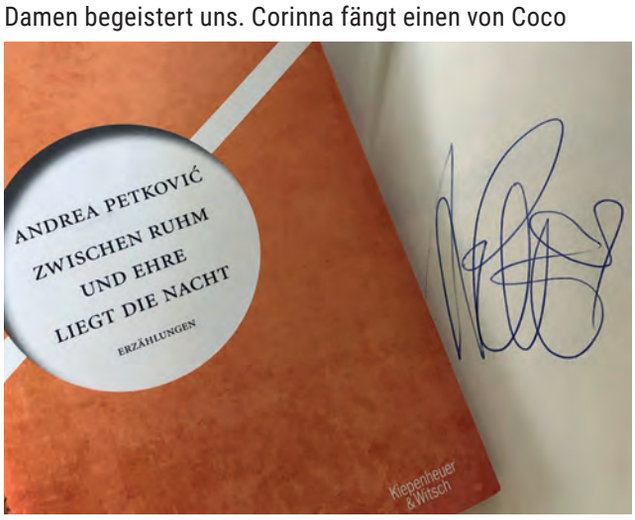
Essen auf der schönen Terrasse versöhnt uns damit, dass wir insgesamt nur zwei Punkte holen konnten. Zur Weinschorle gib es lecker Spargel mit Schnitzel – klappt dann nur noch so halb mit vegetarisch.

28. MAI: Die Eisheiligen schlagen zu. Doch wir bleiben fokussiert und verbuchen trotz des stürmischen Wetters einen knappen Heimsieg gegen die Dresdnerinnen.

11. JUNI: Das letzte Spiel gegen Leipzig und der Abstieg droht weiter. Ein zweiter Sieg muss her. Mit Mühe schaffen wir leider nur ein 4:5. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt, und während die Gegnerinnen noch in der Umkleide sind, erstellen wir auf einem Bierdeckel die Matchbilanz der Saison.

Corinna rechnet mehrmals nach, aber es bleibt dabei: Wir haben insgesamt ein Match mehr gewonnen als die Leipzigerinnen. Klasse gehalten! Gut gelaunt verbringen wir den Sommerabend auf der SCC-Terrasse.

MITTE JUNI: Wir lassen die Saison ausklingen und besuchen die bett1-open. Das Rasentennis der weltbesten Damen begeistert uns. Corinna fängt einen von Coco



Gauff unterschriebenen und ins Publikum geschlagenen Tennisball, was ihr einen Tennis Warehouse-Gutschein einbringt und Paola lässt sich Andrea Petkovics Buch signieren.

Es spielten: Corinna Kuhr-Korolev, Paola Carega, Therese Christierson, Susan Hatzmann, Rachel Stehle, Nicole Susset, Nicole Mattig-Fabian, Sabine Kuszli.

Vielen Dank an Claudia Kandt, Meylan Chao und Gaby Engel, die SCC-Gastronomie und Dorothea für die Unterstützung über WhatsApp. ■

1. Damen 50 Ostliga		Ergebnis
Hermsdorfer SC	Tennis-Club SCC	6:3
TC GW Nikolassee	Tennis-Club SCC	7:2
Tennis-Club SCC	Bad WH Dresden	5:4
Tennis-Club SCC	LTC 1990	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC GW Nikolassee ▲	8:0
2	Hermsdorfer Sport-Club	6:2
3	Tennis-Club SCC Berlin	2:6
4	LTC 1990 ▼	2:6
5	Bad WH Dresden ▼	2:6

traumhaft...
unterwegs
mit dem
Sport-BH
Anita
SINCE 1886
ACTIVE
traumhaft ... schöne Dessous, Nacht- & Bademode
Reichsstr. 102 | 14052 Berlin | Tel.: 030 37027071
Mo-Fr: 09:30-18:30 Uhr, Sa: 09:30-15:30 Uhr
berlin-dessous@gmx.de | www.traumhafte-dessous.berlin

2. DAMEN

Ostliga

Andreas Strauchmann

2. Damen Ostliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	Berliner SV 1892	4:5
Erfurter TC RW	Tennis-Club SCC II	6:3
Tennis-Club SCC II	TC GW Lankwitz	4:5
Bad WH Dresden	Tennis-Club SCC II	4:5
SV Berliner Bären	Tennis-Club SCC II	2:7

Abschlusstabelle		Punkte
1	Erfurter TC RW	10:0
2	Berliner SV 1892	6:4
3	Tennis-Club SCC Berlin II	4:6
4	Bad WH Dresden ▼	4:6
5	SV Berliner Bären ▼	4:6
6	TC GW Lankwitz ▼	2:8

2. DAMEN - KLASSENERHALT IN LETZTER SEKUNDE

Die Gruppeneinteilung in der Ostliga hätte schwieriger nicht sein können. Bei sechs Mannschaften und drei Absteigern standen wir mit Diana, Nasti, Sofia, Corinna, Katrin, Elisa, Oona und Paula vor einer schwierigen Aufgabe.

Nach drei Spieltagen und drei knappen Niederlagen standen wir zu diesem Zeitpunkt weit abgeschlagen auf dem letzten Platz. Ein Klassenerhalt war nur noch theoretisch möglich.

Trotzdem wollten wir am letzten Doppelwochenende in unseren Matches am Samstag und Sonntag noch einmal alles geben und uns zumindest würdig aus der Saison und der Liga verabschieden.

Gegen Bad Weißer Hirsch Dresden kam es nach einem 3:3 nach den Einzeln und einem 4:4 Zwischenstand zum entscheidenen Doppel. Hier mussten Nasti und Corinna im Match-Tiebreak zwei Matchbälle abwehren, die den sicheren Abstieg bedeutet hätten. Hätte, hätte...

Nach dem ersten 5:4 Sieg begann auf der Heimfahrt nach Berlin das große Rechnen. Bei einem hohen Sieg gegen die Berliner Bären und einer gleichzeitig hohen Niederlage von Dresden und Lankwitz war der Klassenerhalt zumindest noch theoretisch möglich.

Und so kam es, dass am letzten Spieltag die Ergebnisse der anderen Partien schnell für uns zum Positiven verliefen. Durch diese Motivation erreichten alle Mädels ihre Bestleistung, und wir gewannen hochverdient mit 7:2 gegen die Berliner Bären.

Mit zwei Siegen am letzten Wochenende haben wir den Klassenerhalt in der Ostliga aufgrund des besseren Matchverhältnisses doch noch geschafft. ■

2. Damen Ostliga 2022

Links oben: Oona Kintscher, Diana Niedens, Katrin Rietmann, Corinna Rietmann, Sofia Raevskaia.
Unten Andreas Strauchmann und Nastasia Nesterovic

P2®

OBJEKT GRÜN

GESTALTER FÜR LEBENS(WERTE) RÄUME UND ARBEITSWELTEN

INNEN + AUSSEN

Erd- und Hydrokulturpflanzen
Gefäße und Pflanzanlagen
Vertikalbegrünungen
Terrassenbegrünung und -gestaltung
Pflanzenservice- und Mietverträge
Leihpflanzen und Eventgrün
Weihnachtsbaumservice
Natur- und Kunstobjekte
Pflanzenüberwinterung

Inhaber Boris Wossidlo
Bielefelder Straße 5
10709 Berlin

www.p2objektgruen.de
info@p2objektgruen.de

Telefon: +49 (0) 30 / 30 30 16 60
Telefax: +49 (0) 30 / 30 30 16 70

1. HERREN 55

Regionalliga Nord-Ost

Ralf Büttner

KLASSENERHALT TROTZ VERLETZUNGSMISERE

Endlich war es soweit! Unser gesamtes Team der Herren 55 freute sich nach dem sportlich wenig herausfordernden Durchmarsch von der Ostliga in die Regionalliga auf eine spannende Sommersaison 2022. Nach der namentlichen Meldung Gunnarsson, Stensch, Segerath, Lamprecht, Matijevic, Reiberg, Fischer, Büttner, Kneppe, Braun stand eines für alle fest: Mit dem Abstiegskampf wird diese Truppe nichts zu tun haben... Irrtum! Es wurde spannend bis zum letzten Spiel.

Das Drama begann mit einer Hiobsbotschaft im März 2022. Unsere Nummer Eins Janne Gunnarsson hatte einen schweren Autounfall und musste aufgrund seiner Verletzungen für die gesamte Saison 2022 passen. Unsere Nummer Drei Frank Segerath schaffte immerhin acht Spiele, bevor er sich noch im ersten Satz des ersten Matches einen schweren Muskelfaserriss zuzog. Auch hier stand schnell fest: Season out for Franky. Da Andreas Reiberg aus beruflichen und persönlichen Gründen nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stand, mussten wir uns im ersten Spiel ohne drei Startstammspieler bereits nach den Einzeln mit 1:5 gegen den Club an der Alster Hamburg geschlagen geben.

Ohne die Drei ging es auch nach Sasel, mit dem gleichen Ergebnis nach den Einzeln.

Die Hoffnung gegen die im Vorfeld als ebenbürtig eingestuften Oldenburger die ersten Punkte zu holen, wurde schon vor dem ersten Aufschlag zunichte gemacht. Zwar war diesmal Andreas Reiberg an Bord, aber mit Ralf Büttner und Michael Stensch erkrankten gleich zwei Spieler und mussten kampflos die Segel streichen. Auch das Spiel in Oldenburg ging somit in die Binsen.

Am letzten Spieltag kam es dann zum Showdown mit dem bis dahin ebenfalls punktlosen Team von Sutos 1917. Den vier Einzelsiegen von Stensch, Lamprecht, Reiberg und Büttner standen lediglich die beiden unglücklichen Niederlagen von Fischer und Braun gegenüber.

Selbstbewusst ging es mit einer 4:2 Führung in die Doppel. Diese konnten alle glatt gewonnen werden: 7:2 Sieg im Abstiegsduell, ein versöhnlicher Abschluss einer durch Verletzungspech geprägten Saison. ■

1. Herren 55 Regionalliga Nord-Ost		Ergebnis
Tennis-Club SCC	Der Club an der Alster	3:6
TSV Sasel	Tennis-Club SCC	7:2
Oldenburger TeV	Tennis-Club SCC	5:4
Tennis-Club SCC	'Sutos' 1917	7:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	Der Club an der Alster	8:0
2	TSV Sasel	6:2
3	Oldenburger TeV	4:4
4	Tennis-Club SCC Berlin	2:6
5	'Sutos' 1917	0:8

EDELHAJT
BESPOKE

ANZÜGE • MÄNTEL • HEMDEN • SMOKINGS

-15%*
FÜR SCC-MITGLIEDER
RABATT
AKTION

JETZT MASSTERMIN BUCHEN: **+49 172 434 40 44**

Allan Edelhajt
TRAVELING TAILOR

Ihr Bespoke Tailor, Allan Edelhajt, kreiert hochwertige, maßgeschneiderte Herrenkleidung in der Tradition des englischen Schneidehandwerks, gepaart mit modernem italienischem Stil.

Neben dem perfekten Maßanzug bietet Edelhajt Bespoke auch „made to measure"-Hosen, Jackets, Mäntel und Hemden sowie Schuhe nach Maß.

Genießen Sie den luxuriösen Cocktail von höchster Schneidekunst und exklusivem Service, in Berlin und ganz Deutschland.

www.edelhajtbespoke.com

* Gültig bis 31.12.2023, mit Code "Bespoke15"

1. HERREN 70

Ostliga

Volker Stein

Nach zwei Jahren Ostliga, wo es pandemiebedingt keine Absteiger gab, wurde es dieses Jahr ernst. Die Herren 70 waren in zwei Gruppen aufgeteilt, wo es jeweils nur einen Absteiger gab. Ziel war daher, wenigstens eine Mannschaft hinter uns zu lassen.

Sollte doch zu schaffen sein, oder? Schon das erste Spiel gegen den späteren Aufsteiger aus Heiligensee zeigte unsere Grenzen auf, 1:5 das Endergebnis. Da beide Doppel erst im Match-Tiebreak verloren gingen, wäre hier mit viel Glück ein Unentschieden drin gewesen. Hätte, hätte...

Mit dem gleichen Ergebnis mussten wir aus Warnemünde wieder abfahren, auch hier zwei verlorene Match-Tiebreaks.

Danach empfingen wir den MTC Germania aus Magdeburg. Hier hatten wir vergangenes Jahr nur Unentschieden gespielt, das wollten wir jetzt besser machen, und es gelang uns eindrucksvoll: 4:0 nach den Einzeln, 5:1 das Endergebnis. Verschwiegen werden soll nicht, dass drei Spiele erst im Match-Tiebreak gewonnen wurden.

Jetzt wollten wir auch das nächste Spiel gegen den LTTC Rot-Weiß gewinnen, die bislang alle drei Spiele verloren hatten. Aber gegen uns aktivierten die Rot-Weißen erstmals ihre Topbesetzung, während wir auf den im Urlaub befindlichen Axel Joly verzichten mussten. Hartmut von Wysocki sprang ein, punktete im Einzel und im Doppel, so dass letztlich ein gerechtes Unentschieden heraus sprang, der Klassenerhalt war damit schon gesichert.

Wie im Vorjahr gab es gegen die Mannschaft aus Dresden eine 2:4 Niederlage, ein Unentschieden war auch hier drin, aber leider musste Axel schon im Einzel aufgrund einer Zerrung die Segel streichen. Uwe Grunwald sprang für ihn ein, konnte aber auch nicht verhindern, dass beide Doppel verloren gingen.

Einen Tag vor dem letzten Spiel gegen Friedrichshagen machte sich die eigentlich verheilte Zerrung bei Axel erneut bemerkbar. Der zufällig auf unserer Anlage anwesende Gerd Schäfer erklärte sich sofort bereit, am nächsten Tag auszuhelfen. Sensationell gewann er zusammen mit Detlef das erste Doppel, sodass wir mit einem verdienten Unentschieden nach Hause fuhren.

Mit 4:8 Punkten hatten wir mehr erreicht als in den beiden Jahren zuvor.

Mitte November informierte uns dann plötzlich und überraschend Manfred Gatza, dass er auf dringenden ärztlichen Rat mit dem Tennis aufhören muss. Es würde den Rahmen dieses Berichts sprengen, alle Erfolge Manfreds als Mannschafts- und Turnierspieler sowie als Trainer aufzuzählen: Es ist eine bemerkenswerte 70-jährige Tennisvita, die hier zu Ende geht. Die Mannschaft wünscht Manfred für die Zukunft alles Gute, wir bleiben im Kontakt. ■

1. Herren 70 Ostliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC	TC Heiligensee	1:5
TV BW Warnemünde	Tennis-Club SCC	5:1
Tennis-Club SCC	MTC Germania 1926	5:1
LTTC "Rot-Weiß" Berlin	Tennis-Club SCC	3:3
Tennis-Club SCC	Bad WH Dresden	2:4
OW Friedrichshagen	Tennis-Club SCC	3:3

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club Heiligensee	12:0
2	Bad WH Dresden	10:2
3	TV BW Warnemünde	7:5
4	TC OW Friedrichshagen	5:7
5	Tennis-Club SCC Berlin	4:8
6	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	3:9
7	MTC Germania 1926 ▼	1:11

1. Herren 70 Ostliga

Ulrich Leisegang, Thomas Grammes, Axel Joly, Uwe Grunwald, Manfred Gatza, Bernd Julitz, Volker Stein, Detlef Wiesner.

Die Dekorationsspezialisten aus Berlin
Familienbetrieb seit 50 Jahren

LIESKE
IHRE RAUMAUSSTATTER-MEISTER

Bei uns bleiben keine Wünsche offen!

Seit nunmehr 50 Jahren erfüllen wir Dank unser **umfangreichen Erfahrungen** in Sachen Fensterdekoration im **Objekt- und Privatbereich** selbst die ausgefallensten Kundenwünsche in ganz Deutschland.

Lieferverlässlichkeiten aller **bekannten Markenhersteller** sowie unsere eigene Konfektionsabteilung schaffen den Boden, auf dem Kreativität gedeihen kann.

Mit unserem **umfangreichen Sortiment** an schwer entflammbaren Stoffen und anderen Materialien für Vorhänge, Jalousien, Wandverkleidungen richten wir Hotels, Arztpraxen, und öffentliche Räume von Kopf bis Fuß ein.

Bei Ihren Einrichtungsprojekten beraten wir Sie gern und stehen Ihnen mit Hand und Verstand zur Seite.

Ihr Werner & André Lieske

Werner Lieske & André Lieske GbR
Kaiserdamm 89 · 14057 Berlin-Charlottenburg
Telefon: 030 / 302 41 89 · Telefax: 030 / 302 63 69
E-mail: info@lieske.de · www.lieske.de

2. HERREN

Ostliga

Tristan Wolke

2. HERREN BLEIBEN OSTLIGIST IN MAMMUTGRUPPE

Unsere 2. Herren starteten, wie auch im vergangenen Jahr, in der Ostliga und hatten einzig das Ziel, die Klasse zu halten. Aufgrund des fulminanten Aufstiegs unserer 1. Herren in die 2. Bundesliga und dem damit verbundenen späteren Saisonbeginn der 1. Herren befanden wir uns in der glücklichen Lage, auch auf Spieler zurückgreifen zu können, die eigentlich für die 1. Herren vorgesehen waren. Deshalb starteten wir Anfang Mai äußerst motiviert und zuversichtlich.

Diese Motivation war auch erforderlich, da wir gleich am ersten Spieltag auf den TC Blau Weiß trafen, welcher als Aufstiegskandidat galt. Wir starteten in das erste Saisonspiel mit Lamin da Silva, Tristan Wolke, Pit Malaszszak, Markus Malaszszak, Diego Dedura-Palomero und Mariano Dedura-Palomero. In der ersten Runde spielten Tristan, Markus und Mariano, von denen lediglich Mariano nach einem harten Kampf als Sieger hervorging. Er besiegte in einem äußerst hart umkämpften Spiel den Ex-SCCer Lenny Hallberg mit 5:7 6:3 10:7. Für Tristan verlief der Match-Tiebreak nicht so erfolgreich. Er verlor gegen Philipp Pavlenko. Auch Markus hatte gegen den Collegespieler Jonas Hartenstein das Nachsehen und verlor in zwei Sätzen. In der zweiten Runde verlief es aus unserer Sicht nicht besser. Nur Diego konnte mit seinen wahnsinnig guten und stabilen Grundschlägen einen weiteren Punkt für uns beisteuern, in dem er Dominik Manns mit 2:6 6:4 10:6 besiegte. Pit und Lamin verloren ihre beiden Spiele in zwei Sätzen, sodass es aus unserer Sicht 2:4 nach den Einzeln stand. Die folgenden Doppel gingen allesamt an Blau Weiß, sodass am Ende des Tages ein 2:7 und somit die erste Niederlage zu Buche stand.

Im darauffolgenden Spiel wollten wir unbedingt gewinnen und zeigen, dass uns die Niederlage nur weiter angespornt hat. Wir spielten gegen Rot Weiß Potsdam und wussten, dass dies alles andere als einfach werden würde, da die Potsdamer erfahrungsgemäß auf gute Spieler aus dem Ausland zurückgreifen. So erwarteten uns auf der Anlage des PTC Potsdam gleich drei Polen und ein Ungar. Da wir mit einer solch starken Aufstellung rechneten, hatten auch wir noch ein Ass im Ärmel. Unser Ass war der eigentlich für die Herren 40 spielende Spanier Roberto Menendez.

Zudem wurde unser Team durch den gerade vom College zurückgekehrten Finn Stodder verstärkt. Lamin, Tristan und Finn verloren ihre Spiele jedoch an den Positionen Eins, Zwei und Drei. Glücklicherweise besteht ein Team allerdings nicht aus drei, sondern aus sechs Spielern, sodass noch alles offen war. Und so kam es, dass Markus nach einem 1:5 im ersten Satz zu Höchstform auflief und sein Match noch gewinnen konnte. Mariano bewies erneut Nervenstärke und gewann wieder einmal im Match-Tiebreak gegen Theodor Passenheim. Roberto an Position Sechs zeigte, warum er unser Ass im Ärmel war und gewann

2. Herren Ostliga 2022

Von links: Mariano Dedura-Palomero, Diego Dedura-Palomero, Lamin da Silva, Tristan Wolke, Markus Malaszszak, Pit Malaszszak.

bett1 OPEN

WTA 500

BERLIN, THE ACE TO BE!

17. – 25. Juni 2023 | Berlin

bett1open.de

Promo-Code:
SCC-MSEX6K

Bis zu 20% Mitgliederrabatt –

Jetzt Tickets sichern!

ungefährdet mit 6:4 6:1. So hieß es 3:3 nach den Einzeln. Unsere Doppelaufstellungen waren schnell klar, da Tristan/Finn und Lamin/Markus sehr gut im Doppel harmonieren. Mariano, der ebenfalls spanisch spricht, sollte mit Roberto spielen. Los ging's: Tristan und Finn konnten ihr Doppel schnell mit 6:0 6:3 gewinnen und machten so die gleichzeitige Niederlage von Markus und Lamin wett. Ob Sieg oder Niederlage hing nun von unseren „Spaniern" ab, und diese enttäuschten uns nicht. In einem sehr emotionalen und spannenden Spiel war es wieder einmal Mariano, der einen Match-Tiebreak für sich entscheiden konnte. So hieß es am Ende 6:4 3:6 10:3 und somit 5:4 für uns. Der erste Sieg der Saison war eingefahren.

Dass dies nicht der letzte Sieg bleiben sollte bewiesen wir im nächsten Spiel gegen den TV Frohnau. Zwar ging es ähnlich knapp zu, aber letztlich behielten wir mit 5:4 die Oberhand. Doch der Reihe nach. Bei schlechtem Wetter traten wir in der ersten Runde mit Tristan, Markus und Felix Zabel an. Heute war es ausnahmsweise nicht Mariano, sondern Tristan, der sein Spiel im Match-Tiebreak gewinnen konnte. Auch Markus und Felix gewannen ihre Partien souverän gegen Alonso Renard und Boris Melamed. So stand es 3:0 nach der ersten Runde. Lamin hatte gegen einen perfekt aufspielenden jungen Polen dass Nachsehen, und auch Mariano war heute nicht in Topform und verlor in zwei Sätzen gegen Ruben Hartig. Einzig Finn konnte für uns einen Punkt aus der zweiten Runde mitnehmen, indem er Lennart Kleeberg schlug. Mit einem 4:2 nach den Einzeln war uns klar, dass wir für einen Sieg nur noch einen Punkt aus den Doppeln benötigten. Diesen Punkt besorgten schließlich Tristan und unser Doppelspezialist Steve Mundt, welcher ebenfalls in Amerika Collegetennis spielt und nun zurück war.

Im nächsten Spiel hatten wir Dresden Blasewitz als Gast. Am heutigen Tag spielten Lamin, Tristan, Finn, Markus, Diego und Mariano. In einem äußerst umkämpften Match an Position Eins war es schließlich Paul-Philipp Schön aus Dresden, welcher an diesem Tag fitter wirkte und letztlich als Sieger vom Platz ging. Wie schön, dass dieser starke und sympathische Paul ab diesem Winter für den SCC aufläuft. Lamins Niederlage sollte allerdings die einzige an diesem Tag bleiben, und so gewannen wir mit 8:1.

Eine Woche später hatten wir den aus Halle kommenden TC Sandanger zu Gast. Auch dieses Spiel gewannen wir mit 9:0 mehr als souverän. Es spielten Tristan, Finn, Markus, Diego, Hendrik Thada Grohbrügge und Steve, wobei niemand mehr als vier Spiele gegen seinen jeweiligen Gegner zuließ.

Für unser nächstes Spiel mussten wir nach Leipzig zum TLZ Espenheim. Großer Dank geht hier an Oliver Britze, welcher uns hervorragend zum Ort des Geschehens fuhr und vor Ort auch großartig unterstützte. Wir reisten mit Tristan, Finn, Pit, Mariano, Hendrik und Steve an. Steve an Position Sechs hatte mit seinem Gegner überhaupt keine Probleme und gewann 6:1 6:2. Tristan spielte an Position Eins gegen den Letten Martins Podzus und gewann schließlich nach Abwehr von Matchbällen mit 2:6 7:5 10:6. Diese beiden Punkte sollten allerdings auch unsere Einzigen im Einzel bleiben. Finn verlor gegen den Bulgaren Aliaksandr Bulitski, Pit gegen Tristan Nitschke, Mariano gegen den Österreicher Bastian Trinker und Hendrik gegen Daniil Klimov. Im Doppel waren es auch wieder Steve und Tristan, die den Doppel-Ehrenpunkt holten, 3:6.

Als Nächstes folgte wieder ein Auswärtsspiel, aber diesmal nur einige Kilometer weiter beim BSV. Tristan an Eins verlor deutlich gegen Robert Strombach, Finn spielte das wahrscheinlich bis dato beste Spiel der Saison und besiegte den Polen Piotr Matuszewski, welcher auf Platz 150 in der Doppel-Weltrangliste steht. Pit und Mariano verloren an Position Drei und Vier. Sowohl Hendrik als auch Steve zogen gegen ihre Gegner Marc Blume und Felix Triebe den Kürzeren und verloren in engen Spielen jeweils im Match-Tiebreak. So waren wir bereits nach den Einzeln mit 1:5 uneinholbar hinten. In den Doppeln gaben wir noch einmal alles und holten immerhin noch einen Sieg zum 2:7 Endstand.

Am vorletzten Spieltag empfingen wir, Tristan, Finn, Marc-Kevin Goellner, Mariano, Hendrik und Jan Heidel (Debüt für die 2. Herren) die Mannschaft aus Friedrichshagen. Dieses Spiel bleibt vermutlich bei allen Beteiligten noch lange in Erinnerung. Allerdings weniger wegen der sportlichen, als vielmehr wegen der organisatorischen Leistung unserseits. Nach den Einzeln stand es 3:3. In den darauffolgenden Doppeln haben wir das Kunststück vollbracht, alle drei Doppel für uns zu entscheiden. Doch die Freude währte nur kurz, da wir von unseren Gegnern darauf aufmerksam gemacht worden sind, dass wir mit einem Spieler gespielt hätten, der nicht für die Ostliga gemeldet sei. Dieser Spieler war Jan und uns war bis zu diesem Zeitpunkt gar nicht bewusst, dass Jan nicht gemeldet war. Nach hektischem Prüfen der Meldeliste wurde dann klar, dass die Jungs von Friedrichshagen recht hatten und Jan keine Spielberechtigung besaß.

Steve Mundt

Dumm gelaufen für uns, da das Spiel so mit 0:9 gegen uns gewertet worden ist. Letztlich konnte es uns egal sein, da wir zu diesem Zeitpunkt den Klassenerhalt bereits sicher hatten. Trotzdem war es schade und hat die Stimmung an dem Tag natürlich

getrübt. Trotzdem sehr starke Leistung von Jan, der alles gegeben hat und im Doppel sogar einen Ostliga-Sieg verzeichnen konnte, auch wenn dieser Sieg offiziell nicht zählte.

Am letzten Spieltag kam der TC Ruhla 92 zu uns auf die Anlage. Es spielten Tristan, Finn, Markus, Mariano, Hendrik und Steve. Nur Hendrik hatte am heutigen Tag das Nachsehen und verlor 6:3 7:6 gegen Philipp Sikorski. Alle anderen gewannen souverän und konnten somit die Saison versöhnlich beenden.

Letztlich stand ein zufriedenstellender fünfter Platz, eine 5:4 Bilanz und ein sicherer Klassenerhalt zu buche.

Des Weiteren konnte unser Team herausragende Einzeltitel in dieser Saison gewinnen. Diego hat in diesem Jahr gefühlt alles gewonnen, was man gewinnen kann, angefangen von mehreren internationalen Turnieren, über einen Europameistertitel, einem Vizeweltmeistertitel bis hin zum TE Junior Masters Titel.

Markus wurde sensationell Deutscher Meister der U18. Im Finale spielte er dabei gegen seinen Teamkameraden Mariano, der also auch noch Vizemeister wurde.

Diese Titel zeigen, dass unser Team auch in der Zukunft mehr als bereit ist und trotz personeller Abgänge sicher konkurrenzfähig bleibt.

Zuletzt wollen wir uns als Team noch bei allen bedanken, die eine solche Saison möglich gemacht haben und uns unterstützt haben. Insbesondere Mats Oleen, unser Coach hat einen wahnsinnigen Anteil an dieser Saison, da er uns sowohl auf, als auch neben dem Platz immer unterstützt hat. Auch ein herzlicher Dank an Jens für das Organisatorische und natürlich auch noch einmal an Olli Britze. ■

2. Herren Ostliga		Ergebnis
TC 1899 Blau-Weiss II	Tennis-Club SCC II	7:2
PTC RW Potsdam	Tennis-Club SCC II	4:5
Tennis-Club SCC II	TV Frohnau	5:4
Tennis-Club SCC II	BW DD Blasewitz	8:1
Tennis-Club SCC II	TC Sandanger	9:0
TLZ Espenhain	Tennis-Club SCC II	6:3
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC II	7:2
Tennis-Club SCC II	OW Friedrichshagen	0:9
Tennis-Club SCC II	TC Ruhla 92	8:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	TLZ Espenhain	18:0
2	Berliner SV 1892	14:4
3	TC Ruhla 92	14:4
4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	12:6
5	Tennis-Club SCC Berlin II	10:8
6	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam	8:10
7	TC OW Friedrichshagen ▼	6:12
8	TV Frohnau ▼	4:14
9	BW DD Blasewitz ▼	4:14
10	TC Sandanger Halle ▼	0:18

3. DAMEN

Verbandsoberliga

Andreas Strauchmann

ZIEL KLASSENERHALT ERREICHT

Nachdem wir im Jahr 2020 erstmals wieder eine 3. Damenmannschaft gemeldet haben und zwei mal hintereinander aufgestiegen sind, haben wir uns für 2022 das Ziel des Klassenerhaltes in der zweithöchsten Berliner Liga, der Verbandsoberliga gesetzt.

In einer sehr ausgeglichenen Gruppe konnte Jeder Jeden schlagen. Und so kam es am letzten Spieltag zum entscheidenen Spiel um den Klassenerhalt. Ein Sieg musste ausgerechnet gegen den zu diesem Zeitpunkt ungeschlagenen Tabellenführer TC Tiergarten her.

Mit unserer jungen „Nachwuchsmannschaft“ mit Elisa, Trixi, Paula, Lea, Malin, Ilayda, Elena und Cristina haben wir uns mit zwei knappen Siegen im Match-Tiebreak ein glückliches 4:2 erkämpft. Auch alle drei Doppel waren hart umkämpft. Schließlich konnten wir ein Doppel zum wichtigen 5:4 gewinnen und somit den Klassenerhalt sichern. Ziel mit positiver Bilanz erreicht! ■

3. Damen Verbandsoberliga		Ergebnis
BTC Grün-Gold 1904	Tennis-Club SCC III	4:5
Tennis-Club SCC III	Hermsdorfer SC	0:9
TK Blau-Gold Steglitz II	Tennis-Club SCC III	3:6
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC III	5:4
Tennis-Club SCC III	TCTiergarten	5:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	Hermsdorfer Sport-Club ▲	8:2
2	Tennis-Club Tiergarten	6:4
3	Tennis-Club SCC Berlin III	6:4
4	BTC Grün-Gold 1904	4:6
5	BTTC Grün-Weiß ▼	4:6
6	TK Blau-Gold Steglitz II ▼	2:8

2. HERREN 50

Meisterschaftsklasse

Jörn Seidenschnur

Sommer 2022 - endlich wieder normaler Spielbtrieb auf den Tennisplätzen! Die erste 50er ging mit dem Ziel „Deutscher Meister“ ins Rennen, als zweite Mannschaft wollten wir wieder den Klassenerhalt in der Meisterklasse schaffen.

In unserer Liga waren wieder bekannt starke Gegner anzutreffen, so z.B. die ersten Mannschaften vom SV Reinickendorf, dem TC Blau-Weiß, Grün-Gold Pankow sowie die zweite Mannschaft der Wespen. Unklar war allerdings, wer von der starken Meldeliste der Gegner überhaupt antreten würde und wer eventuell bei 55ern oder 40ern spielt und nur bei den 50ern in der Meldeliste steht.

Erstes Spiel gegen Reinickendorf: Drei Match-Tiebreaks gespielt und drei verloren: 3:6 Niederlage. Danach gegen Grün-Gold Pankow: Drei Match-Tiebreaks im Einzel, drei verloren, 2:4. Im Doppel zwei Match-Tiebreaks gewonnen, das Letzte geht, wie sollte es anders sein, in den Match-Tiebreak. Wir verlieren auch diesen und damit steht es 4:5. Das waren sieben verlorene Match-Tiebreaks in einer Reihe.

Plötzlich ging es um den Nicht-Abstieg bei einer Sechser-Gruppe mit zwei Absteigern. Jetzt mussten wir langsam mal anfangen, zu gewinnen.

Zehlendorfer Wespen II: Wir liefen in Bestbesetzung auf (Hintze, Dudek, Korsch, Meyer, Uslucan, Feldhaus, im Doppel noch Maiß und Kneppe). Sücrü Uslucan befreit uns vom Match-Tiebreak-Fluch und gewinnt sein Spiel in ebendiesem.

Der erste Sieg: 6:3 gegen den Mitfavoriten Wespen II.

Gegen Frankfurt (Oder) ein 7:2. Jetzt kam es auf das letzte Spiel an. Blau-Weiß ist, wie auch der SCC, immer eine Wundertüte. In der namentlichen Meldung erscheinen viele sehr gute Spieler, aber ob die antreten (können) ist immer noch eine andere Sache. Kurz vor dem letzten Spiel aber stand fest: Blau-Weiß tritt nicht gegen Frankfurt/Oder an und ist damit bereits vorzeitig abgestiegen. Wir konnten entspannt zum letzten Spiel der Saison fahren. Wir haben wie immer viel Spaß gehabt und gewannen mit Stensch, Lamprecht, Dudek, Korsch, Uslucan, Feldhaus, Reiberg und Seidenschnur glatt mit 9:0. Tabellendritter, Klassenerhalt, keine Verletzungen, viel Spaß.

Eine Top Saison! ■

2. Herren 50 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	SV Reinickendorf	3:6
Tennis-Club SCC II	TC Grün-Gold Pankow	4:5
Zehl. Wespen II	Tennis-Club SCC II	3:6
Tennis-Club SCC II	TC Frankfurt (Oder)	7:2
TC Blau-Weiss Berlin	Tennis-Club SCC II	0:9

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Reinickendorf 1896 ▲	8:2
2	SV Zehlendorfer Wespen II ▲	8:2
3	Tennis-Club SCC Berlin II	6:4
4	TC Grün-Gold Pankow	6:4
5	Tennisclub Frankfurt (Oder) ▼	2:8
6	TC 1899 Blau-Weiss Berlin ▼	0:10

2. Herren 50 | Meisterschaftsklasse

Von links: Andreas Lamprecht, Michael Stensch, Ronald Korsch, Daniel Dudek, Christian Feldhaus, Andreas Reiberg, Sücrü Uslucan, Jörn Seidenschnur.

boeba
aluminium

Kantteile und Profile
aus Aluminium für Dachrand und Fassade

Komplettservice
inklusive Aufmaß, Fertigung und Montage

- Fensterbänke
- Dachrandprofile
- Mauerabdeckungen
- Vorgehängte hinterlüftete Fassaden
- Sonderkonstruktionen aus Aluminium

---

boeba Montagen- und Aluminium-Bau GmbH
Warmensteinacher Str. 59 a
12349 Berlin

Tel 030 743030-3
Fax 030 743030-42
info@boeba.de
www.boeba.de

2. DAMEN 40

Verbandsoberliga

Hans-Georg Felder

EIN BISSCHEN LEHRGELD UND GANZ VIEL SPASS

„Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul." Getreu dem Motto stiegen die Damen 40 II ohne sportliches Zutun in die Verbandsoberliga auf, mussten dort allerdings doch ein bisschen Lehrgeld bezahlen. Doch am Ende einer kräftezehrenden Saison überwogen der Spaß und die Geselligkeit.

„Das schönste Kompliment haben wir von unseren Gegnerinnen bekommen, die meinten, dass es mit uns sehr viel Spaß gemacht hat", so Mannschaftsführerin Ivonne Nedela. Zumindest vom Ergebnis her dürfte sich der Spaß bei den Damen der SG Tennis Union Cottbus in Grenzen gehalten haben.

Im ersten Saisonspiel in Cottbus führten die SCC-Damen bereits nach den Einzeln durch Siege von Katja Keller (6:3, 6:1), Elke Melchior (6:4, 6:4), Vivian Mirow (6:3, 6:1), Ivonne Nedela (6:4, 7:5) und Jing Jing Mao (6:3, 3:6, 10:6) mit 5:1. In den Doppeln setzten sich Sina Bellmann/Mao (6:4, 6:2) und Melchior/Nedela (6:4, 7:6) gegen ihre Gegnerinnen durch. Mit einem 7:2-Erfolg im Gepäck reisten die Damen gut gelaunt aus der Lausitz zurück in die Hauptstadt.

Beim TV Frohnau II im Saisonspiel Zwei hingen die Trauben deutlich höher als in Cottbus. Weder in den Einzeln, noch in den Doppeln konnten die SCC-Damen bei der deutlichen 0:9-Niederlage etwas Zählbares mitnehmen. Lediglich das Doppel Nedela/Rachel Stehle (4:6, 6:7) konnte sein Match offener gestalten und für zwischenzeitliche Spannung sorgen. Auf Seiten des SCC gab Katrin Hentschel im Einzel ihr Saisondebüt.

Recht eindeutig gestaltete sich auch der dritte Auftritt der SCC-Damen, diesmal beim SPOK in Pankow. Nur Vivian Mirow (6:1, 3:6, 11:9) und Gerda Johannsen (5:7, 6:4, 10:8) konnten ihre Einzel gewinnen und bei der 2:7-Pleite die beiden Punkte beisteuern. Erstmals in dieser Saison kam im Doppel Corinna Adam zum Einsatz.

Ein Kräftemessen auf Augenhöhe erlebten die Zuschauer beim Heimspiel gegen den TC Grün-Gold Pankow. Nach den Einzeln stand es 3:3 Unentschieden. Die Entscheidung musste in den Doppeln fallen. Elke Melchior (6:1, 6:4), Vivian Mirow (6:3, 6:1) und Ivonne Nedela (6:4, 0:6, 10:8) hatten ihre Spiele erfolgreich bestritten. Doch alle drei Doppel gingen schließlich verloren. Am Ende stand eine 3:6-Niederlage. Pei-Chen Chan feierte am vierten Spieltag ihre Premiere.

Zum Saisonausklang wurde es dann noch einmal bitter: Gegen den TC Weiße Bären Wannsee setzte es eine herbe 0:9-Klatsche. Am ehesten wusste noch Elke Melchior zu überzeugen, die ihre Gegnerin zumindest in den Match-Tiebreak zwang. Die Schweizerin Paola Carega hätte sich ihren ersten Auftritt für die SCC-Damen 40 sicher schöner vorgestellt. Ähnlich erging es im Doppel Therese Christierson und Camelia Voslamber, die ebenfalls zum ersten und einzigen Mal die SCC-Fahne hochhielten.

Katja Keller: *„Wir haben über die gesamte Saison eine Menge Erfahrungen gesammelt. Insbesondere gegen SPOK und Pankow mussten wir uns erst nach hartem Kampf geschlagen geben, konnten aber über weite Strecken mithalten. Leider wurden wir durch Krankheiten und Verletzungen über die gesamte Saison schwer gebeutelt. Doch der Spaß stand im Vordergrund und wir freuen uns schon jetzt auf 2023."*

Vivian Mirow: *„Ich finde, dass wir uns ganz achtbar in dieser Liga geschlagen haben, in der wir eigentlich nichts zu suchen hatten. Ich fand es sportlich sehr herausfordernd, sich mit stärkeren Gegnerinnen zu messen, nur so entwickelt man sich weiter. Wir haben uns als Team präsentiert und es hat allen eine Menge Spaß gemacht."* ■

2. Damen 40 Verbandsoberliga		Ergebnis
Tennis Union Cottbus	Tennis-Club SCC II	2:7
TV Frohnau II	Tennis-Club SCC II	9:0
SPOK e. V.	Tennis-Club SCC II	7:2
Tennis-Club SCC II	TC Grün-Gold Pankow	3:6
Tennis-Club SCC II	Weiße Bären Wannsee	0:9

Abschlusstabelle		Punkte
1	TV Frohnau II ▲	10:0
2	TC 'Weiße Bären Wannsee'	8:2
3	TC Grün-Gold Pankow	6:4
4	SG Tennis Union Cottbus	2:8
5	SPOK e.V. ▼	2:8
6	Tennis-Club SCC Berlin II ▼	2:8

1. HERREN 65

Verbandsoberliga

Ulrich Rheinfeld

AUFSTIEG IN DIE MEISTERKLASSE

Eine schon gute Aufstiegsmannschaft aus dem letzten Jahr konnte nochmals kräftig verstärkt werden und war dann auch für die Verbandsoberliga am Ende zu stark. Insofern war der Aufstieg Ziel und irgendwie auch Pflicht.

Aber der Reihe nach. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung Rainer Rummelhagen, Lothar Engel, Heinz-Peter Krause, Otmar Müller, Hartmut von Wysocki (Mannschaftsführer), Ulli Rheinfeld und Adam Pawlowski.

Im ersten Spiel bekamen wir es mit dem von uns als schwächsten Gegner eingeschätzten TC Berolina Biesdorf zu tun. Die gute Stunde Anfahrt führte uns zu einer kleinen, sehr idyllisch gelegenen Tennisanlage und zu sehr netten Gastgebern. Ohne unsere Nummer Eins Rainer taten wir uns schwerer als erwartet. Während Heinz-Peter und Hartmut ihre Einzel glatt durchbrachten, Lothar gegen einen sehr guten „Oldie“ ein enges Match hatte, konnte Otmar nach hartem Kampf und Match-Tiebreak leider den Sack nicht zumachen. So stand es nach den Einzeln 3:1. Auf unser Spitzendoppel Lothar & Heinz-Peter war jedoch Verlass, sie holten sehr sicher den notwendigen vierten Punkt. Das zweite Doppel mit Hartmut und Adam ging knapp verloren.

Im nächsten Spiel empfingen wir zu Hause den TC Mariendorf. Mit unserer vermeintlich stärksten Aufstellung gab es dann auch ein 4:0 nach den Einzeln. Während an Position Eins bis Drei alles glatt lief, drohte unserem Captain Hartmut an Vier ein schon sicher geglaubtes Spiel noch aus den Händen zu gleiten. Letztlich behielt er dann doch mit viel Willen und Glück im Match-Tiebreak (12:10) die Oberhand. Die anschließenden Doppel waren beide enge Spiele, die aber zugunsten der Mariendorfer ausgingen. So stand am Ende ein trotzdem sicheres 4:2.

Partie Drei auf der Anlage vom Tennis-Verein TeBe: Ein gefühltes Heimspiel an einem leider regnerischen Tag. Die Einzel gingen alle an uns. Bemerkenswert war hier, dass Rainer am längsten auf dem Platz stand, um einen ehemaligen Ü70 Tischtenniseuropameister knapp mit 7:5, 7:5 nieder zu ringen. Auf die Doppel kam es nicht mehr an, Endstand 5:1.

Wieder zu Hause ging es gegen den TC Wilmersdorf. Zu diesem Zeitpunkt war Wilmersdorf Zweiter in der Tabelle und „musste“ geschlagen werden, um den Aufstieg schon vor dem letzten Spieltag klar zu machen. Auch hier traten wir bei den Einzeln in Bestbesetzung an. Mit der nötigen Einstellung und Konzentration wurden alle Einzel, und dieses Mal alle glatt, gewonnen. Bei den Doppeln hatten Heinz-Peter und Hartmut zum Schluss nicht genug Fortune und verloren äußerst knapp mit 8:10 im Match-Tiebreak. Im zweiten Doppel kamen Adam und ich zum Einsatz, konnten aber leider nicht überraschen. Trotz der verlorenen Doppel gab es am Ende den Aufstieg zu feiern.

Am letzten Spieltag hatten wir gegen den LTTC Rot-Weiß Berlin erneut ein Heimspiel, bei dem unser Gegner noch um den Klassenerhalt spielte. Entsprechend motiviert

1. Herren 65 - Verbandsoberliga

Von links Adam Pawlowski, Lothar Engel, Hartmut von Wysocki, Heinz-Peter Krause, Rainer Rummelhagen, Ulrich Rheinfeld.

und gut aufgestellt sind sie bei uns erschienen. Während Rainer und Heinz-Peter ihre Spiele glatt gewannen, hat Adam, der für Hartmut das vierte Einzel spielte, Nervenstärke bewiesen und einen um acht LK-Punkte höher eingestuften Spieler knapp im Match-Tiebreak mit 10:8 geschlagen. Ein nicht ganz fitter Lothar traf an Position Zwei auf einen unermüdlich kämpfenden ehemaligen SCCer, dem er an diesem Tag äußerst knapp mit 6:7 und 5:7 unterlegen war. Ich denke, er wollte aber auch für das letzte Doppel der Saison mit mir ein paar Körner sparen... Um hier zu gewinnen musste er noch mal alles geben. Es reichte ganz knapp. Danke, Lothar! Das zweite Doppel mit Rainer und Heinz-Peter war Formsache, so dass am Ende ein deutliches 5:1 stand.

Alles in allem eine solide Saison, der aufgrund unserer Stärke ein bisschen die Spannung gefehlt hat. Trotzdem sind alle auf ihre Kosten gekommen, und es hat auch dieses Jahr viel Spaß gemacht. Für den kritischen Beobachter bleibt festzuhalten, dass unser Doppelspiel generell noch ausbaufähig ist.

Mein Dank gilt zunächst allen Spielern für ihren engagierten Einsatz. Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Gastronomie für die wie immer hervorragende Bewirtung bei unseren Heimspielen, und schließlich auch an Christoph Dux, der als kommender 65er schon mal bei allen Spielen vorbeigeschaut und mitgecoacht hat.

Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr an Hartmut für die wiederum erfolgreiche Teamleitung und seine immer erfrischenden Worte bei den abschließenden Mannschaftsessen.

Also ab jetzt meisterlich, auf geht's! ■

1. Herren 65 Verbandsoberliga		Ergebnis
TC Berolina Biesdorf	Tennis-Club SCC	2:4
Tennis-Club SCC	TC Mariendorf	4:2
Tennis-Verein TeBe	Tennis-Club SCC	1:5
Tennis-Club SCC	TC Wilmersdorf	4:2
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	5:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	10:0
2	TC Mariendorf	7:3
3	TC Wilmersdorf	5:5
4	TC Berolina Biesdorf	4:6
5	Tennis-Verein TeBe	3:7
6	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	1:9

2. HERREN 40

Verbandsoberliga

Marek Bärlein

ZWEITER PLATZ MACHT LUST AUF MEHR

Für alle, die es kurz und knapp lieben:
- Liga: Verbandoberliga
- Mannschaftskapitän: Marek Bärlein
- Eingesetzte Spieler: 13
- Geburtsjahr jüngster Spieler: 1980
- Geburtsjahr ältester Spieler: 1964
- Beste Einzelbilanz: Gabor Steiner (3:0)
- Siege: 3, Niederlagen: 2, Platz: 2
- Aufsteiger: Weiß-Rot Neukölln (Gratulation, war verdient)
- Highlight: Comeback von Hardy & Sieg gegen seine Wespen
- Lowlight: Platzverhältnisse bei Weiß-Rot Neukölln

Bereits vor dem ersten Spieltag stand leider schon der erste Absteiger fest. Die Berliner Bären haben die Mannschaft zurückgezogen. Daher gab es nur vier Spiele dieses Jahr. Fünf Mannschaften waren noch im Rennen, um den einen Aufstiegsplatz und den zweiten Abstiegsplatz unter sich auszumachen.

Am ersten Spieltag ging es gegen die Berliner Brauereien. In der letzten Saison haben wir in einer hochdramatischen Partie noch mit 4:5 verloren, so dass wir dieses Jahr heiß auf die Revanche waren. Mit unserer Nummer Eins Gabor Steiner, dem starken Neuzugang Sükrü Uslucan, the one and only Christian Feldhaus, Benjamin Jarick (BeeJay), Mathieu Bremont und meiner Wenigkeit ging es also ins Rennen um die Revanche. Ich mache es kurz, nach den Einzeln stand es 6:0 und am Ende war die Revanche mit einem 8:1 mehr als gelungen.

Da der zweite Spieltag gegen die Bären mit einem 9:0 für uns gewertet worden ist, lagen wir mit 2:0 Siegen und 17:1 Punkten auf Platz Eins.

Am dritten Spieltag ging es gegen die vermeintlich stärksten Gegner, den TC Weiß-Rot Neukölln. Mit einem Sieg wäre der Aufstieg kein weit entfernter Traum mehr gewesen. Leider waren die Voraussetzungen schon vor dem ersten Aufschlag nicht gut. Da wir für das vermeintliche Aufstiegsspiel auf unsere Nummer Eins Gabor, unsere Nummer Zwei Sükru und unsere Nummer Drei Christian verzichten mussten, war es uns gerade noch gelungen, vollzählig dort zu erscheinen.

An dieser Stelle ein großes DANKE an Dich, Blömi. Obwohl Du komplett mit Deinen Aufgaben als Spieler und Coach eingebunden warst, bist Du für uns im Einzel angetreten und hast souverän gewonnen.

Danke auch Dich, Sebastian. Dein erstes Spiel für die Herren 40 II, und was für eins. Gegen einen mehr als fünf LK besser eingestuften Spieler weit über zwei Stunden

DANCKERT
BÄRLEIN
PARTNER
Rechtsanwälte
„Auch wenn der Gegner Matchball hat, hat er noch nicht gewonnen.“
DANCKERT BÄRLEIN PARTNER Rechtsanwälte GbR
Meierottostraße 1, 10719 Berlin, Deutschland
T: +49 (0)30 887 28 39 0
F: +49 (0)30 887 28 39 29
E: info@danckert-partner.de

zu fighten, um dann hochverdient mit 7:5 und 6:4 den Sieg einzufahren, war einfach eines der Highlights dieser Saison.

Ein wirklich ganz starkes Spiel lieferte Karsten Sawade ab, der sich nur ganz knapp mit 8:10 im Match-Tiebreak gegen die Nummer Zwei von Neukölln geschlagen geben musste.

Wer weiß was möglich gewesen wäre, wenn wir mit Gabor, Sükrü und Christian angetreten wären. Aber so ist es halt einfach, und durch die Personalnot nach den Einzeln (Blömi und Karsten nicht verfügbar) konnten wir Nils und Zippel in der Mannschaft begrüßen. Welcome!

Das Spiel ging mit 3:6 verloren, und wir waren uns ziemlich sicher, dass Weiß-Rot Neukölln der Aufstieg nicht mehr zu nehmen sein wird.

Es folgte das Spiel gegen die Wespen und für mich war sofort klar, wer dort mit der Kapitäns-Wildcard auflaufen muss. Ich brauchte gar nicht fragen, Hardy brannte wahnsinnig und lachte eigentlich durchgehend. Was er an Position Zwei gegen einen 12 Jahre jüngeren Spieler auf dem Platz zeigte, war ein weiteres Highlight der Saison für mich. Er siegte locker mit 6:4 und 6:2 und im Doppel mit Zippel gab es noch ein 6:0 und 6:2 oben drauf.

Hardy, Du hattest die Monate und Jahre wirklich mit Verletzungen zu kämpfen und es gab einige von uns, die nicht mehr so richtig damit gerechnet haben, dass Du wieder zu alter Stärke zurückfinden würdest und daher war es einfach so schön zu sehen: HARDY ist back... Danke!

Das letzte Spiel vor heimischer Kulisse gegen Blau-Weiss zu spielen, war ein würdiger Abschluss mit einem ganz unglücklichen Ende für uns. Nach Siegen von Gabor, Christian und mir ging es mit einem 3:3 in die Doppel. Leider gingen zwei Doppel verloren, so dass wir mit einer 4:5 Niederlage die Saison als guter Zweiter beendet haben.

Für Blau-Weiss besonders unglücklich, da Sie mit dem so wichtigen zweiter Sieg den Abstieg eigentlich verhindert hatten, da ein Sieg der Wespen gegen Neukölln als so gut wie unmöglich erschien. Es kommt halt doch immer anders als man denkt, und das allerletzte Spiel dieser Gruppe führte dann zu einem Sieg der Wespen gegen Neukölln. Damit stand Blau Weiss als zweiter Absteiger fest.

Ein ganz großes DANKE geht auch dieses Jahr wieder an Yvonne, Freddy und den Rest des Teams. Einfach die Nummer Eins aller Club-Gastronomien in und um Berlin, sowohl was die kulinarischen Genüsse als auch die Herzlichkeit und Leidensbereitschaft angeht.

Ich freue mich auf das nächste Jahr. ■

2. Herren 40 Verbandsoberliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	SV Berliner Brauereien	8:1
TC Weiß-Rot Neukölln	Tennis-Club SCC II	6:3
Zehlend. Wespen II	Tennis-Club SCC II	1:8
Tennis-Club SCC II	TC 1899 Blau-Weiss II	4:5
Tennis-Club SCC II	Hermsdorfer SC	3:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC Weiß-Rot Neukölln	8:2
2	Tennis-Club SCC Berlin II	6:4
3	SV Berliner Brauereien	6:4
4	SV Zehlendorfer Wespen II	6:4
5	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II ▼	4:6
6	SV Berliner Bären zgz. ▼	0:10

2. Herren 40 - Verbandsoberliga

Oben: Gabor Steiner, Sükrü Uslucan, Zippel Hofmann, Benjamin Jarick, Karsten Sawade.
Unten: Marc-Michael Harden, Javier Garcia, Marek Bärlein, Christian Feldhaus.

Clubgastronomie
Tennis-Club SCC
Partyservice & Catering

Sie feiern - wir erledigen den Rest

Wir haben uns mit erstklassigem Event- und Businesscatering einen Namen in Berlin gemacht.

Bei uns stehen maßgeschneiderte Konzepte mit modern, aufregend anspruchsvoller Küche zu moderaten Preisen im Mittelpunkt.

- Feiern für bis zu 1.000 Gäste
- Hochzeiten
- Seminare
- Dinner
- Locations

Selbstverständlich erstellen wir Ihnen auch Cateringvorschläge nach Ihren persönlichen Wünschen.

Clubgastronomie TC SCC | Inhaber Freddy Mlinaric |
Waldschulallee 45 | 14055 Berlin |
Telefon: (030) 301 70 31 | Telefax: (030) 30 10 76 23
E-Mail: gastro@tcsccberlin.de

3. HERREN

Verbandsoberliga

Fabio Taenzer

Frisch aufgestiegen in die Verbandsoberliga starteten wir voller Vorfreude in die Sommersaison 2022 und mussten uns dort gleich gegen den späteren Ligaersten SV Reinickendorf geschlagen geben...

Nur Jan Heidel in seinem ersten Herren-Verbandsspiel und Felix Zabel hielten für den SCC die Fahne hoch und gewannen ihre Einzelspiele.

Wesentlich erfolgreicher, auch dank der Verstärkung von Marc-Kevin Goellner, verlief unser zweites Spiel gegen den LTTC Rot-Weiß III. Bereits nach den Einzeln stand es 5:1 für uns, was sich am Ende der Saison noch als extrem wichtiges Ergebnis herausstellen sollte.

Im Spiel gegen Grün-Weiß Nikolassee II mussten wir erneut nach engen Matches eine Niederlage hinnehmen. Nach den Einzeln stand es 3:3 dank Siegen von Fabio, Baikal und Jan. Und trotz der Einwechslung von Jens ins Doppel war es am Ende nicht genug für den Sieg.

Mit den Sutos hatten wir noch eine Rechnung offen, nachdem wir uns zwei Jahre zuvor extrem bitter 4:5 geschlagen geben mussten. Nach erneut sehr umkämpften Einzeln Stand es wieder 3:3. Die Doppel mussten die Entscheidung bringen. Es kam wie es kommen musste: Nur Pit und Hendrik gewannen das erste Doppel und wieder hieß es 4:5.

Wer mitgerechnet hat weiß jetzt schon, dass unser letztes Spiel die Entscheidung bringen sollte, ob wir in der Klasse bleiben. Unsere Gegner vom TC Grün-Weiß Lankwitz hatten durchaus etwas dagegen. Erneut mit Verstärkung von Roman Tennert, Christian Rogoll und dem frischgebackenen deutschen Meister Benni Potsch führten wir nach den Einzeln mit 4:2 und mussten dennoch zwei Doppel holen, um den Klassenerhalt zu sichern. Fabio und Felix sowie Benni und Dominik gelang es dann, endgültig den Abstieg zu verhindern: 6:3. Der gute Gaul springt nun mal nicht höher als er muss.

In einer sehr ausgeglichenen Ligagruppe belegten wir letztendlich einen guten vierten Platz mit extrem vielen unterschiedlichen Teamkonstellationen. Großartig, dass wir bis in die 3. Herrenmannschaft so qualitativ hochwertiges Tennis auf den Platz bringen können. ■

3. Herren Verbandsoberliga		Ergebnis
SV Reinickendorf 1896	Tennis-Club SCC III	7:2
'Sutos' 1917	Tennis-Club SCC III	5:4
Tennis-Club SCC III	TC GW Nikolassee II	4:5
Tennis-Club SCC III	LTTC "Rot-Weiß" III	6:3
Tennis-Club SCC III	TC GW Lankwitz	6:3
Tennis-Club SCC III	BSC Rehberge 1945	9:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Reinickendorf 1896 ▲	8:2
2	'Sutos' 1917	6:4
3	TC GW Lankwitz	4:6
4	Tennis-Club SCC Berlin III	4:6
5	LTTC "Rot-Weiß" Berlin III ▼	4:6
6	TC GW Nikolassee II ▼	4:6

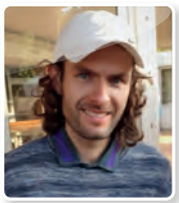
3. Herren - Verbandsoberliga

Von links Baikal Kuszli, Florian Borchert, David Rathay, Fabio Taenzer, Jan Heidel und Felix Zabel.

2. HERREN 30

Verbandsliga

Jan Sperling



Gleich zu Beginn möchte ich mich bei Oliver Britze für die guten Absprachen zwischen den 1. und 2. Herren 30 bedanken. Super, wenn das so funktioniert.

Der erste Spieltag war gleich eine richtig harte Nuss für uns. Die Tennisfreunde aus Mitte machten ihrem Namen alle Ehre und waren nach ihrem vorzeitigen Sieg nach den Einzeln sehr freundlich. Doch auch wenn es am Ende glatt aussah waren die Einzel alle sehr umkämpft. Andrea und ich mussten uns bei einsetzendem Nieselregen jeweils mit 8:10 im verflixten Match Tie-Break geschlagen geben. Am Ende machten vielleicht genau diese beiden verlorenen Match Tie-Breaks den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage unserer Mannschaft an diesem Tag aus. Aufgrund des stärker werdenden Regens wurde die Begegnung nach den Einzeln abgebrochen. Die Doppel sollten zu einem späteren Termin ausgetragen werden. So verabschiedeten wir die Tennisfreunde nach der obligatorischen Pasta Satt. An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für unsere Mannschaft und unsere Gäste der SCC Gastronomie ein großes Lob für die hervorragende Bewirtung aussprechen. Wir bestellen nächste Saison auf jeden Fall wieder. Auch in den nachzuholenden Doppeln ging es dann wieder eng zu. Herzlichen Dank an Christian Borchert, der mit Niclas das beste Doppel spielte und gewann. Die Sportfreunde Mitte erwiesen sich letztlich jedoch als zu stark für uns und besiegten uns mit 7:2. Am Ende stellten sie auch die beste Mannschaft in dieser Gruppe und sind schließlich verdient aufgestiegen.

Als nächstes ging es gegen den BTC Grün-Gold. Frédérick lieferte eine Energieleistung in Staub und Hitze ab und holte einen wichtigen Punkt im Match-Tiebreak. Während Christoph dagegen nebenan in seinem Match Tiebreak einfach kein Glück hatte. Ass, Doppelfehler, Linie und Netzkante… alles schien auf Seiten des BTC zu sein. Im Doppel wollten die beiden dann eine schnelle Nummer machen. Doch Mitte des zweiten Satzes wurden sie mit Nachdruck von ihrem Platz vertrieben, da die um 14 Uhr nachrückende Mannschaft nun auf ihr Spielrecht bestand. Marco und ich schafften es zwar bis zum Ende stur auf unseren Platz zu beharren, doch gewinnen konnten wir unser Doppel leider nicht. Nicht schlimm, denn mit den Punkten von Andrea und Leon hatten wir ja schon gewonnen. Mit 6:3 gewannen wir die Begegnung schließlich gegen den BTC Grün-Gold.

Während ich in Hamburg war, war das Hamburger Wetter in Berlin auf der Anlage des TSG. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Marco für sein Einspringen als Kapitän bedanken und mich gleichzeitig bei ihm entschuldigen, dass ich immer an den schwierigen Spieltagen nicht da bin. Kunstrasenplätze und Wind hatten sich gegen die SCCer verschworen und machten den Spieltag sehr ungemütlich.

2. Herren 30 • Verbandsliga

Regis Lamazère, Sebastian Merla, Frédérick Madoré, Jan Sperling, Andrea Milan, Christian Borchert, Christoph Hinrichsen.

Zwei wichtige Einzelpunkte erkämpften Frédérick und Leon. So konnten wir die Doppel taktisch aufstellen und mit Leon und Niclas im dritten Doppel den Sieg einfahren. 5:4 stand es am Ende für unser Team. Danke auch an Sebastian, der an diesem Tag alles gegeben hat.

Wir hatten zwar gutes Bier erwartet, stattdessen gab es aber überraschend gute Pizza vom Lieferdienst beim SV Berliner Brauereien. Mit einem Sieg in der Tasche schmeckte alles natürlich besser. So holte sich Sebastian an diesem Tag den wohlverdienten Einzelsieg und konnte mit Florian Zander im Doppel auch gleich einen weiteren Punkt einstreichen. Das Kunststück, das Andrea fast immer im Einzel zu gelingen scheint, schafften Marco und ich im Doppel leider mal wieder nicht, nämlich im Match Tiebreak zu gewinnen. Das änderte jedoch nichts am 6:3 für unsere

Mannschaft.

Am letzten Spieltag lag ich mit Corona im Bett und war daher leider raus. Doch auf meine Männer war Verlass. Nach den Einzeln war die Begegnung bereits zu unseren Gunsten entschieden und im Doppel wurde auch noch mal gut abgeliefert. Alle Spieler der Herren 30 II durften an diesem Tag ihre Saison mit mindestens einem Sieg beenden. Mit 7:2 wurde auch diese Begegnung gewonnen.

Insgesamt standen am Ende der Sommersaison vier Siege unseres Teams einer Niederlage gegenüber.

Regis, du bist ein toller Typ und ein kulinarisch-tennis-technischer Hochgenuss für das Team. Mit einem weinenden Auge verabschieden wir uns von Christoph, der uns leider Richtung Brüssel verlässt. Wir hoffen jedoch auf ein paar Trainingsbesuche. ■

2. Herren 30 Verbandsliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	Tennisfreunde Mitte	2:7
BTC Grün-Gold 1904 II	Tennis-Club SCC II	3:6
TSG Break 90	Tennis-Club SCC II	4:5
SV Berliner Brauereien	Tennis-Club SCC II	3:6
Tennis-Club SCC II	Neuruppiner TC	7:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennisfreunde Mitte e.V. ▲	8:2
2	Neuruppiner TC Grün-Weiß	8:2
3	Tennis-Club SCC Berlin II	8:2
4	TSG Break 90	4:6
5	BTC Grün-Gold 1904 II	2:8
6	SV Berliner Brauereien ▼	0:10

2. DAMEN 50

Bezirksoberliga I

Meylan Chao

Unsere Mannschaft hatte sich neu formiert. Wir konnten uns personell verstärken. Der Aufstieg erschien realistisch. So spielten Meylan Chao, Steffi Schilbock, Reingard Stein, Gerda Johannsen, Gabriele Engel, Nicole Weyde, Sabine Hoppensack, Dr. Isabel Nehring, Judith Simon, Anne-Katrin Wahl, Nicole Schiemann und Anna Deutelmoser.

Man könnte sagen, das Corona-Virus hat unseren Aufstieg verhindert, so landeten wir unglücklicherweise auf Platz Zwei in der Gruppe. Wie es dazu kam? Der Reihe nach…

ERSTE BEGEGNUNG: HEIMSPIEL VS BSC REHBERGE 1945

Zum ersten Mal hatten wir Verbandsspiele, die um 9 Uhr in der Frühe angefangen haben. Als die gegnerische Mannschaft auf unsere Anlage kamen, bestätigte sich der Eindruck, dass wir die jüngere und fittere Mannschaft sind. So gelang es, einen überzeugenden 9:0 Sieg zu erringen. Der Auftakt ist uns also gelungen.

Weiter ging es zu der zweiten Begegnung bei den Füchsen Berlin Reinickendorf. Unser zweites Auswärtsspiel hat sich etwas holperig angefühlt. Anna Deutelmoser spielte ihr erstes Verbandspiel und ihre Gegnerin auch. Sie waren beide so aufgeregt, dass sie beim Zählen durcheinander kamen. So musste eine Mannschaftskollegin mit der Erlaubnis von beiden Spielerinnen neben dem Spielfeld laut mitzählen. Anna gewann ihr erstes Spiel überglücklich mit 6:4 und 6:1 und holte einen Punkt fürs Team. Nach den Einzelspielen stand es 4:2 für uns. Also ein Doppelsieg musste mindestens her. Das an Eins gesetzte Doppel Meylan und Isabel spielte zum ersten Mal zusammen und musste erst zueinander finden. Der erste Satz ging 4:6 verloren. Das zweite Doppel Gerda und Sabine holte ihren

KÖRPER Gefühl

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Prävention, individuelle Reha- und Sportprogramme

Mühlenstraße 38 | 14167 Berlin

T 030 94 04 76 73 | **F** 030 94 04 75 97

www.koerpergefuehl-berlin.de

info@koerpergefuehl-berlin.de

Urban & Rogoll GbR

BERLIN ZEHLENDORF
NÄHE S-BHF. SUNDGAUER STR.

ersten Satz mit 6:3. Inzwischen hatten sich Meylan und Isabel gut eingespielt und holten sich den zweiten Satz mit 6:1. Aber Gerda und Sabine verloren ihren zweiten Satz mit 3:6. Inzwischen hatte aber unser drittes Doppel schon verloren. Also Spannung und Druck stiegen gleichermaßen in beiden Begegnungen. Nervenstark konnten wir die zwei Doppel mit 10:5 und 10:4 im Match-Tiebreak gewinnen. Also Auswärtssieg 6:3, das konnte sich sehen lassen.

DRITTE BEGEGNUNG VS TC HEILIGENSEE AN HIMMELFAHRT

So viel heiligen Segen kann man eigentlich gar nicht haben... Wir haben wieder kurz und bündig einen 9:0 Sieg eingefahren. Also eine richtige „Himmelfahrt".

VIERTE BEGEGNUNG GEGEN DEN DAHLEMER TC

Dann die vierte Begegnung beim Dahlemer Tennisclub zwei Tage später. Mit nur einem Tag Pause mussten wir schon am Samstag um 9 Uhr wieder ran. Beflügelt von dem 9:0 Auswärtssieg am Donnerstag siegten wir auch hier mit viel Selbstbewusstsein souverän mit 7:2.

LETZTE BEGEGNUNG ZU HAUSE VS TV PREUSSEN

Dieser Tag wurde zu unserem Verhängnis. Bislang hatte der TV Preussen auch alle vier Spiele gewonnen. Also wussten wir, dass dieses Spiel unser entscheidendes Aufstiegsspiel wird. Wir mussten gewinnen. Alle waren motiviert und zuversichtlich, dass wir das packen können. Dann kam das Coronavirus ins Spiel und machte einen Strich durch unsere Rechnung. Ein Tag vor dem Spiel wurde unsere Position Eins positiv getestet. Schon waren die Aufstellungen durcheinander.

Nach den Einzeln stand es 3:3. Zwei Doppelsiege mussten her. Steffi und Nicole Weyde hatten den ersten Sieg mit 7:5, 6:4 geholt. Gerda und Gaby (Engel) hatten parallel leider mit 2:6 und 4:6 verloren. Alle Augen richteten sich auf das letzte Doppel bei Isabel und Judith. Der Druck war fast unerträglich. Mit 5:7 und 6:7 mussten sie sich leider geschlagen geben. Hätte unsere Eins spielen können, hätten wir wahrscheinlich ein anderes Ergebnis erreicht, hätten gewonnen und wären aufgestiegen. So musste der Wunsch mit großem Bedauern im Konjunktiv verharren.

Dennoch bleibt unser Resumé für diese Saison positiv. Wir haben unsere Stärke erkannt. Die Mannschaft harmoniert sehr gut. Wir haben sehr viel Spielfreude. Gepaart mit einem Funken Glück und gesundem Ehrgeiz werden wir das Aufstiegsziel vielleicht 2023 erreichen.

Aufstieg, Spaß und guter Teamgeist ist also unser Ziel und unser Anspruch für 2023. ■

2. Damen 50 Bezirksoberliga I		Ergebnis
TC SCC Berlin II	BSC Rehberge 1945	9:0
Füchse Reinickendorf	TC SCC Berlin II	3:6
TC Heiligensee	TC SCC Berlin II	0:9
Dahlemer Tennisclub	TC SCC Berlin II	2:7
TC SCC Berlin II	Tennis Verein Preussen	4:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis Verein Preussen ▲	10:0
2	Tennis-Club SCC Berlin II	8:2
3	Füchse Berlin Reinickendorf e.V.	4:6
4	Dahlemer Tennisclub	4:6
5	BSC Rehberge 1945	2:8
6	Tennis-Club Heiligensee ▼	2:8

3. HERREN 50

Bezirksoberliga II

Oliver Bürkle

Unser Team 2022: Marc Michael Harden, Karsten Hamelow, Bernard Voslamber, Ausberto Odoardo Ochoa, Helmut Vallenas, Oliver Bürkle, Michael Thaler, Ronald Sanchez, Tim Bröcker, Claus Schaale, Matthias Papp und Dietrich Sander.

UNSER ERSTES SPIEL ZU HAUSE GEGEN HOHEN NEUENDORF

Mit Unterstützung von Karsten Sawade konnten wir das erste Einzel sicher gewinnen. An Zwei mit Bernard war auch der zweite Sieg gesetzt. An Position Sechs konnte Matze noch nicht sein gesamtes Potenzial entfalten und musste sein Spiel leider abgeben. Hardy mit ganz leichten Startschwierigkeiten ließ keinen Zweifel aufkommen, wer Chef im Ring ist. Karsten und Ausberto konnten ebenfalls ihre Spiele sichern. Mit 5:1 nach den Einzeln folgte die Doppelaufstellung, mit der wir nicht einen einzigen Punkt holten. Egal, Endstand 5:4.

ZWEITER AUFTRITT BEI DER ALLIANZ IN MARIENDORF

Mit Unterstützung von Jochen Lang gingen wir zuversichtlich an den Start. Die ersten drei Einzel verbuchten wir mit 2:1 für uns. In Runde Zwei war es umgedreht: 1:2. Somit starteten wir mit 3:3 in die Doppel. Das Doppel für sich entscheiden konnten nur Karsten und Tim. Somit war die erste Niederlage mit 5:4 besiegelt.

DRITTES SPIEL BEIM BTTC GRÜN-WEISS

Es war ein sehr heißer Tag, der uns nicht daran hinderte, einen klaren Auswärtssieg einzufahren. Nach den Einzeln mit 5:1 waren die Doppel eine reine Formsache, um unseren Sieg noch weiter auszubauen. Mit einem Endstand von 7:2 fuhren wir bestärkt für die nächste Begegnung nach Hause.

VIERTES SPIEL WIEDER IN LUCKENWALDE

Diesmal hatten wir unsere Waffe Thomas Morawski mit an Bord. Die erste Runde der Einzel ging mit 1:2 an die Gegner. In der zweiten Runde konnten wir alle drei Einzel für uns entscheiden. Mit dem Spielstand von 4:2 mussten die Doppel strategisch aufgestellt werden, was mit der Kombination Thomas und Tim an Zwei sowie Ausberto und Ronny an Drei erfolgreich war. Das erste Doppel mit Bernard und Oliver war doch etwas überfordert. Mit dem Endstand von 6:3 träumten wir weiter vom Aufstieg.

FÜNFTES SPIEL ZUHAUSE GEGEN WEISS ROT NEUKÖLLN

Unsere Nummer Eins konnte am Einzel nicht teilnehmen, so dass Bernard diese Position besetzen musste, diese Rolle gut ausfüllte und mit einem Sieg belohnt wurde. Auch unsere Nummer Zwei Helmut Vallenas konnte im Tiebreak das Match für sich entscheiden. Oliver an Drei konnte sich nicht durchsetzen und Ausberto an Vier verlor unglücklich im Tiebreak. Tim an Fünf und Claus an Sechs gewannen ihre Einzel. Mit der Doppelaufstellung Harden/Thaler, Bröcker/Bürkle und Oduardo-Ochoa/Sanchez wurde der Sieg mit dem Endstand 7:2 belohnt.

SECHSTES UND LETZTES SPIEL GEGEN REINICKENDORF

Dieses Mal mit Unterstützung von Ralf Büttner an Eins, der sein Einzel sicher durchbrachte. Hardy, Karsten und Ausberto siegten ebenfalls souverän. Durch die Aufgabe des ersten Doppels gingen wir als glückliche Sieger mit 5:4 vom Platz.

Da wir im Endstand der Tabelle Platz Zwei belegten, ist der Aufstieg in die Bezirksoberliga I für die kommende Saison gesichert. Eine große Herausforderung für die gesamte Mannschaft. Ich danke allen Mitspielern und wünsche uns für die Saison 2023 eine sportliche und gesunde Zeit. Wir packen auch das. ■

3. Herren 50 Bezirksoberliga II		Ergebnis
Tennis-Club SCC III	BW Hohen Neuendorf	5:4
SV Weissblau Allianz	Tennis-Club SCC III	5:4
BTTC Grün-Weiß III	Tennis-Club SCC III	3:6
Luckenwalder TC	Tennis-Club SCC III	3:06
Tennis-Club SCC III	TC Weiß-Rot Neukölln	7:2
Tennis-Club SCC III	SV Reinickendorf II	5:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	SV Reinickendorf 1896 II ▲	10:2
2	Tennis-Club SCC Berlin III ▲	10:2
3	Luckenwalder Tennisclub	8:4
4	TC BW Hohen Neuendorf	6:6
5	SV Weissblau Allianz	4:8
6	BTTC Grün-Weiß III	2:10
7	TC Weiß-Rot Neukölln ▼	2:10

4. HERREN

Bezirksoberliga I

Jan Sperling

Erster Spieltag, erster Sieg gegen Eintracht Berlin. Jawoll, die Saison fing gut an. Natürlich liefen wir am ersten Spieltag mit Felix Zabel an Position Eins sehr stark auf. Fast schon traditionell bringt Felix einmal im Jahr vollen Einsatz bei den 4. Herren und dann meist auch den Sieg.

So freute ich mich, mit ihm auch das Doppel gewinnen zu dürfen. Nur Florian war an diesem Morgen mit der falschen Hand aufgestanden, hatte es aber auch mit einem zermürbendem Gegner zu tun. In Summe konnten wir uns durch die Bank weg an den Erfolgen erfreuen und hoffen, nächste Saison wieder auf David Kuhlmann und seine coole Eintracht zu treffen.

Zweiter Spieltag, puh, leider knapp verloren. Eigentlich hatte ich an diesem Spieltag mit einer Doppelbelastung für meine Jungs gerechnet. Doch es kommt meistens anders und nie so, wie man denkt. So hatte ich schätzungsweise die halbe SCC-Jugend abgegrast, doch mit so vielen Herren-Spielen parallel gerade noch zwei motivierte Jungs ergattern können. Herzlichen Dank an Bruno Kübler und Theo Henschel. Hoffentlich können wir nächste Saison noch mal zusammen einen Mannschaftssieg der 4. Herren klar machen. Denn während ich erkältungsbedingt ausgefallen bin, durfte ich leider nur zusehen, wie der Dahlemer TC II vorne stark aufspielte, während Niclas hinten beinahe noch zum Matchwinner wurde. Etwas glücklich stellte Dahlem zwei richtig gute Doppel auf, auch dank Dahlem I, die ebenfalls vor Ort waren und schon gewonnen hatten. Vermutlich hätte es der SCC aber genauso gemacht.

Dritter Spieltag, noch mal puh, wieder knapp verloren. An diesem Spieltag zeigte sich unsere Spielstärke auf den hinteren Positionen. Hierbei erwähnt wünsche ich Frédérick, Niclas, Leon und Marc einen gelungenen Aufstieg im LK-Ranking für die nächste Saison. 3:3 nach den Einzeln. Wir stellten altbewährt im Doppel auf, Paarungen die sich schon kennen (Psst, nicht den Gegnern weitersagen). Dass Wusterhausen mit der 7er Variante spielte hatten wir leider nicht gerechnet. Frédérick und Leon zogen ordentlich durch. Während die anderen beiden Doppel in die Verlängerung durch Match-Tiebreak gingen, standen spätestens bei Florians und Marcos letztem, Doppel alle an der Seitenlinie und fieberten und hofften, dass Jonas aus Wusterhausen nicht noch einen Überkopfball reinhämmerte. Es ging um alles. Schade, schade, beide Match-Tiebreaks gingen an diesem Tag an Wusterhausen.

Der nächste Spieltag in Hermsdorf brach definitiv mit der größten Verzögerung dieser Saison an. Zu unserer Ankunft waren die älteren Herren gerade am „Bier trinken“ und anderweitig stärken, bevor sie auf unseren Plätzen ihre Doppel anfingen. Wir bekamen nur einen Ausweichplatz zum Start und Marco das undankbare Los, direkt vorweg spielen zu müssen. Nach seinem Einzel ließen wir aber nichts mehr anbrennen und holten uns, ohne weitere Sätze abzugeben, den Tagessieg. Ich kann jedem nur empfehlen mal mit Andrea ein zu spielen, bravo. Muchas Gracias auch an Cesar für ein paar schön anzusehende Rückhände und zwei Punkte.

Die Saison zog sich so dahin und wir hatten ein „bisschen“ Pankow zu Besuch, die leider nicht ihre beste Saison hatten und nicht mit ihrer besten Mannschaft antreten konnten. Marco und ich an Position Eins und Zwei stolperten beide gleichzeitig irgendwie in einen Match-Tiebreak und konnten da gerade so noch unsere

4. Herren • Bezirksoberliga

Leon Geiger, Niclas Düstersiek, Florian Borchert, Christopher Moritz, Cesar Dionisio, Marco Feeser, Jonas Wendel, Jan Sperling, Felix Zabel, Marc Jörres, Christian Borchert.

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Lymphdrainage
- Rehabilitationssport
- Power Plate
- Hausbesuche

Hillers & Kuznetsov

Wissmannstrasse 22
14193 Berlin (Grunewald)
Telefon 030 - 809 62 115
Fax 030 - 223 20 244
www.physio-grunewald.de
info@physio-grunewald.de

Alle Kassen + Privat

Köpfe aus der Schlinge im ziehen, während die anderen locker ihre Siege nach Hause brachten. Christoph und Frédérick durften sich zusammen das erste Doppel aussuchen, während wir hinten breit aufstellten und ohne viel Federlesens das 9:0 einsackten. Vielen Dank an Christopher Moritz und Nils Fuhrmann von den 5. Herren für ihre Einsätze und organisatorische Unterstützung bei den Aufstellungen. Ohne Euch würde zu häufig das Team nicht komplett sein.

Der letzte Spieltag, die letzte Herausforderung für mich. Es war Urlaubssaison für das arbeitende Tennisvolk. Ich kratzte zusammen, was ich an Spielern finden konnte. Herzlichen Dank an Manuel Bock, der mir mit Rat und Tat jede Saison wieder zur Seite steht, wenn ich mal wieder mit talentierten und aufgeweckten Jugendlichen die 4. Herren aufstelle. So stand mit Abstand die jüngste 4. Herren des SCC auf dem Platz und holte sich souverän die Sätze von den Sutos. Besonderer Dank hier noch mal an Bruno, der mir diese Saison mehr als einmal mit seiner Erfahrung geholfen hat. Ich übertrieb es maßlos an diesem Tag mit meiner Zeit auf dem Platz und verzögerte mit meinem Einzel, aber auch durch mein Doppel mit Leon, unsere Essenszeit in den späten Nachmittag.
An dieser Stelle abschließend und stellvertretend für Mannschaft und Gäste von meiner Seite ein großes Lob an die SCC Pasta unserer Gastronomie. Wir bestellen nächstes Jahr wieder, keine Frage. ■

4. Herren Bezirksoberliga I		Ergebnis
Tennis-Club SCC IV	SC Eintracht Berlin e.V.	8:1
Dahlemer Tennisclub II	Tennis-Club SCC IV	5:4
TC Wusterhausen	Tennis-Club SCC IV	5:4
Hermsdorfer SC II	Tennis-Club SCC IV	1:8
Tennis-Club SCC IV	TC Grün-Gold Pankow	9:0
Tennis-Club SCC IV	'Sutos' 1917 II	8:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC Wusterhausen ▲	10:2
2	Dahlemer Tennisclub II	10:2
3	Tennis-Club SCC Berlin IV	8:4
4	'Sutos' 1917 II	8:4
5	SC Eintracht Berlin e.V.	4:8
6	Hermsdorfer Sport-Club II	2:10
7	TC Grün-Gold Pankow ▼	0:12

5. HERREN

Bezirksliga I

Nils Fuhrmann

ENDLICH AUFGESTIEGEN!

Der Frust war groß! Nachdem wir in der vergangenen Saison trotz Sieg gegen den späteren Aufsteiger Victoria Pankow den Aufstieg nur knapp verpassten, war das Ziel für diese Saison klar: Der erste Platz in der Tabelle musste uns gehören. So konnte sich das bereits eingespielte Team voll und ganz auf das erklärte Saisonziel konzentrieren. Ohne eine einzige Niederlage sicherten wir uns souverän den Aufstieg.

Beim Saisonauftakt zu Hause gegen den Brandenburger Sport- und Ruderclub konnten wir mit Heimvorteil, ausgeschlafen und hochmotiviert, den ersten Sieg erzielen. Mit unserem internationalen Aufgebot aus vier Nationen waren die Konkurrenten offensichtlich überfordert. Großer Dank gilt dabei Stephen Hemmingway (Irland), Regis Lamazère (Frankreich) und César Dionisio (Peru).

Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, dass bereits unsere zweite Begegnung gegen die Jungs vom BSC Eintracht Südring das entscheidende Spiel für den Aufstieg sein würde. Hier siegten wir gegen den späteren Tabellenzweiten mit 6:3. Nach den Einzeln war die Partie zunächst ausgeglichen. So musste eine strategische Doppelaufstellung gewählt werden. Schließlich wurden alle drei Doppel, zweimal eindeutig, einmal im Match-Tiebreak, siegreich für den SCC entschieden. Erneut konnte die internationale Aufstellung mit Andrea Milan (Italien) und Emmanuel Brémont (Frankreich) ihre Stärken ausspielen.

Das dritte Spiel markierte bereits die Mitte der Saison. Bei unserem ersten Auswärtsspiel gegen die Känguruhs gab es kaum Widerstand: ‚Easy going' fegten wir die Känguruhs 9:0 vom Platz. Großer Dank gilt Florian Zander, der trotz besonderer Umstände vollen Einsatz gezeigt hat sowie der starken Leistungen von Martin Schaale und Jonas Wendel.

Unglücklicherweise mussten wir bei den Einzeln in unserer vierten Begegnung in Unterzahl antreten. Jedoch konnten wir nach den Einzeln mit 4:2 Führung entspannt in die Doppelrunde starten. Ganz besonders konnten hier unsere Junioren Bruno Kübler und David Braband spielerisch glänzen und ihre Begegnungen eindeutig für sich entscheiden. Aber auch unser ‚alter Hase' Christian Borchert, der spontan als Unterstützung einsprang, ging in einem nervenaufreibenden Doppel als Sieger vom Platz.

Zu unserem Aufstiegsspiel ist der harte Kern der Mannschaft angetreten: Neben César, Regis und Jonas waren somit auch Nils Fuhrmann, Max Dierks und Christopher Moritz auf dem Platz. Der perfekte Saisonabschluss und wohlverdiente Klassenaufstieg wurde mit einem 9:0-Sieg vollendet. Ausgelassen und glücklich wurde diese Leistung auf der Terrasse im SCC gefeiert.

Für euren Einsatz, eine tolle Saison mit großem Spaß, Vergnügen und vielen Treffen, auch abseits der Punktspiele, bedanken sich eure Mannschaftsführer Nils & Christopher bei allen Spielern. Gerne möchten wir in der kommenden Saison genauso motiviert und mit vielen neuen Gesichtern an diese wunderbare Zeit anschließen. ■

5. Herren Bezirksliga I		Ergebnis
TC SCC Berlin V	Brbg. Sport-u.Ruderclub	7:2
TC SCC Berlin V	BSC Eintracht/Südring	6:3
NTC "Känguruhs" III	TC SCC Berlin V	0:9
TC Mariendorf II	TC SCC Berlin V	2:7
TC SCC Berlin V	Verein für Körperkultur	9:0

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin V ▲	10:0
2	BSC Eintracht/Südring	8:2
3	TC Mariendorf II	6:4
4	Verein für Körperkultur	4:6
5	NTC "Die Känguruhs" III	2:8
6	Brbg. Sport-u.Ruderclub ▼	0:10

3. HERREN 40

Bezirksoberliga II

Michael Thaler

Unsere Aufstellung 2022: Sebastian Theisen, Mathieu Bremont, Bernard Voslamber, Oliver Bürkle, Ausberto Odoardo Ochoa, Mischa Thaler, Armando Carillo, Hugo Pereira, Johan Svensson, Daniel Behar, Matthias Popp und mit erfolgreicher Unterstützung von Karsten Sawade, Frank Bahrenburg, Marc-Michael Harden, Sebastian Merla und Jörn Seidenschnur

ERFOLGREICHER START GEGEN DEN BTC GROPIUSSTADT

Nach einer deutlichen Niederlage in der letzten Saison glückte uns die Revanche, und wir starteten erfolgreich mit einem denkbar knappen 5:4 Sieg beim BTC Gropiusstadt in die Saison. Mit einem Zwischenstand von 3:3 nach den Einzeln konnten wir am Ende mit zwei Doppelsiegen (denkbar knapp im Match-Tiebreak im dritten Doppel) die Auftaktpartie gewinnen.

TABELLENFÜHRUNG NACH UNSEREM ZWEITEN SIEG

Ein deutlicher Heimsieg gegen den BSV 92 II verschaffte uns die Tabellenführung und ließ uns kurzzeitig vom Aufstieg träumen. Bereits nach den Einzeln lagen wir uneinholbar mit 5:1 in Front und konnten mit einem weiteren gewonnenen Doppel einen ungefährdeten 6:3 Sieg einfahren.

UNGLÜCKLICHE, VERMEIDBARE NIEDERLAGE ZUHAUSE

Nach zwei verlorenen Match-Tiebreaks stand es gegen den TC Friedrichshain III nach den Einzeln 3:3. Da wir leider überraschend nur ein Doppel für uns entscheiden konnten mussten wir unsere erste Niederlage einstecken. Der Traum vom Aufstieg war verflogen.

ARMANDO'S PAELLA VALENCIANA ALS VORBEREITUNG UNSERES SPIELS BEIM TC RW GROSSBEEREN II

Unser viertes Spielwochenende startete mit einer sensationellen spanischen Nacht! Armando lud die gesamte Mannschaft zu seiner unvergesslichen Paella Valenciana ein. Gracias, Muchacho!

Gut gestärkt starteten wir euphorisch zu unserem zweiten Auswärtsspiel beim TC RW Großbeeren II. Nach drei verlorenen Einzeln im Match-Tiebreak und einer verletzungsbedingten Aufgabe lagen wir bereits nach den Einzeln 2:4 zurück und verloren am Ende deutlich mit 2:7.

SWEDISH MIDSUMMER PARTY UND LETZTE PARTIE GEGEN VFV SPANDAU – JETZT GEGEN DEN ABSTIEG

Dank unseres Schweden-Hammers Johan starteten wir das Wochenende mit einer unvergessenen schwedischen Midsummer Party mit rhythmischen und altersgerechten Little Frog Tänzen und Dank unseres Latino DJ's Ronny mit (bis auf Ausberto) etwas hüftsteifen Salsa, Samba und Merengue Tanzeinlagen. Hjärtligt tack Johan, gracias Ronny!

Sportlich konnten wir mit freundlicher Unterstützung von Franky, Jörn und Hardy mit einem 5:4-Sieg den Abstieg abwenden und beendeten die Saison als guter Tabellendritter.

Eine tolle Saison mit unvergesslichen Reisen und Feiern. Nächste Saison greifen wir mit aller Kraft wieder an! ■

3. Herren 40 Bezirksoberliga II		Ergebnis
BTC Gropiusstadt	Tennis-Club SCC III	4:5
Tennis-Club SCC III	Berliner SV 1892 II	6:3
Tennis-Club SCC III	TC Friedrichshain III	4:5
TC RW Großbeeren II	Tennis-Club SCC III	6:3
Tennis-Club SCC III	VfV-Spandau 1922	5:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC Friedrichshain III ▲	8:2
2	VfV-Spandau 1922	6:4
3	Tennis-Club SCC Berlin III	6:4
4	BTC Gropiusstadt	6:4
5	TC RW Großbeeren II ▼	4:6
6	Berliner SV 1892 II ▼	0:10

4. HERREN 40

Bezirksoberliga II

Marc Voslamber

ZITTERN BIS NACH FEIERABEND

So inhomogen die Gruppe in 2021 war, in der wir es geschafft hatten, die Liga zu halten, so homogen war sie im Jahr 2022. Das war um ein Vielfaches angenehmer, da wir dieses Jahr nicht den Eindruck hatten, gegen „Überflieger“ antreten zu müssen. Dies bedeutete allerdings nicht, dass die Saison einfacher werden sollte.

Wir starten in Hennigsdorf. Zunächst sieht alles ganz gut aus, ja sogar sehr gut, doch der Lauf der Dinge würde letzten Endes nicht unseren Vorstellungen eines richtig gelungenen Startes entsprechen. Wir machen gleich zu Anfang der Saison (besser früh als spät) einen kleinen Exkurs in die Psychologie des Tennis, und zwar speziell zum Thema „Winning ugly vs honorably losing“: Wir befinden uns im letzten Einzel an diesem sonnigen Nachmittag. Es kommt zu üblichen Ballabdruckmeinungsverschiedenheiten bei dem unsere Nummer Eins an diesem Tag jedoch nicht nachgibt. So weit, so normal. Match-Tiebreak, drei Matchbälle für uns, der gegnerische Ball geht ganz knapp ins Aus. Geprägt von ritterlichen Tugenden wie Edelmut und Aufrichtigkeit gibt unser Mann den Ball leider nicht aus (obwohl er ihn EIGENTLICH aus sieht, aber vielleicht noch vom Streitgespräch und Wunsch nach Einvernehmen geprägt). Erster Matchpunkt verloren. Zweiter. Dritter. Wir verlieren dann doch leider den Match-Tiebreak mehr knapp als gerecht und später noch zwei Doppel, womit wir uns leider 4:5 aus Brandenburg verabschieden. Aber lieber „fair losing“ als „ugly winning“. So macht es uns in der Liga, in der wir uns aufhalten, viel mehr Spaß und genau so wollen wir unseren Spieler auch weiter haben.

Ende Mai. Wir erhalten Zuwachs: Christian und Ascan verstärken unser Team. Wir kämpfen uns durch die Saison mit den altersklassenüblichen Wehwehchen (Rücken, Knie, Gelenke, Muskel und dergleichen).

Die ersten drei Spiele sind verloren, und so probieren wir es, die Legenden des Clubs als Unterstützung für uns zu gewinnen (um wenigstens den Klassenerhalt zu sichern), doch die Antworten bleiben immer gleich: *„Nee geht nicht, bin schon in x Mannschaften verpflichtet“*. Da waren wir eben zu spät dran.

Auf uns allein gestellt, was im Nachhinein doch eine gute Sache war, gewinnen wir die zwei Folgespiele, beenden also die Saison ohne jeglichen Söldner. Darauf sind wir stolz. Kurz zusammengefasst: Knapp verloren, knapp verloren, deutlich verloren, deutlich gewonnen, mit großem Abstand gewonnen. Tja, und reicht das für den Klassenerhalt, wissentlich, dass diese Saison in dieser Gruppe zwei Mannschaften absteigen werden?

Feierabend! Das letzte Spiel ist ausgetragen, wir haben es gar mit Abstand gewonnen, aber es gibt noch zwei weitere punktgleiche Mannschaften. Es geht also nicht mehr nur um die Anzahl der Siege, sondern um Matchpunkte. Und jene Mannschaften tragen ihre letzten Spiele am selben Tag aus wie wir. Wir stoßen an, für den Tagessieg. Der Captain verschickt an die anderen Mannschaftsführer Messages, um deren Spielstände zu erfragen. Keine Antwort. 20 Uhr. Dann stoßen wir eben noch mal an. 20:30: Immer noch keine Antwort. Der Captain ist nervös. 21 Uhr: BBQ schmeckt gut und könnte noch besser schmecken, wüsste man, dass es gut ausgegangen ist. 21:30, erste Rückmeldung. Wir liegen weiter im Rennen. Hoffnung macht sich breit, aber das Bangen hält weiter an. 22 Uhr, zweite und letzte Nachricht. Der Captain scrollt die Meldung durch. Seine Augen beginnen zu leuchten. Formidable! Wir haben uns den Klassenerhalt gesichert. Wir atmen auf, wir gucken uns an, das Bangen weicht der Freude und lachenden Gesichtern. Es gesellen sich neue Gläser auf unseren Tisch, in denen sich nun der Mondschein und unsere Heiterkeit spiegelt. Wir grinsen zu unseren 40 III-Spielern rüber (die feiern ja bereits). Alle Sorgen dieser Welt sind für einen Moment vergessen. Die Saison ist geschafft.

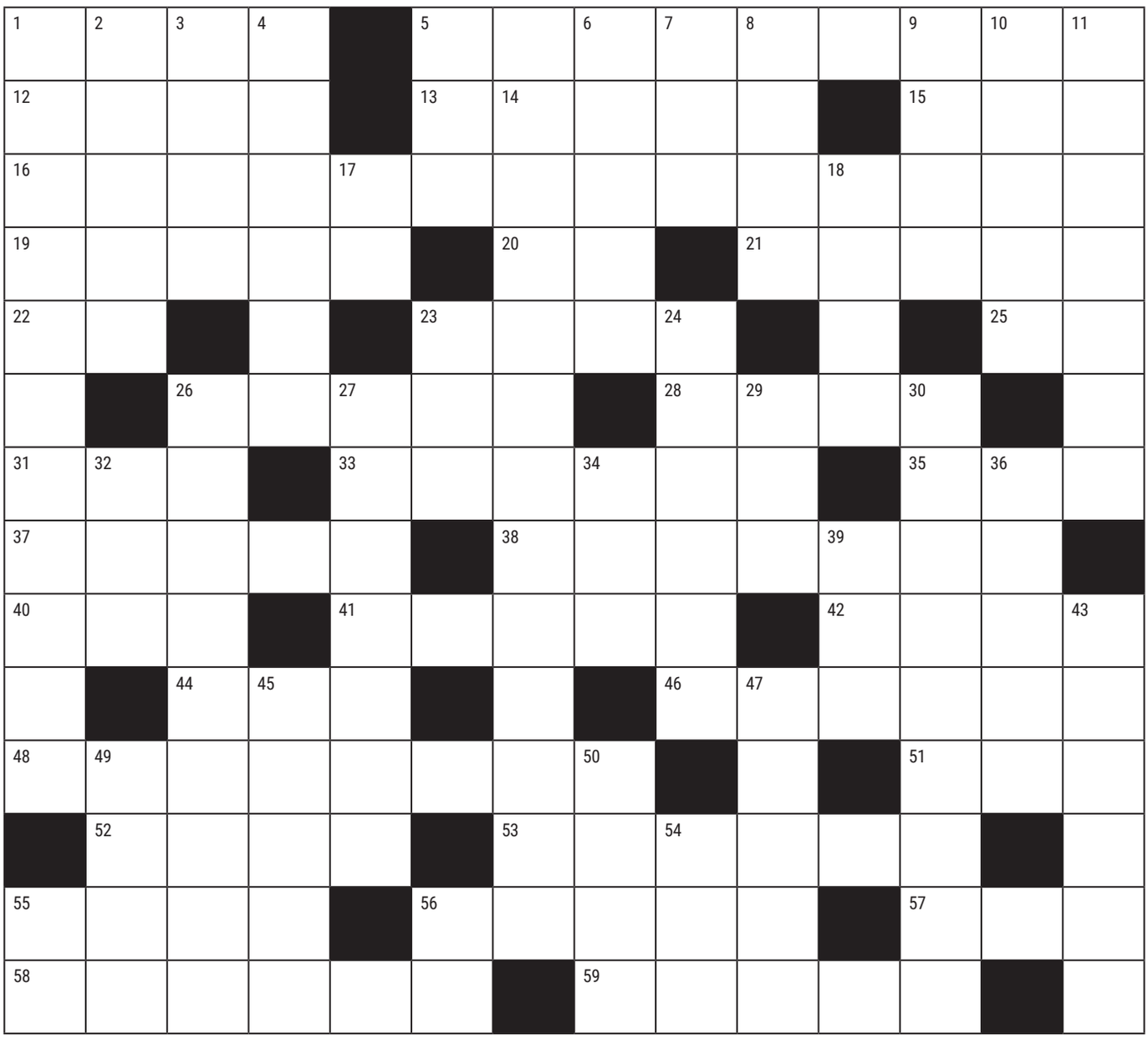
Es spielten in alphabetischer Reihenfolge: Alexandre, Ascan, Carsten, Christian, Frank, Georg, Luca, Marc, Oktay, Roland und Thomas. ■

3. Herren 50 Bezirksoberliga II		Ergebnis
TC Hennigsdorf	Tennis-Club SCC IV	5:4
Tennis-Club SCC IV	Steglitzer TK 1913	4:5
Tennis-Club SCC IV	Rot. Friedrichsfelde	3:6
NTC "Känguruhs" II	Tennis-Club SCC IV	3:6
Tennis-Club SCC IV	Füchse Reinickendorf	8:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC Rot. Friedrichsfelde ▲	10:0
2	Tennis-Club Hennigsdorf	6:4
3	Steglitzer TK 1913	6:4
4	Tennis-Club SCC Berlin IV	4:6
5	NTC "Die Känguruhs" II ▼	4:6
6	Füchse Berlin Reinickendorf e.V. ▼	0:10

Traditionelles SCC Kreuzwort-Rätsel

Achim Brandt



Waagerecht: 1. Sportart, die auch zu Viert betrieben werden kann 6. Hier finden die US-Open statt 12. So nennt der Lateiner die Ölsäure 13. Der Rater sucht einen Ordensgeistlichen 15. Belegzettel an der Kasse 16. Leckeres Essen am Jahresende 19. Biblischer Hexenort 20. Symbol für ein edles Gas 21. Rudi Völlers Spitzname: ..... Käthe 22. Römischer Sonnengott 23. Italiens berühmter Vulkan 25. Typisch für norddeutsche Autofahrer 26. Hansestadt südwestlich von Hamburg 28. Einsatz bei Glücksspielen, nichts für Miesepeter 31. Sprechgesang beim Hip-Hop 33. Oh je, Metall im Blick 35. Judorang des Dänenkönigs? 37. Name eines Vollpfostens 38. Alles Roger, oder was? 40. Küstenfluss bei Aberdeen 41. So nennen die Italiener die Etsch 42. Die Schutzheilige der russischen Kirche ist im längsten Fluss Europas untergetaucht 44. Zur Balalaika sangen die Bretonen dieses Lied 46. Amerikanischer Erfinder mit Erleuchtung für Beleuchtung 48. Tipp für einen Fußballstrafstoß 51. Explosivstoff C7H5N3O6 52. Dänische Münze 53. Stürzende Schneemasse 55. Queen of Jazz mit Vornamen 56. So mancher Schnösel macht Urlaub auf dieser Ostseeinsel 57. Frieda war nie da auf Kreta 58. In dieser Stadt ist Toni Kroos ein Star 59. Dämonischer Begleiter des Dionysos.

Senkrecht: 1. Berühmte Themseüberquerung 2. Enthauptete griechische Schönheit wurde zur spanischen Infantin 3. Unschöne Gunst 4. Alle Länder Vorderasiens 5. Sanus per aquam soll Spaß machen 6. Dort gibt es schon genug Eulen 7. In der New Yorker Oper kreierter Honigsaft? 8. So komm ich, sagt der Egoist 9. Kontonummer für die U-Bahn? 10. Darauf kann man Geld oder Schulden haben 11. Zuschauen kann Ehre erzeugen 14. Diese Gruppenphase hat Deutschland in Katar verpasst, peinlich! 17. Kurznummer 18. Den Bart dieses Tieres trägt man nicht im Gesicht 23. Mainzelmännchen in den Medien 24. Komödienfigur bei Ionesco, könnte fast am Edersee zu Hause sein 26. Platz der Ballsportler 27. Fred war der leichtfüßigste Tänzer der Filmgeschichte 29. Westeuropäer 30. Wertvolles Schmuckgebilde 32. Auf Wiedersehen! 34. So redet der Türke einen Herrn an 36. Am häufigsten auf der Erde vorkommendes Edelgas 39. König Black 43. Wer Mitglied im Tennis-Club SCC werden will, muss ihn stellen 45. So nennen die Österreicher ihren Fiskus 47. Militärische Erziehung 49. Als solche rannte Franka Potente im Film 50. Nachrichten aus Moskau 54. Au mit zweifacher chinesischer Dynastie ergibt einen bekannten Künstler 55. Titel eines Fußballturniers 56. Im Jod steckt eine geheimnisvolle Naturkraft.

JUGENDBERICHT 2022

VON BERLINER, DEUTSCHEN UND EUROPAMEISTERN

JENS THRON

Zum fünften Mal in Folge (2018, 2019, 2020, 2021, 2022), zum neunten Mal in den vergangenen zwölf Jahren, zum zwölften Mal in 72 Jahren thront der SCC über allen Vereinen Berlin-Brandenburgs mit seiner Jugend. Denn so oft holte der SCC den Bruckmann-Pokal, jährlich verliehen vom TVBB für die erfolgreichste Jugendarbeit.

Eine Auszeichnung, die uns sehr freut und ein Indiz dafür ist, dass der SCC der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einen sehr hohen Stellenwert beimisst. Im Trainingsalltag spielt so ein Titel natürlich eine eher untergeordnete Rolle, gibt uns aber doch Bestätung dafür, dass die Richtung stimmt, in die wir uns entwickeln möchten.

Dazu gilt mein großer Dank schon an dieser Stelle unseren Jugendförderclubmitgliedern, Spendern und Sponsoren, die unsere Jugend so großartig unterstützen.

Die aktuellen schier unglaublich erfolgreichen Auftritte unserer Top-Youngster Diego Dedura-Palomero, Markus Malaszszak oder Helena Buchwald auf nationaler und sogar internationaler Bühne werden natürlich nicht beliebig zu wiederholen sein, kommen aber auch weiß Gott nicht aus dem Nichts.

Beides ist Ausdruck eines immer besser funktionierenden SCC-Ausbildungssystems, dem Fundament der Top-Leistungen an der Spitze. Doch schauen wir genauer hin.

BASISARBEIT AB DREI JAHREN

Schon viele Jahre beginnen wir im SCC mit der Tennis-Ausbildung bei den Kleinsten. Ob Ballschule für Kita-Kids (ganz neu nun schon ab 3 Jahren), Minitennis im Vorschulalter oder unsere großen Sommerferiencamps mit Spaß und Tennis an fünf Tagen am Stück. Aus diesen Angeboten werden im SCC bereits in ganz jungen Jahren Ballgefühl, Koordination und Motorik geschult, das die Grundlage für eine erfolgreiche Tennislaufbahn bildet.

Mitnichten ist es aber so, dass der SCC dann weniger begabte Kinder aussortiert. Unsere vielen DTB-lizenzierten Trainer sorgen für ausgewogene Gruppen, in denen Erfolge auf niedrigerem Niveau genauso gewürdigt und gefördert werden, wie die SCC Academy Pro Kids auf ihrem Weg an die Spitze in Berlin, Deutschland und Europa. Wenn der Wille, Spaß und die Motivation auf der Schülerseite vorhanden ist, steht einer langen „Tenniskarriere“ in unterschiedlichsten Spielstärken nichts im Weg.

Anreize schaffen wir dabei auch durch Spaßturniere wie den Zebra-Cup oder seit diesem Jahr mit der Möglichkeit, das DTB Tennis-Sportabzeichen abzulegen, das auch eine zusätzliche Motivation im manchmal vielleicht etwas monotonen Tennistrainingsalltag darstellen soll.

Natürlich ist unsere Trainercrew zentraler Bestandteil dieses Systems. In regelmäßigen Trainermeetings versuchen wir uns stetig zu hinterfragen, Abläufe zu optimieren und Trainingsinhalte zu besprechen. Mit Benjamin Potsch und Sascha Plambeck wird die Schnittstelle zwischen Tennistraining und Büroorganisation seit 2022 noch einmal qualitativ verstärkt.

Über 600 Kinder und Jugendliche werden regelmäßig auf unseren Plätzen trainiert und betreut. Ein großer Teil davon hat in einem unserer unzähligen Camps den ersten Kontakt mit dem Tennissport gehabt. Es gibt wohl wenig Möglichkeiten, einen Sport so gut und schnell zu lernen, als in einer Woche mit alten und schnell gefundenen neuen Freunden, in der Kombination aus ganz viel Spaß und Spiel.

Insbesondere gemeinsame Events wie die diesjährige Turnierreise nach Bocholt, aber auch außerhalb des Tennisplatzes wollen wir in 2023 fortsetzen. Eine Fitness-Challenge, ein Besuch der bett1-open sowie eine Jugend-Beachparty in 2022 waren der Startschuss für hoffentlich noch viele weitere gemeinsame Aktivitäten.

PARTNERSCHAFTSENDE MIT NICOLAS KIEFER

Die Partnerschaft zwischen dem SCC und Nicolas Kiefer ist nach vier sehr schönen, konstruktiven und erfolgreichen Jahren zu Beginn diesen Jahres zu Ende gegangen.

Der **Tennis-Club SCC** präsentiert

SCC open 2023

Offizielle DTB Ranglistenturniere

Aktive • Senioren • Jugend • Sa. 29. Juli bis So. 6. August 2023

ANGIE KERBER TENNIS ACADEMY CUP

Angie Kerber Academy Cup
SCC JUNIOR OPEN

Fr. 4.- So. 6.8.23 Kategorie J3 inkl. Consolation-Round
Jeder Sieger erhält Angie Kerber Academy Gutscheine für € 650,-

ACCENTRO
SCC SENIOR OPEN

Sa. 29.7. - Sa. 5.8.23 Kategorie S1
Preisgeld € 3.500,- | inkl. Consolation Round

SCC-OPEN AKTIVE

Mo. 31.7 - Sa. 5.8.23 Herren & Damen
Kat. A6 | Preisgeld: € 2.000,- | Consolation Round

Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin | T.: (030) 302 62 24
E-Mail: turnier@scc-berlin.de | Anmeldungen unter mybigpoint.tennis.de

HEAD · ACCENTRO REAL ESTATE · SCHMIDT Home SCHMIDT Home · ENGEL&VÖLKERS · orthozentrumplus · ANGIE KERBER TENNIS ACADEMY

Der gesamte Verein möchte seinen großen Dank für das gemeinsam Erreichte aussprechen, sowohl für „Kiwis“ Einsatz in unserem Herren 40-Team, gekrönt mit dem Deutschen Meistertitel 2019, als auch für die Jugend und den Active-Club.

Manchmal ist es an der Zeit, neue Wege einzuschlagen. Der SCC wird die Impulse nutzen und diese als Ansporn sehen, um weiter an unserer SCC-Jugend, der Academy und dem Verein zu arbeiten.

Unsere freundschaftliche Beziehung werden wir weiter aufrecht erhalten und sind sicher, dass sich unsere Wege bald wieder kreuzen werden. Einmal SCCer, immer SCCer. Alles Gute und bis ganz bald, lieber Kiwi.

VON BERLINER, DEUTSCHEN UND EUROPAMEISTERN

Als Benito Sanchez vor drei Jahren Deutscher Meister der U18er geworden ist, gingen wir davon aus, dass dies eine absolut einmalige Leistung sein wird, die ein SCCer erreichen könnte. Dann kam im letzten Jahr Diego Dedura-Palomero mit dem deutschen Meistertitel bei den U13er Junioren dazu. Dieses Jahr setzte dann allem die Krone auf. Helena Buchwald holte den Vizemeistertitel der U18er Juniorinnen, während Mariano Dedura-Palomero und Markus Malaszszak noch einen drauf setzten. Sie holten den Vizemeistertitel im Doppel und standen sich dann, als zwei SCCer, im Finale der U18er Junioren gegenüber. Dass einer (Markus) gewinnen musste, schmälert die Leistung des anderen in keiner Weise. Trotzdem: Markus spielte sich aus der Qualifikation in dieses Finale und gab im Laufe der Hauptrunde keinen Satz mehr ab.

Und was machte der Deutsche Meister des vergangenen Jahres Diego? Der ist inzwischen die Nummer Eins in Europa, hat das Masters-Turnier der besten Spieler Europas in Monte Carlo gewonnen, ist Vizeeuropameister und auch noch zum „Player Of The Year“ der U14er Junioren in Europa gewählt worden. Als 14-Jähriger ist er zudem fester Bestandteil unserer 1. Herren. Wahnsinn!

Doch ein kleiner Wermutstropfen bleibt dann doch: Mariano wird kommendes Jahr für den BTTC spielen, insbesondere weil seine besten Freunde dort spielen. Doch unsere Tür bleibt für Mariano natürlich offen.

SCC-TEAMS HOLEN FÜNF BERLINER MEISTERTITEL

Mit den U10er Jungs, den U10er Midcourt Mädchen und Jungen, den U15er Junioren und den beiden Königsklassen der U18er Juniorinnen und Junioren holte der SCC sage und schreibe fünf Berliner Meistertitel im Sommer. Ausführliche Berichte dazu in den jeweiligen Teambeiträgen.

Doch auch unsere weiteren 20 SCC-Jugendteams spielten sehr erfolgreiches Tennis. Auch hier das Produkt des regelmäßigen Teamtrainings unserer Coaches Mats, Benny, Blömi, Cesar, Sascha und seit Neuestem auch Emily Roß, die glücklicherweise den weiblichen Part im Teamtraining übernehmen wird.

Zwei Einzeltitel kamen mit Markus Malaszszak und Helena Buchwald bei den U18er Konkurrenzen noch dazu, die sie sich beide in reinen SCC-Duellen gegen Mariano Dedura-Palomero bzw. Julia Zhu holen konnten. Dazu wurde Daria Strogalshchikowa Vizemeisterin der U12 Mädchen.

ERSTE CUJIC INTERNATIONAL JUNIOR TROPHY

Ein absolutes Highlight fand zum ersten Mal in der sechsten Sommerferienwoche im SCC statt. Der SCC erhielt die Lizenz zur Durchführung eines internationalen Tennis Europe U14 Turniers, Grade III.

Kurzfristig führten wir ein Gespräch mit unserem SCC-Partner Tanja Cujc von der ČUJIĆ Gebäudereinigung, die sofort Feuer und Flamme für die Idee war und ihre Unterstützung zusagte.

Eine Woche mit hochklassigem Tennis und internationalem Flair absolvierten wir mit Bravour und freuen uns auf die zweite Auflage in diesem Jahr. Genauso wie auf die vielen weiteren sportlichen Höhepunkte in 2023 mit unseren SCC-Kids. ■

KickerWorld Berlin

Kick-In Restaurant & Sportsbar

Fußball • Paintball • Bubble-Ball • Arrow-Tag • Sportsbar Kick-In

Events, Geburtstage & Partys für Kinder & Erwachsene

- Indoor Fußball mit drei 30x15 Meter Turnierfeldern
- Indoor Paintball für Kinder und Erwachsene
- Bubble Fußball, der Funsport für Kinder und Erwachsene
- Arrow Archery Tag für Kinder und Erwachsene
- Outdoorbereich mit Beachvolleyball, Tischtennis, Darts & Außenbar
- Sportsbar Kick-In mit Sky & DAZN • 4 Meter HD-Leinwand

Kick-In Restaurant & Sportsbar

KickerWorld Berlin-Spandau • Kleine Eiswerderstraße 1 • 13599 Berlin • info@kickerworld-berlin.de

Tel: (030) 74 74 42 24 • Online-Buchung: www.kickerworld-berlin.de • Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 16 - 23 Uhr, Sa. - So. & Feiertag 10 - 22 Uhr

1. Juniorinnen U18 Meisterklasse

Andreas Strauchmann

Triple für die Zebra-Girls

Auch in diesem Jahr gingen wir wieder als Favorit in die Saison. Nachdem wir bereits in den Jahren 2020 und 2021 den Titel holten, wollten wir unbedingt das Triple.

Unsere Gruppe mit Rot-Weiss, Blau-Weiss und Blau-Gold Steglitz II haben wir dominiert und klar gewonnen. Zu stark das Team um die „Superstars“ Julia Zhu und Helena Buchwald sowie Corinna Rietmann und Paula Schiemann. Das Minimalziel war somit erreicht, damit wir im Halbfinale und Finale der Final Four Heimrecht haben.

Nachdem im Halbfinale die Wespen keine Chance hatten und wir mit 4:0 ohne Satzverlust bereits nach den Einzeln gewonnen haben, wartete im Finale die sehr starke Mannschaft von Blau-Gold Steglitz auf die Eichkamp-Girls. Und es wurde ganz knapp.

Julia Zhu hatte gegen die starke Sonja Zhenikova das Nachsehen, 4:6 und 2:6 hieß es für die spätere Deutsche Vizemeisterin der Damen. Helena Buchwald gewann dagegen gegen Anna Fijalkowska 6:2 und 7:5, ebenso Corinna Rietmann im Match-Tiebreak gegen Maria Fijalkowska mit 6:1 4:6 und 10:5, während Paula Schiemann sich knapp gegen Sophie Ginko mit 3:6 7:6 und 7:10 geschlagen geben musste.

Bei widrigen Bedingungen ging es mit den Doppeln in unsere Halle. Hier zeigte sich der SCC in Bestform, holte einen klaren Zweisatzsieg im ersten Doppel (Julia und Corinna). Helena und Paula verloren zwar ihr Doppel in drei Sätzen, dies war aber nur noch Nebensache, denn nach Spielen waren die Zebras nun nicht mehr einzuholen.

Das Triple war geschafft, dreimal Berliner Meisterinnen hintereinander!

Besonders großartig war auch, dass die Mädchen frenetisch von den Jungs supported wurden. Das half! Im Anschluss fand ein stimmungsvolles Abendessen aller Siegerinnen und Sieger statt, organisiert von unserem Damensportwart Andreas Strauchmann. Klasse auch, dass Paula Schiemann den Jugendbereich nun mit einem tollen Titel verlassen kann. Ein würdiger Abschluss.

Ein ganz großer Glückwunsch Euch allen zu diesem grandiosen Wochenende mit tollem Sport und ganz viel Teamgeist: SCC - One Team, One Goal! ■

1. Juniorinnen U18 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC	TK Blau-Gold Steglitz II	6:0
LTTC "Rot-Weiß"	Tennis-Club SCC	1:5
TC 1899 Blau-Weiss	Tennis-Club SCC	3:3
Endrunde Berliner Meisterschaften		
Tennis-Club SCC	Zehlendorfer Wespen	4:0
Tennis-Club SCC	TK Blau-Gold Steglitz	3:3

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	5:1
2	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	4:2
3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	3:3
4	TK Blau-Gold Steglitz II	0:6

1. Juniorinnen und Junioren U18 • Meisterschaftsklasse

David Rathay, Bruno Kübler, Elena Winkhaus, Feli Strauchmann, Paula Schiemann, Corinna Rietmann, Helena Buchwald, Andreas Strauchmann, Julia Zhu, David Braband, Jan Heidel und Jan-Niklas Buchwald

1. Junioren U18 Meisterklasse

Jens Thron

Zweiter Anzug sitzt auch!

Mit der gefühlt unschlagbaren Besetzung Markus Malaszszak, Mariano Dedura-Palomero, Diego Dedura-Palomero, Paul Damrath, Jan-Niklas Buchwald, Max Holtz und Jan Heidel gab es vor der Saison eigentlich nur ein Ziel: Der Titel muss zurück in den Eichkamp!

So liefen die SCCer in der Vorrunde locker durch die Matches, ohne ein einziges Mal in Bestbesetzung aufzulaufen. Nach klaren Siegen gegen den TC Blau-Weiss, den LTTC Rot-Weiss II und Grün-Weiß Nikolassee war man souveräner Sieger der Vorrunde.

Um so bitterer dann die krassen Ausfälle in den entscheidenden Spielen: Kein Mariano, kein Diego. Doppelt ärgerlich, denn auch unsere 2. Junioren U18 standen als Erster ihrer Gruppe im Halbfinale auf der anderen Seite und mussten nun Paul und Jan an die erste Mannschaft abgeben. Tja, ob das also was werden konnte?

Schon im Halbfinale kam es zum vielleicht schon vorentscheidenden Duell gegen den LTTC Rot-Weiss, das im vergangenen Jahr knapp an die Nachbarn aus der Hundekehle ging.

1. Junioren U18 • Berliner Meister

Jan-Niklas Buchwald, Paul Damrath, Jan Heidel, Markus Malaszszak

In einem Thriller stand es nach den Einzeln nach Siegen von Jan Heidel und Jan-Niklas Buchwald 2:2. Jan zeigte dabei eine ganz starke Leistung und siegte 6:3 7:5 gegen Carl Radtke. Jan-Niklas kam dagegen nicht so recht in sein Spiel, wobei sich Nick Vollmer auch als starker Gegner entpuppte. Schließlich reichte es dann aber doch ganz knapp mit 3:6, 6:2 und 10:8. Super, Janni!

Markus verlor dagegen doch sichtlich angespannt im Top-Einzel etwas unglücklich im Match-Tiebreak mit 3:6, 7:6 und 8:10 gegen Oliver Olsson. Paul Damrath konnte sein Einzel gegen Louis Liebenthron immerhin mit 3:6 und 5:7 relativ knapp gestalten.

Bei den Doppeln wurde es dramatisch: Das zweite Doppel siegte im Match-Tiebreak 12:10 und holte auch einen ganz wichtigen glatten 6:1 Satz, der schließlich vorentscheidend war: Denn das erste Doppel verlor denkbar knapp nach vier Matchbällen 13:15. Am Ende hatte der SCC drei Spiele mehr geholt...

Das Finale beim TC GW Nikolassee war dann sehr viel deutlicher. Bereits nach den Einzeln hatten die Eichkamp-Zebras durch Markus, Jan und Jan-Niklas uneinholbar mit 3:1 und einem Satz Vorsprung den Titel sicher, denn Paul holte bei seiner Niederlage einen wichtigen Satz.

Nachdem es im letzten Jahr knapp nicht gereicht hatte, also in diesem Jahr der Titel. Ein schöner Abschluss für Markus Malaszszak, für den es das letzte Junioren-Jahr war. Berliner Meister im Einzel, Berliner Meister im Team und Deutscher Meister: Ein ziemlich gutes Jahr für Markus.

Doch mit diesem zweiten Anzug muss einem für die Zukunft nicht bange sein. Die Jungs werden auch im kommenden Jahr um den Titel spielen. ■

1. Junioren U18 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss	4:2
LTTC "Rot-Weiß" II	Tennis-Club SCC	1:5
TC GW Nikolassee	Tennis-Club SCC	1:5
Final Four		
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß"	3:3
TC GW Nikolassee	Tennis-Club SCC	2:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	6:0
2	TC GW Nikolassee	3:3
3	LTTC "Rot-Weiß" Berlin II	2:4
4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	1:5

1. Junioren U15 • Meisterklasse

Jens Thron

5x Meister in Folge

Auch wenn es vor einiger Zeit noch die U14 Junioren waren sind die Jungs nun seit fünf Jahren in unterschiedlichen Besetzungen Berliner Meister.

Mit Diego Dedura-Palomero, Jan-Niklas Buchwald, Max Holtz, Theo Hentschel, Johannis Rimkus und Cassian Zils war das Team wieder bärenstark besetzt.

In der Vorrunde ging es dementsprechend glatt und schnell auf die Position Eins, ohne dass ein Einzel verloren ging.

In der Finalrunde wurde es zunächst nicht anders. Der LTTC Rot-Weiss wurde im Eilzugtempo von Diego, Max, Theo und Johannis weggefegt, ehe es zum Finale in den BTTC ging. „Endlich“ wurde es etwas knapper, zumal Jan-Niklas sich mit starken Armschmerzen herumplagte.

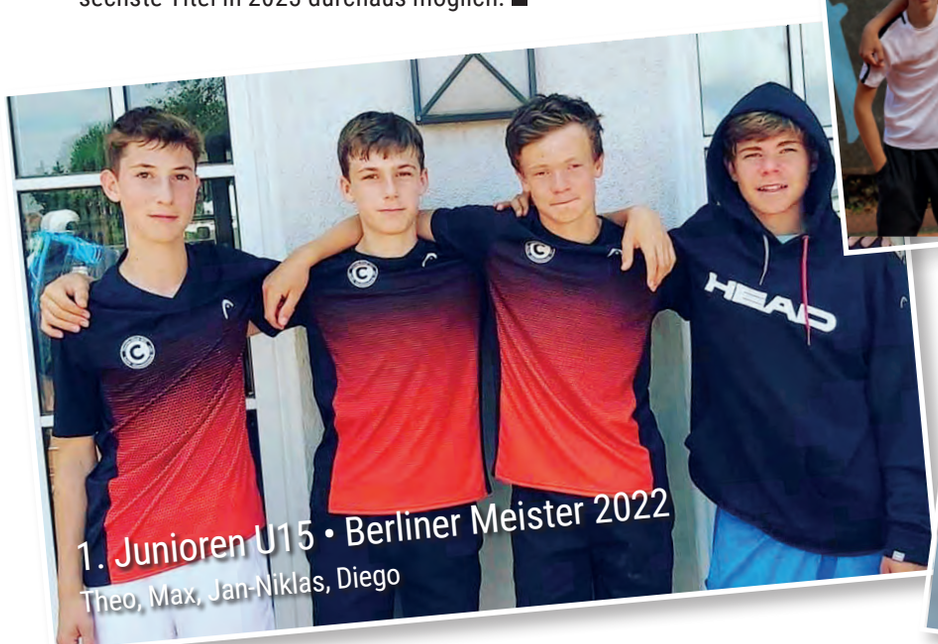
Nichtsdestotrotz ließen Diego mit 6:2 6:2, Jan-Niklas mit 6:2 6:4 und Theo mit 6:1 6:3 ihren Gegnern keine Chance. Allerdings musste Max sein Match in zwei Sätzen abgeben. Daher ging es in die Doppel.

Taktisch aufgestellt ging Superstar Diego ins zweite Doppel. Das erste Doppel geriet schnell in Rückstand, während das zweite Doppel etwas überraschend auch Mühe hatte, jedoch schließlich den für den Titel entscheidenden Satz mit 6:4 gewinnen konnte.

Da Diego und Jan-Niklas sogar noch ein Jahr in der U15er Konkurrenz antreten können, ist auch der sechste Titel in 2023 durchaus möglich. ■

1. U15 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
BTTC Grün-Weiß II	Tennis-Club SCC	0:6
Tennis-Club SCC	LTTC Rot-Weiß II	6:0
Tennis-Club SCC	TC GW Nikolassee	5:1
Final Four		
Tennis-Club SCC	LTTC "Rot-Weiß"	5:1
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC	2:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	6:0
2	TC GW Nikolassee	4:2
3	LTTC "Rot-Weiß" Berlin II	2:4
4	BTTC Grün-Weiß II	0:6



1. & 2. Juniorinnen U12 • Meisterklasse

Sophia Sagoridou Scholz

Tolle, aber erfolglose Teams

In der Sommersaison 2022 starteten zwei Mädchenmannschaften des TC SCC in dieser Gruppe und standen zum Teil das erste Mal bei Verbandsspielen auf dem Platz.

Leider wurden insgesamt nur zwei Matches gegen gegnerische Mannschaften gewonnen. Somit wurden die beiden SCC Mannschaften jeweils Tabellenletzter. Dennoch machten die Verbandsspiele viel Spaß, und wir sind zu einem tollen Team zusammengewachsen. Jetzt arbeiten wir mit viel Freude und Energie daran, in der kommenden Sommersaison besser abzuschneiden. ■

1. Juniorinnen U12 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Grunewald TC	Tennis-Club SCC	6:0
Zehl. Wespen	Tennis-Club SCC	5:1
Tennis-Club SCC	Berliner SV 1892	0:6
Tennis-Club SCC	Tennis-Club SCC II	4:2

2. Juniorinnen U12 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Grunewald TC	Tennis-Club SCC II	6:0
Tennis-Club SCC II	Berliner SV 1892	1:5
Tennis-Club SCC II	Zehlendorfer Wespen	0:6
Tennis-Club SCC	Tennis-Club SCC II	4:2

Abschlusstabelle		Punkte
1	Berliner SV 1892	8:0
2	SV Zehlendorfer Wespen	5:3
3	Grunewald TC	5:3
4	Tennis-Club SCC Berlin	2:6
5	Tennis-Club SCC Berlin II	0:8

2. & 3. Junioren U12 • Verbandsoberliga

Benjamin Potsch

Oberligadominanz der SCCer

Mit zwei Mannschaften in der U12 Verbandsoberliga waren die Jungen des SCC wie bereits in der Vorsaison erneut doppelt in ihrer Gruppe vertreten.

Diese zahlenmäßige Stärke konnten die SCC Teams auch leistungsmäßig mit ihren Erfolgen über die Mannschaften der drei weiteren gemeldeten Vereine eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Alle Verbandsspiele fanden im Spätsommer nach den Sommerferien statt. Gleich am ersten Spieltag trafen die beiden SCC Teams aufeinander. Für beide war das ein guter Saisonstart, den SCC II mit vier gewonnenen Matches für sich entscheiden konnte. Aufgrund der starken Leistungen von Max Damrath im Einzel und zusammen mit Mauritz Zils im Doppel nahm aber auch SCC III zwei wichtige Matchpunkte mit in den weiteren Saisonverlauf. Mit insgesamt drei Entscheidungen im Match-Tiebreak war dieses Aufeinandertreffen unserer beiden Mannschaften besonders spannend.

Bei den folgenden Begegnungen im September waren nun beide Teams nicht mehr zu stoppen.

Das Team SCC II mit Lukas Volk, Juri von Schierstädt, Paul Schwarzberg, Lukas Vanhamel und Ivano Linse gewann durchweg alle seine Matches. Dass dabei noch nicht einmal mehr ein einziger Satz an eine gegnerische Mannschaft abgegeben wurde, zeigt eindrucksvoll die Spielstärke und Entschlossenheit des Teams.

Team SCC III mit dem bereits erwähnten Max Damrath, Mats Cordes, Mattis Ott und Mauritz Zils blieb bei seinen Spielen ähnlich souverän. Zwar wurden gegen TC OW Friedrichshagen zwei Matches und gegen BTTC Grün-Weiß II ein Match verloren, dennoch waren die Mannschaftssiege bei keiner Begegnung in Gefahr.

Während das Team SCC II die Saison also schließlich mit vier Siegen unangefochten als Nummer Eins der Tabelle abschloss, gab Team SCC III lediglich zwei Tabellenpunkte vereinsintern ab und beendete die Saison souverän auf Rang Zwei.

Es war sehr schön zu verfolgen, wie viel Einsatz, Kampfgeist und Freude am Tennis die SCC Jungen stets auf dem Platz gezeigt haben. Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen und zu der großartigen Saison. ■

2. Junioren U12 Verbandsoberliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	Tennis-Club SCC III	4:2
Berliner SV 1892 II	Tennis-Club SCC II	0:6
Tennis-Club SCC II	BTTC Grün-Weiß II	6:0
OW Friedrichshagen	Tennis-Club SCC II	0:6

3. Junioren U12 Verbandsoberliga		Ergebnis
Tennis-Club SCC II	Tennis-Club SCC III	4:2
Tennis-Club SCC III	Berliner SV 1892 II	6:0
Tennis-Club SCC III	OW Friedrichshagen	4:2
BTTC Grün-Weiß II	Tennis-Club SCC III	1:5

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin II	8:0
2	Tennis-Club SCC Berlin III	6:2
3	TC OW Friedrichshagen	4:4
4	BTTC Grün-Weiß II	2:6
5	Berliner SV 1892 II	0:8

2. Junioren U15 • Meisterklasse

Sascha Plambeck

Ein wechselhafter Sommer

Die U15 Junioren II startete in der Meisterschaftsklasse, der höchsten Spielklasse. Johannis Rimkus, Cassian Zils, Raphael Plambeck, Ole Helge und Leo Kartmann gingen für den TC SCC an den Start.

Die erste Mannschaft des LTTC Rot-Weiss war der erste Gegner, bei dem unsere Truppe auf verlorenem Posten stand. Alle Spiele gingen recht deutlich an die favorisierten Gegner.

Im zweiten Spiel gegen den BTTC sah es dann auf heimischer Anlage schon deutlich besser aus. Mit 4:2 behielten unsere Jungs die Oberhand.

Die dann bereits letzte Begegnung gegen Blau-Gold Steglitz verlief sehr kurios. Als unsere Mannschaft auf der gegnerischen Anlage eintraf waren nur drei Spieler des Gegners anwesend. Die Nummer Drei war irrtümlicherweise zum SCC gefahren und traf schließlich mit einiger Verspätung ein, nur um dann bereits nach einem Spiel gegen Raphael wieder zurückzuziehen, da er gesundheitlich angeschlagen war. Ole gewann sein Einzel deutlich, während Johannis seine Begegnung leider genauso deutlich verlor. Cassian startete sehr gut, musste dann aber nach verlorenem ersten Satz leider mit Schmerzen im Fuß zurückziehen. 2:2 stand es somit nach den Einzeln. Für die Doppel hatten die Steglitzer einen Auswechselspieler organisiert. Dieser war jedoch versehentlich auch zum SCC gefahren und gut 45 Minuten nach Beginn des ersten Doppels noch immer nicht auf der Anlage in Steglitz. Schließlich wurde entschieden, dieses Doppel zu Gunsten unserer Mannschaft zu werten, da man nicht länger warten wollte. Cassian und Johannis kämpften wacker im ersten Doppel, mussten sich schließlich aber doch denkbar knapp mit 5:7 und 6:7 geschlagen geben.

Als Tabellendritter mussten unsere Jungs somit in der Endrunde gegen den Abstieg spielen. Zunächst ging es hier gegen die zweite Mannschaft des BTTC. Johannis, Cassian und Raphael gewannen ihre Einzel glatt. Ole kämpfte an Position Vier lange gegen die drohende Niederlage, zog letztlich aber doch mit 6:10 im Match-Tiebreak den Kürzeren. Die beiden Doppel gingen dann wieder glatt an den SCC, und somit wurde diese Begegnung schließlich mit 5:1 gewonnen.

So ging es in die letzte Partie gegen LTTC Rot-Weiss II. Während Cassian und Raphael ihre Einzel gewannen, verloren Ole und Lukas. Im Anschluss gewannen Cassian und Ole ihr Doppel, Raphael und Leo verloren ihre Begegnung. Somit stand es am Ende schließlich 3:3. Die Ernüchterung folgte jedoch im Anschluss: Da Johannis in der Begegnung gegen den BTTC nicht spielberechtigt war (er hatte zu diesem Zeitpunkt bereits zwei Spiele für die erste Mannschaft gemacht), wurde dieses leider 0:6 als verloren gewertet und unsere Mannschaft damit Tabellenletzter. ■

2. Junioren U15 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
LTTC "Rot-Weiß"	Tennis-Club SCC II	6:0
Tennis-Club SCC II	BTTC Grün-Weiß	4:2
Tennis-Club SCC II	BTTC Grün-Weiß II	0:6
LTTC "Rot-Weiß" II	Tennis-Club SCC II	3:3
TK Blau-Gold Steglitz	Tennis-Club SCC II	3:3

Abschlusstabelle		Punkte
1	BTTC Grün-Weiß	4:2
2	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	3:3
3	Tennis-Club SCC Berlin II	3:3
4	TK Blau-Gold Steglitz	2:4

2. Junioren U15

Ole Helge, Cassian Zils, Raphael Plambeck und Johannis Rimkus

1. Junioren U12 • Meisterklasse

Sascha Plambeck

Starkes Team mit toller Perspektive

Am Ende einer sehr kurzen Saison mit nur drei Spielen belegte die erste Mannschaft unserer U12er Jungs den zweiten Platz in ihrer Gruppe in der Meisterschaftsklasse.

Trotz der geringen Anzahl an Spielen, haben wir versucht, möglichst vielen Spielern einen Einsatz zu ermöglichen.

So bestand die Mannschaft in diesem Sommer aus Raphael Plambeck, Nick Ehmer, Leo Kartmann, Karl Hentschel, Lenny Schoenheit und Luis Bengsch.

Leider sollte gleich das erste Spiel gegen Blau-Weiss die Entscheidung über den Gruppensieg bringen, da hier die beiden stärksten Mannschaften der Gruppe aufeinandertrafen.

Die SCCer kämpften großartig und hatten am Ende ein bisschen Pech, dass Lenny sein Einzel im Match-Tiebreak verloren geben musste. So stand es nach den Einzeln leider 1:3. Nun mussten beide Doppel gewonnen werden, um noch ein Unentschieden zu erreichen.

Immerhin konnten unsere Jungs noch einen Doppelpunkt sichern, so dass am Ende ein 2:4 zu Buche stand. Die nächsten beiden Begegnungen gegen den BTTC und den BSV wurden jeweils mit 6:0 gewonnen, wobei unser Team gerade im Spiel gegen den BSV seine Dominanz zeigte.

Lediglich elf Spiele gaben unsere Spieler in den vier Einzeln und zwei Doppeln ab. Besonders schade ist, dass Blau-Weiss dann im Finale um die Berliner Meisterschaft gegen den Sieger der anderen Gruppe nicht angetreten ist.

Im Winter erfolgt nun ein neuer Angriff auf die Berliner Meisterschaft in der Altersklasse U12, und aktuell sieht es hier schon sehr gut aus. Nach zwei Begegnungen führt die Mannschaft mit zwei deutlichen Siegen die Tabelle an. ■

1. Junioren U12 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss	2:4
BTTC Grün-Weiß	Tennis-Club SCC	0:6
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC	0:6

Abschlusstabelle		Punkte
1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6:0
2	Tennis-Club SCC Berlin	4:2
3	BTTC Grün-Weiß	1:5
4	Berliner SV 1892	1:5

1. Junioren U12

Raphael Plambeck, Leo Kartmann, Lenny Schoenheit und Nick Ehmer. Unten Karl Hentschel.

1. Junioren U10 • Meisterklasse

Sascha Schoenheit

Mission completed

Im Fußball heißt es, dass der Sturm Spiele und die Abwehr Meisterschaften gewinnt. Im Tennis gewinnt die Nummer Eins oder Zwei teilweise spektakulär, aber die Nummer Drei und Vier Meisterschaften. Genau so war es auch bei unseren Jüngsten.

Die Mannschaft der U10 hat bereits 2021 mit Raphael Plambeck und Karl Hentschel den Titel des Berliner Meisters in die Waldschulallee geholt, und im Jahr 2022 gelang dies Lenni Schoenheit, Paul Schwarzberg, Jonah Helge, Paul Fieger und Hugo Geyer wieder. Nach teils glatten Siegen in den ersten Matches kam es im letzten Spiel zum Showdown gegen die Kinder aus Steglitz.

Unser Lenni (einer der besten Spieler Berlins des Jahrgangs 2012) musste gegen den scheinbar unbesiegbaren Nikita Rung (mit Abstand bester Spieler des Jahrgangs 2012) spielen. Dies tat er mutig und gut, aber Nikita hat am Ende den Sieg für Steglitz eingefahren.

Unser Paul Schwarzberg (bester Spieler seines Jahrgangs 2013) musste sich am Ende eines engen Spiels ebenfalls geschlagen geben. Aber unsere Talente Jonah und Paul holten die so wichtigen Punkte an den Positionen Drei und Vier. Somit Stand es 2:2 nach den Einzeln. Ein 3:3 musste her, um zu gewinnen, da uns ein Unentschieden zur Meisterschaft reichte. Nach intensiven Abstimmungen der Kinder, Eltern und unseres Erfolgscoaches Benny Potsch entschieden wir uns, von „oben runter“ zu spielen.

Dies sollte sich als Top-Entscheidung entpuppen, da sich die beiden Top-Spieler aus Steglitz aufteilten. So war es für Lenni und Paul eine kurze Angelegenheit. Sie holten den so wichtigen dritten Punkt: Geschafft war die Meisterschaft!

Danke an Benny, der sich bei Wind und Wetter Wochenende für Wochenende an die Tenniszäune Berlins stellte und die Jungs von Sieg zu Sieg coachte. Eine tolle Sache... ■

1. Junioren U10 Meisterschaftsklasse		Ergebnis
Tennis-Club SCC	Zehlendorfer Wespen	6:0
TC Blau-Weiss	Tennis-Club SCC	0:6
Berliner SV 1892	Tennis-Club SCC	2:4
TV Frohnau	Tennis-Club SCC	0:6
Tennis-Club SCC	TK Blau-Gold Steglitz	3:3

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	9:1
2	TK Blau-Gold Steglitz	8:2
3	Berliner SV 1892	7:3
4	SV Zehlendorfer Wespen	3:7
5	TV Frohnau	3:7
6	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	0:10

1. U10 männlich

Coach Benny Potsch, Paul Schwarzberg, Jonah Helge, Paul Fieger, Lenni Schoenheit.

1. U10 Midcourt w/m • Meisterklasse

Benjamin Potsch

Back to Back Meister

In dieser Sommersaison hatte das neue U10-Midcourt Team ein großes Ziel vor den Augen, die Titelverteidigung des Mannschaftsmeisters.

Mit hoffnungsvollen Erwartungen startete das Team in der Aufstellung Hugo Rau, Albert Brunotte, Pars Begecarslan und Tim Büttner in die Gruppenphase.

Es war schon vorher klar, dass das entscheidende Spiel das Aufeinandertreffen mit der Mannschaft des NTC „Die Känguruhs“ wird.

Die ersten beiden Spiele wurden souverän gegen Weiß-Gelb Lichtenrade und Grün-Gold Tempelhof mit 6:0 bzw. 5:1 gewonnen. Am heißesten Tag des Sommers kam es dann also zum großen Duell mit den Känguruhs. Extrem enge Spiele begeisterten die zahlreichen Zuschauer.

Besonders das Match von Tim Büttner war super spannend. Nach einem fast zweieinhalbstündigen Fight verlor er leider knapp im Match-Tiebreak, gab aber bis zur kompletten Erschöpfung alles für das Team. Und auch Jean-Albert Brunotte verlor das Top-Einzel knapp im Match-Tiebreak. Hugo und Pars dagegen gewannen ihre Einzel in zwei Sätzen, sowie auch gemeinsam ihr Doppel. Der Endstand war schließlich ein 3:3.

Im letzten Vorrundenspiel gab es schließlich noch ein glattes 6:0 gegen die zweite Mannschaft des TC Blau-Weiss, wodurch das Team des SCC mit besserer Matchpunktebilanz die Gruppe als Erster mit zwei Matches Vorsprung abschloss und ins Finale um den Titel einzog.

Der Gegner im Finale, das nach den Sommerferien gespielt wurde, war die Mannschaft der Weißen Bären Wannsee. Hugo, Pars, Tim und „Ersatzfrau“ Emilia Thron traten an. Die Jungs konnten alle siegen, Emilia verlor in zwei knappen Sätzen. Doch das bärenstarke Doppel Hugo und Pars sicherte den vierten Punkt. Damit holten die kleinen Cracks mit einem 4:2 erneut den Titel Berliner Meister. Eine tolle Teamleistung, ein großer Kampfgeist und tolle Eltern zeichneten unser Midcourt-Team 2022 aus.

Nun wechseln die meisten Spieler, bis auf Hugo und Emilia, in die U12. Wir wünschen auch hier viel Erfolg und Spaß. One Team, One Goal! ■

1. Midcourt U10 m/w	Meisterschaftsklasse	Ergebnis
Tennis-Club SCC	TC WG Lichtenrade	6:0
BTC Grün-Gold 1904	Tennis-Club SCC	1:5
NTC "Die Känguruhs"	Tennis-Club SCC	3:3
Tennis-Club SCC	TC 1899 Blau-Weiss II	6:0
Finale		
Weiße Bären Wannsee	Tennis-Club SCC	2:4

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	7:1
2	NTC "Die Känguruhs"	7:1
3	TC WG Lichtenrade	4:4
4	BTC Grün-Gold 1904	2:6
5	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	0:8

1. U10 Midcourt w/m

Emilia Thron, Pars Begecarslan, Hugo Rau und Tim Büttner.

2. Midcourt U10 w/m

Jens Thron

Girls First bei den Kleinen

In einer großen Verbandsoberliga-Gruppe bestehend aus sieben Mannschaften stand schon vorher eines fest: Spielpraxis kann ordentlich gesammelt werden.

Und so starteten die U10er Jungs und Mädchen in der Besetzung Paul Holznagel, Joshua Rosenthal, Julius Maiss, Heinrich Kudlich, Emilia Thron, Annabelle Kartmann und Bruno Bärlein in die sechs Abenteuer.

Gleich am ersten Spieltag herrschte Verwirrung ob der Maße des Platzes bei Midcourt-Spielen. Schließlich sagte das Regelbuch, dass der Platz nicht nur verkürzt, sondern auch noch schmaler gemacht werden muss. Etwas überraschend, hatten unsere Kids das noch nicht einmal trainiert.

Doch die zwei Zebra-Jungs und -Mädchen war es letzten Endes egal und bezwangen die Kleinmachnower souverän mit 6:0.

Übrigens einigten sich zumeist die Eltern in den folgenden Partien, auf breite Felder zu spielen, da auch die meisten anderen Kinder noch nie auf schmalem Feld gespielt hatten.

Der spätere Sieger der Gruppe, Tennis Borussia, war dann der erste Gegner auf heimischer Anlage. Hier zeigte sich wie noch häufiger in der Saison, dass die zwei Mädchen an ihren hinteren Positionen die Punktgaranten waren, während die Jungs vorne ihre Probleme mit den stärkeren Gegnern an den vorderen Positionen hatten. So hieß es gegen TeBe am Ende 3:3 nach drei geholten Punkten durch die Mädchen-Fraktion. Dies sollte der einzige Punktverlust der Borussen bleiben, herzlichen Glückwunsch unseren Nachbarn zum Ligasieg.

Die einzige Niederlage erlitten die SCC-Minis gegen den LTTC Rot-Weiss, allerdings sehr unglücklich. Gleich drei Einzel wurden im Match-Tiebreak verloren.

Sonst holte die Truppe drei Siege und zwei Unentschieden. Super!

Erstaunlich war, wie doch relativ wenig Tränen flossen und zumeist die Freude überwog, vor allem in den Doppeln.

Zudem ist es herrlich zu beobachten, wie aufgeregt Kinder und vor allem die Mamas und Papas auf den Bänken und am Zaun bei den Spielen mitfiebern. Zumeist bleib es auch sehr fair, obwohl die Kleinen, meistens völlig ohne Absicht, noch sehr schief gucken.

Ein großer Dank an alle Kinder, Eltern und Coaches für diese vielen tollen Erfahrungen. ■

2. Midcourt w/m Verbandsoberliga		Ergebnis
TC Kleinmachnow	Tennis-Club SCC II	6:0
Tennis-Club SCC II	Tennis-Verein TeBe	3:3
TC GW Nikolassee	Tennis-Club SCC II	1:5
Tennis-Club SCC II	LTTC "Rot-Weiß"	1:5
NTC "Die Känguruhs" II	Tennis-Club SCC II	3:3
Tennis-Club SCC II	Grün-Weiß Bergfelde	5:1

Abschlusstabelle		Punkte
1	Tennis-Verein TeBe	11:1
2	NTC "Die Känguruhs" II	8:4
3	Tennis-Club SCC Berlin II	8:4
4	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	8:4
5	TC GW Nikolassee	4:8
6	Tennis-Club Kleinmachnow	3:9
7	TC Grün-Weiß Bergfelde	0:12

Tennisferiencamps im SCC

Bereits in den Osterferien boten wir in diesem Jahr den Kleinsten Tennis-Kids ein Camp an, das glücklicherweise größtenteils outdoor stattfinden konnte. Weiter ging es mit unseren großen Camps in der ersten, zweiten und sechsten Sommerferienwoche, hervorragend geleitet von unseren Hauptverantwortlichen Benjamin Potsch und Christopher Blömeke. Etwa 400 Kinder waren glücklich, begeistert und im Anschluss Feuer und Flamme für Tennis im SCC. Wir freuen uns auf Euch alle in der neuen Saison.

LK-Ranglisten Tennis-Club SCC

HERREN			JAHRG.	LK
1	Karlovskiy	Evgeny	1994	1,1
2	Lipovsek Puches	Tomas	1993	1,2
3	da Silva	Lamin	2001	1,5
	Malaszszak	Markus	2004	1,5
	Dedura-Palomero	Diego	2008	1,5
6	Sanchez Martinez	Benito Jaron	2002	1,6
7	Wolke	Tristan	1998	1,7
	Schön	Paul-Philipp	2001	1,7
9	Kavcic	Blaz	1987	2,2
11	Grohbrügge	Hendrik	2001	2,4
12	Mundt	Steve	2000	3
	Komm	Maximilian	2001	3
13	Malaszszak	Pit	2001	3,3
14	Taenzer	Fabio	1999	4,2
15	Zabel	Felix	2003	5,4
16	Rathay	David	2002	5,8
17	Lünstroth	Dominik	1994	6,3
18	Buchwald	Jan Niklas	2008	6,7
19	Borchert	Florian	1998	7,3
20	Heidel	Jan	2006	8,1
21	Kuszli	Baikal	2004	8,3
22	Damrath	Paul	2006	8,8
23	Holtz	Maximilian	2007	9
24	Kübler	Bruno	2005	9,4
25	Schiemann	Moritz	2004	9,7
26	Menneking	Finn	2003	12,1
27	Braband	David	2005	13,4
28	Hentschel	Theo	2007	13,4
29	Zils	Cassian	2008	14,3
30	Dionisio	Cesar	1996	14,4
31	Frank	Rafael	2007	15,2
32	Fuhrmann	Nils	1997	15,9
	Cutilo	Milos	2006	15,9
34	Wendel	Jonas	2001	16,3
35	Hinterleitner	Anton	2003	17,5
36	Kern	Lukas	1996	17,9
	Schaale	Martin	2004	17,9
38	Helge	Ole	2008	18,6
39	Dierks	Max	1998	20,2
40	Müller-de Ahna	Leo	2004	20,4
41	Korolev	Peter	2004	20,5
42	Moritz	Christopher	1994	20,7
43	Zolic	Adil	2008	20,8
44	Wolf	Aris	2006	21,3
45	Zils	Linus	2006	21,5
46	Bruchhäuser	Kilian	2006	21,6
47	Guttmann	Jonas	2007	21,7
48	Redmann	Emil	2006	21,8
	Maiß	Leonard	2007	21,8
50	Volk	Mathias	2008	22,2
51	von Butler	Sebastian	2006	22,4
52	Menneking	Luca	2005	22,9
53	Tandler-Schneider	Jasper	2002	23
	Rudolph	Maxime	2004	23
55	von Falkenhausen	Henry	2007	23,5
56	Khokrishvili	Daniel	2007	23,6

HERREN 30			JAHRG.	LK
1	Lipovsek Puches	Tomas	1993	1,2
2	Tennert	Roman	1982	1,8
3	Potsch	Benjamin	1976	1,9
4	Haake	Patrick	1985	3,3
5	Wichmann	Robert	1990	4,1
6	Milan	Andrea	1986	4,7
7	Sherif	Zyad	1987	5,8
8	Rogoll	Christian	1985	6,3
9	Madore	Frédérick	1988	10,4
10	Feeser	Marco	1985	10,8
11	Sperling	Jan	1989	12,2
12	Geiger	Leon	1992	12,7
13	Zölls	Anselm	1986	13
14	Steinmetz	Michael	1985	13,9
15	Düstersiek	Niclas	1992	15,3
16	Zhdanov	Viktor	1989	16
	Belke	Martin	1989	16
18	Hieke	Stefan	1986	16,2
19	Jörres	Marc	1992	18,7
20	Rühl	Alexander	1989	19,2
21	Dittberner	David	1985	20
	Dittberner	Philipp	1990	20
	Britze	Leonardt	1990	20
24	Karamehmedovic	Mirza	1987	20,4
	Solberg	Colin	1992	20,4
26	Strutz	Benjamin	1989	23
27	Dworschak	Sebastian	1986	24
	Rühl	Leopold	1986	24
	Anders	Felix	1987	24
	Krämer	Mathias	1988	24
	Wilhelm	David	1989	24
32	Voß	Johannes	1985	25
	Meier	Jannes	1993	25
	Ryberg	Marcus	1993	25

HERREN 40			JAHRG.	LK
1	Tennert	Roman	1982	1,8
2	Potsch	Benjamin	1976	1,9
3	Thron	Jens	1970	2,3
4	Goellner	Marc-Kevin	1970	3,5
5	Britze	Oliver	1983	4
6	Steiner	Gabor	1976	4,4
7	Klasen	Sven	1978	4,5
8	Strauchmann	Andreas	1974	5,1
9	Ehmer	Dan	1978	6,1
10	Chorosis	Andreas	1982	6,3
11	Siebert	Philipp	1979	7,2
12	Janßen	Thorsten	1977	7,9
13	Jeschonek	Florian	1978	8
14	Gejsman	Valerij	1983	9,4
15	Kuznetsov	Vladimir	1982	12
16	Theisen	Sebastian	1977	12,3
17	Bärlein	Marek	1976	13,4
	Merla	Sebastian	1980	13,4
19	Bremont	Mathieu	1974	15,1
20	Lamazere	Regis	1983	16,7
21	Jarick	Benjamin	1980	17,2
22	Carrillo	Armando	1977	17,3
23	Borchert	Christian	1977	17,5
24	Geerdts	Ragnar	1978	17,7
25	Hinrichsen	Christoph	1982	18,9
26	Chenkeli	Michael	1977	20
27	Lissner	Alexandre	1979	20,1
28	Soppa	Ascan	1976	20,7
29	Behar	Daniel	1974	21,9
30	Svensson	Johan	1975	22,3
31	Sayn-Wittgenstein	Maximilian zu	1980	23
32	Zander	Florian	1983	23,7
33	Garcia	Fr. Javier	1979	23,9
34	Behar	Benjamin	1979	24
	Wecker	Björn	1981	24
	Baron	Moritz	1981	24
	Weiß	Timo	1981	24
38	Eidinger	Lars	1976	25

Herren 50 | Herren 60 | Herren 70

HERREN 50			JAHRG.	LK
1	Thron	Jens	1970	2,3
2	Goellner	Marc-Kevin	1970	3,5
3	Clavet	Francisco	1968	3,7
4	Larsson	Magnus	1970	4
5	Plambeck	Sascha	1970	4,6
6	Blömeke	Christopher	1969	4,8
7	Lamprecht	Andreas	1967	5,1
8	Finnberg	Axel	1971	5,6
9	Korsch	Ronald	1968	5,9
10	Dudek	Daniel	1968	6,1
11	Hintze	Robert	1970	6,8
12	Segerath	Frank	1964	7,6
13	Scholz	Burkhard	1968	7,7
14	Maiß	Till	1970	7,8
15	Sawade	Karsten	1972	8
16	Büttner	Ralf	1965	8,1
18	Uslucan	Sükrü	1969	8,3
19	Kneppe	Jörg	1966	8,8
20	Reiberg	Andreas	1967	8,8
21	Feldhaus	Christian	1972	9,1
22	Harden	Marc-Michael	1964	9,6
23	Matijevic	Robert	1966	10,3
24	Gagzow	Nils	1973	11,5
25	Braun	Stefan	1964	11,8
26	Seidenschnur	Jörn	1968	13,3
27	Bahrenburg	Frank	1967	13,8
28	Viehrig	Konrad	1965	14,5
29	Hofmann	Michael	1973	14,5
30	Dios Mercedes	Juan	1967	14,8
32	Voslamber	Bernard	1968	15,7
33	Seebach	Mark	1964	17,7
34	Bürkle	Oliver	1965	17,7
35	Linden	Alexander	1970	18,1
36	Hagemeister	Roland	1971	18,1
37	Oduardo Ochoa	Ausberto	1967	18,3
38	Stehle	Thomas	1973	18,6
39	Weizäcker	Georg	1973	18,8
40	Voslamber	Marc	1970	19,7
41	Bröcker	Klaus Tim	1965	20,4
42	Thaler	Michael	1971	20,4
44	Silipo	Luca	1968	21,5
45	Pereira	Hugo	1973	22,3
46	Noraman	Daniel	1964	22,9
47	Sanchez	Ronald	1968	23,1
48	Helge	Thomas	1970	23,6
49	Popp	Matthias	1969	23,8
50	Schaale	Claus	1969	23,8
51	Mattmüller	Rolf	1965	24
52	Hinder	Jens-Uwe	1965	24
53	Felder	Hans-Georg	1966	24
55	Adirim	Harry	1967	24
56	Korolev	Igor	1969	24
58	Siebelds	Norbert	1971	24
59	Kowalski	Roland	1966	24,1
61	Schweitzer	Frank	1972	24,5
62	Atas	Oktay	1971	25

HERREN 60			JAHRG.	LK
1	Monroy	Gabriel	1957	5,1
2	Stensch	Michael	1963	5,4
3	Rummelhagen	Rainer	1955	6,9
4	Lißner	Ralph	1959	7,8
5	Gunnarson	Jan	1962	8
6	Dux	Christoph	1958	8,1
7	Fischer	Matthias	1962	8,1
8	Jetzel	Peter	1960	8,2
9	Lang	Jochen Klaus	1958	8,7
10	Kompatscher	Florin	1960	9
11	Grasnick	Henning	1963	9,1
12	Engel	Lothar	1955	9,4
13	Krause	Heinz-Peter	1957	13,8
14	Bruns	Dirk	1960	14,4
15	Hamelow	Karsten	1959	15,5
16	Wichmann	Thomas	1954	16
17	Vallenas	Helmut	1959	16,3
18	Sander	Dietrich	1960	18
19	Anders	Thomas	1957	20
20	Grajek	Sebastian	1958	20
21	Kahl	Andreas	1958	20,2
22	Mölders	Nikolaus	1956	20,4
23	Frenz	Reinhold	1954	24
24	Kahl	Johannes	1955	24
25	Hartmann	Michael	1955	24
26	Ossenbrügge	Bernd	1955	24
27	Weinke	Thomas	1956	24
28	Wernicke	Thomas	1956	24
29	Gabel	Bernhard	1958	24
30	Fleckenstein	Martin	1959	24
31	Tandler-Schneider	Andreas	1962	24
32	Kempf	Torsten	1962	24
33	Stroschein	Sebastian	1963	24
34	Kuhne	Carsten	1963	24,3
	Stroschein	Sebastian	1963	24
36	Kuhne	Carsten	1963	24,3

HERREN 70			JAHRG.	LK
1	Bergqvist	Lennart	1953	10
2	Johansson	Per	1953	10,1
3	Wiesner	Detlef	1949	10,4
4	Stein	Volker	1947	11,7
5	Julitz	Bernd	1947	14,6
6	Schäfer	Gerhard	1950	14,7
7	Müller	Otmar	1953	14,9
8	Joly	Axel	1948	15
9	von Wysocki	Hartmut	1951	15
10	Rheinfeld	Ulrich	1953	20,9
11	Radtke	Dieter	1942	23
	Borgstedt	Winfried	1950	23
13	Pawlowski	Adam	1949	23,5
14	Wolff	Hans Egbert	1936	24
	Grammes	Thomas	1946	24
	Köpcke	Christian	1947	24
	Lüdtke	Waldemar	1948	24
	Himmelmann	Ralf-Dieter	1948	24
	Werner	Klaus-Jürgen	1948	24
	Kern	Ingo	1949	24
	Muschter	Rainer	1949	24
	Zäpernick	Peter	1951	24
	Mayr	Wolfgang	1953	24
	Richter	Burkhard	1953	24
25	Bönisch	Klaus	1951	24,1
26	Leisegang	Uli	1941	24,2
27	Grunwald	Uwe	1945	25

mybigpoint

Damen • Damen 40 • Damen 50 • Damen 60

DAMEN			JAHRG.	LK
1	Kawa	Katarzyna	1992	1
	Vismane	Daniela	2000	1
	Meyer a.d. Heide	Luisa	2002	1
4	Gamiz	Andrea	1992	1,1
	Wagner	Stephanie	1994	1,1
	Herdzelas	Dea	1996	1,1
7	Kostova	Elitsa	1990	1,3
	Violet	Alice	1996	1,3
	Buchwald	Helena	2005	1,3
10	Zhu	Julia	2005	1,4
11	Rietmann	Corinna	2006	1,5
12	Braun	Janina	1996	1,7
13	Nesterovic	Nastasija	2007	2,1
14	Roß	Emily	2003	2,6
15	Niedens	Diana	2003	2,9
16	Alexander	Yuki	2005	3,2
17	Rietmann	Katrin	2000	3,6
18	Kintscher	Oona	2002	5,2
19	Lang	Elisa	1999	6,6
20	Schiemann	Paula	2004	6,9
21	Baschanow	Lea	2000	8,4
22	Lang	Klara	1996	9
23	Oleen	Malin	2001	10,4
24	Cutilo	Sofija	2004	14
25	Schaale	Cristina	2004	14,6
26	Strauchmann	Felicia	2004	15,9
27	Kitaeva	Maria	1995	20
	Klasen	Katharina	2005	20
29	Adirim	Lilly	2004	23
30	Loges	Klara	1995	24
	Riepen	Vivienne	2001	24
	Hinterleitner	Emma	2003	24

DAMEN 30			JAHRG.	LK
1	Patzig	Constanze	1985	4,6
2	Marjanovic	Aleksandra	1988	6,2
	Sander	Alena	1992	6,2
4	Brennenstuhl	Beatrice	1989	7,9
5	Pana	Irina-Corina	1988	12,8
6	Pospiech	Friederike	1986	20,9
7	Muscheid	Corinna	1985	21,6

DAMEN 40			JAHRG.	LK
1	Strauchmann	Jessica	1976	5,5
2	Redmann	Carolin	1974	6,7
3	Wilmsen-Blankenb.	Stephanie	1976	7,3
4	Kartmann	Stefanie	1977	9,9
5	Hentschel	Katrin	1976	15,8
6	Keller	Katja	1980	16,8
7	Mirow	Vivian	1978	17,9
8	Nedela	Ivonne	1981	18,2
9	Ott	Tanja	1976	18,4
10	Schüßler	Andrea	1979	19
11	Chan	Pei-Chen	1979	20,7
12	Mao	Jing Jing	1976	21,9
13	Voslamber	Camelia	1974	23,5
14	Kudlich	Hannah	1977	23,7
15	Bellmann	Sina	1979	23,8
16	Kampisiou	Christina	1978	23,9
17	Winje	Christiane	1975	24
18	Gawelek	Margarethe	1981	24
19	Ehrich	Anka	1979	25
20	Konga Pizarro	Paula	1982	25

DAMEN 60			JAHRG.	LK
1	Wernicke	Gabriele	1963	16
2	Schwöbel	Beatrice	1958	16,9
3	Stein	Reingard	1947	17,5
4	Mattig-Fabian	Nicole	1961	17,9
5	Lüdtke	Raili	1952	18
6	Grammes	Marita	1953	18
7	Johannsen	Gerda	1952	18,1
8	Engel	Gabriele	1954	18,5
9	Lentz	Hanna	1957	20
10	Henkel	Petra	1960	21
11	Gillner	Angela	1960	23,1
12	Kandt	Claudia	1959	23,3
13	Lippitz	Hannelore	1944	24
14	Bernhardt	Angelika	1944	24
15	Richter	Heidi	1950	24
16	Werner	Elisabeth	1951	24
17	Britze	Daniela	1956	24
18	Anders	Ruth	1956	24
19	Weinke	Sabine	1959	24
20	Mayr	Marianna	1959	24
21	Muthweiß	Sonja	1962	24
22	Wossidlo	Sabine	1963	24
23	Preis	Annette	1963	24

DAMEN 50			JAHRG.	LK
1	Thron	Nicole	1973	4,1
2	Zink	Saskia	1969	4,6
3	Carega	Paola	1970	5,4
4	Kuhr-Korolev	Corinna	1967	5,6
5	Pfleging	Stefanie	1971	6,3
6	Brandenburg	Ulrike	1967	6,4
7	Kübler	Dorothea	1966	9,6
8	Koopmann	Diana	1966	11,9
9	Tanuschev	Eva	1966	12,2
10	Chao	Meylan	1967	13,2
11	Christierson	Therese	1966	13,8
12	Sußet	Nicole	1969	15,7
13	Melchior	Elke	1972	15,8
14	Hatzmann	Susan	1965	16,1
15	Foof	Tina	1964	17
16	Schilbock	Stefanie	1969	17,5
17	Stehle	Rachel	1970	18
18	Hinze	Tanja	1968	19,4
19	Kuszli	Sabine	1968	19,6
20	Zewdie	Zewdenesch	1973	20,2
21	Weyde	Nicole	1969	20,5
22	Hoppensack	Sabine	1967	21,2
23	Nehring	Isabel	1968	21,3
24	Alho-Kullström	Elisa	1972	21,5
25	Menneking	Ilona	1971	21,9
26	Morys	Sonja	1964	22,5
27	Grahovac	Danijela	1973	22,8
28	Theising-Michel	Gabriele	1964	23,6
	Grambauer	Annekatrin	1965	23,6
30	Schiemann	Nicole	1964	23,8
	Frenkel	Beate	1964	23,8
32	Schindler	Silke	1969	23,9
33	Duncker	Uschi	1966	24
	von Butler	Karim	1968	24
	Penny-Kruska	Ina	1969	24
36	Eberhardt	Silke	1968	24,3
	Ehlers	Corinna	1972	24,3
38	Deutelmoser	Anna	1967	24,4
39	Simon	Judith	1964	24,5
40	Wahl	Anne-Katrin	1964	24,9
	Adam	Corinna	1972	24,9
42	Koppenhagen	Susanne	1965	25

Jugend U18 w/m • U14 w/m • U12 w/m

JUNIOREN U18			JAHRG.	LK
1	Dedura-Palomero	Diego	2008	1,5
2	Buchwald	Jan Niklas	2008	6,7
3	Heidel	Jan	2006	8,1
4	Damrath	Paul	2006	8,8
5	Holtz	Maximilian	2007	9
6	Kübler	Bruno	2005	9,4
7	Braband	David	2005	13,4
	Hentschel	Theo	2007	13,4
9	Frank	Rafael	2007	15,2
10	Cutilo	Milos	2006	15,9
11	Wolf	Aris	2006	21,3
12	Zils	Linus	2006	21,5
13	Bruchhäuser	Kilian	2006	21,6
14	Guttmann	Jonas	2007	21,7
15	Redmann	Emil	2006	21,8
	Maiß	Leonard	2007	21,8
17	von Butler	Sebastian	2006	22,4
18	Menneking	Luca	2005	22,9
19	v. Falkenhausen	Henry	2007	23,5
20	Sigal	Daniel	2007	23,6
	Khokrishvili	Daniel	2007	23,6
22	Bröcker	Laurenz	2005	24
	Bahrenburg	Mitch	2006	24
	von Kalckreuth	Maximilian	2007	24
25	Linse	Mateo	2007	24,3
26	Rochberg	Samuel	2006	24,8

JUNIOREN U15			JAHRG.	LK
1	Dedura-Palomero	Diego	2008	1,5
2	Buchwald	Jan Niklas	2008	6,7
3	Zils	Cassian	2008	14,3
4	Plambeck	Raphael	2011	16,9
5	Holtz	Tim	2010	17,2
6	Helge	Ole	2008	18,6
7	Bengsch	Luis	2011	19,1
	Schoenheit	Karl Lennart	2012	19,1
8	Kartmann	Leonard	2010	19,8
	Hentschel	Karl	2011	19,8
10	Zolic	Adil	2008	20,8
11	Ehmer	Nick	2010	21
12	Zils	Rufus	2008	21,2
13	Volk	Lukas	2010	21,6
14	Volk	Mathias	2008	22,2
15	Damrath	Max	2010	22,3
16	Vanhamel	Lukas	2010	22,8
17	von Schierstädt	Juri	2010	22,9
18	Linse	Ivano	2010	23,1
19	Voslamber	Luis Philip	2009	23,9
20	Neumann	Louis	2008	24
	Hartmann	Orlando	2008	24
	Barnert	Jonathan	2008	24
	Landenberger	Linus	2009	24
	Stehle	Finlay	2009	24
	Iljuschin	Miron	2010	24
	Duve	Ferdinand	2010	24
27	Behar	Joel	2009	24,3
28	Putzicha	Till	2010	25

JUNIOREN U12			JAHRG.	LK
1	Plambeck	Raphael	2011	16,9
2	Bengsch	Luis	2011	19,1
	Schoenheit	Karl Lennart	2012	19,1
4	Hentschel	Karl	2011	19,8
5	Brunotte	Jean Albert	2012	22,3
6	Schwarzberg	Paul	2013	23
	Rau	Hugo	2014	23
8	Braaksma Koury	Luca	2012	23,4
9	Zils	Mauritz	2011	23,5
10	Ott	Mattis	2011	23,6
11	Cordes	Mats	2011	24
12	Helge	Jonah	2012	24,1
13	Hatami	Aramis Shahin	2012	24,1
14	Zolic	Tarik	2011	24,3
	Behar	Ramon	2011	24,3
	Landenberger	Yannis	2011	24,3
17	Geyer	Hugo	2012	24,4
	Maiß	Jakob	2012	24,4
	Maiß	Julius	2012	24,4
	Hatami	Aryan Samy	2012	24,4
	Bärlein	Bruno	2012	24,4
	Büttner	Tim	2012	24,4
	Holznagel	Paul	2012	24,4
	Gerinas	Maximilian	2012	24,4
25	Kudla	Luis	2011	25
	Seitz	Oskar	2011	25

JUNIORINNEN U18			JAHRG.	LK
1	Buchwald	Helena	2005	1,3
2	Zhu	Julia	2005	1,4
3	Rietmann	Corinna	2006	1,5
4	Nesterovic	Nastasija	2007	2,1
5	Kulbiej	Nadia	2007	2,8
6	Alexander	Yuki	2005	3,2
7	de l'Or	Alice	2006	11
8	Schweikard	Alissa	2007	17,1
9	Klasen	Katharina	2005	20
10	Caspi	Liv	2006	23,1
11	Wendel	Milena	2006	24
	Behar	Lea Noemi	2006	24
	Nehring	Jasai	2007	24
14	Wielk	Paulina	2007	24,5
15	Wiemann	Eva	2006	25

JUNIORINNEN U15			JAHRG.	LK
1	Kraiem	Yasmine	2010	15,2
2	Strogalschikowa	Daria	2011	18,8
3	Exner	Alisa	2008	21
4	Dohmen	Carla	2008	21,2
5	Ott	Helene	2009	22,4
6	Brunotte	Cosima	2009	22,9
7	Voslamber	Cecilia	2010	23,3
8	Schmolke	Hanna	2008	23,8
9	Kopp	Liana	2008	24
	Atas	Minel	2009	24
	Wanderwitz	Helena	2009	24
12	Seikowsky	Yva	2009	24,1
	Felden	Livia	2009	24,1
	Bak	Helena	2010	24,1
15	Gröner	Aurelia	2008	24,2
	Narusberg	Victoria	2008	24,4
	Fuß	Magdalena	2010	24,4
	Alacron Drüge	Maxima	2010	24,4
19	Rimmer	Sophia	2009	24,8
20	Kudlich	Valerie	2010	25
	Schünemann	Anniki	2010	25

JUNIORINNEN U12			JAHRG.	LK
1	Strogalshchikova	Daria	2012	18,8
2	Sagoridou Scholz	Sophia	2011	21,8
3	Bester	Leni Sophie	2011	24,2
4	Tomic	Mia	2011	24,3
5	Atas	Mina	2012	24,4
6	Kartmann	Annabelle	2012	24,4
7	von Butler	Helena	2011	24,7
8	Weber	Greta	2011	25

mybigpoint

SCC Senior Open 2022

Kein verflixtes siebtes Jahr: Sechs Titel bleiben im Eichkamp

Das verflixte siebte Jahr wartete auf die SCC-Open. Corona war überstanden, alles gut vorbereitet und dementsprechend alle guter Dinge beim Ausblick auf unser generationenübergreifendes Turnier der Jugend mit dem Angie Kerber Academy Cup, den SCC Open der Aktiven und der Seniorenkonkurrenz, unserem Kategorie 1 Turnier.

Die größten Schwierigkeiten entstanden auch in diesem Jahr wieder durch einige Teilnehmer, die die Geduld der Turnierleitung was Spieltermine angeht, über die Maßen strapazierten. Und das bei 400 Meldungen in 35 Konkurrenzen auf elf Turnierplätzen. Doppelmeldungen bei anderen Turnieren, Beruf, Familie, Anreiseprobleme, Zipperlein oder der schlechte Tages-Biorhythmus: Nach Möglichkeit sollte dies alles passen, um in das Abenteuer Turniertennis optimal präpariert starten zu können. Letzten Endes konnten auch in diesem Jahr fast alle Matches unfallfrei über die Bühne gebracht werden.

Und auch unsere Players Party, dieses Mal mit Jam FM Deejay Cooper am Freitagabend, blieb unwetterfrei im Gegensatz zu 2021 und konnte bis tief in die Nacht mit einer kleinen, feinen Tanzgesellschaft gefeiert werden.

Players Party

SCC SENIOR OPEN

Bei den Senioren waren die Meldezahlen und deren Qualität wieder mehr als beachtlich. Über 200 Spieler, davon viele aus den Top Ten Deutschlands, traten in zwölf Konkurrenzen an.

DAMEN 40

Die Nummer Zehn und Elf der Deutschen Rangliste, Heide Maaß (TC Blau-Weiss) und Katrin Holz vom Magdeburger TV waren die topgesetzten der jüngsten Damenkonkurrenz. Doch das überschaubare 8er Feld war auch insgesamt äußerst hochklassig besetzt, so dass schnell alles durcheinander gewirbelt wurde. Die Nummer 15 der Deutschen Rangliste, Janine Kremling, ebenfalls aus Magdeburg, bezwang gleich in der ersten Runde ihre gesetzte Mannschaftskameradin mit 6:3 und 6:1. Im Halbfinale dann zwei Matches auf höchstem Niveau. Zunächst bezwang Nelli Beder (Zehlendorfer Wespen) mit zähem Grundlinientennis Janine Kremling locker 6:0 6:3, während Heide Maaß auf die starke Tina Loddenkemper, ebenfalls Zehlendorfer Wespen, traf. Ein tolles clubinternes Match mit ewig langen Grundlinienduellen entstand, zumeist mit besserem Ende für Tina. Doch Heide kämpfte sich im zweiten Satz noch einmal zurück. Unterstützt von ihrem Mann und Ex-Bundesligaprofi Florian packte Tina aber noch eine „Kralle" mehr aus. *„Tina ist zäh, ich weiß wovon ich rede"*, war Florian am Zaun siegessicher. Endergebnis 6:2 6:4 für Tina. Im Finale dann ein ähnlicher Kampf mit gleicher Siegerin.

TINA LODDENKEMPER - NELLI BEDER = 6:1 6:4

DAMEN 50

Die Damen 50 Konkurrenz war mit 20 Meldungen quantitativ besser besetzt. Mit der Nummer Fünf Deutschlands, Martina Parr-Kröger (Zehlendorfer Wespen), gab es auch eine klare Favoritin, die sich auch souverän in das Finale

Damen 40: Tina Loddenkemper und Nelli Beder

Damen 50: Corinna Kuhr-Korolev

SCC Senior Open 2022

spielte, allerdings die ganze Turnierwoche geplagt von gesundheitlichen Problemen.

In der unteren Hälfte war Stefanie Röttger (Hildesheimer TV) im Halbfinale gegen Corinna Kuhr-Korolev vom SCC leicht favorisiert, doch Corinna war bärenstark, gewann 6:2 6:2. Im Finale dann bittere Nachrichten: Martina konnte nicht antreten und musste Corinna den Sieg kampflos überlassen. Trotzdem starke Leistung Corinna.

C. KUHR-KOROLEV - M. PARR-KRÖGER = O. SPIEL

DAMEN 60

Auch bei den Damen 60 gab es eine klare Favoritin: Vorjahressiegerin und Nummer Zwölf der Deutschen Rangliste Susanne Bösser vom TC Blau-Weiss Berlin. Auch wenn sie keine besonders hohe Ranking genießt, da sie eher selten Turniere spielt, war den Insidern schnell klar, das mit Katrin Reinhard vom TC Weiß Gelb Lichtenrade die ärgste Konkurrentin ungesetzt in der untern Hälfte lauerte. Und so kam es auch. Susanne glitt leicht und locker durchs Feld, während Katrin die an Zwei gesetzt Ariane Lauenburg (Zehl. Wespen) mit 6:3 und 6:4 ausschaltete und auch im Halbfinale Carola Rummelhagen 6:2 und 6:1. Im Finale dann durchaus Gegenwehr für Susanne, was das Finale sehenswert machte. Doch Katrin kämpfte schließlich vergeblich.

SUSANNE BÖSSER - KATRIN REINHARD = 6:3 6:3

Damen 60: Katrin Reinhard & Susanne Bösser

HERREN 30

Bei der „Jungsenioren"-Konkurrenz war aufgrund der Meldung keines absoluten Topspielers der Deutschen Rangliste der Ausgang völlig offen. Mit Jonathan Quass von Grün-Gold Tempelhof verabschiedete sich der an Eins gesetzte Spieler bereits in der zweiten Runde in einem hart umkämpften Match gegen den Potsdamer David Klorek 10:4 im Match-Tiebreak. Patrick Haake vom SCC kam als an Zwei Gesetzter dagegen gut durchs Feld und stand dann auch ohne Satzverlust im Finale. David erkämpfte sich die Finalteilnahme gegen Andy Kühne von den Känguruhs. Im dritten Match-Tiebreak des Turniers ging David schließlich doch die Luft aus und Patrick sicherte sich auf heimischem Center-Court den Titel .

PATRICK HAAKE - DAVID KLOREK = 6:7 6:1 10:7

Herren 30: David Klorek und Patrick Haake

HERREN 40

Erstmalig in der älteren Konkurrenz am Start war Seriensieger Roman Tennert, Deutsche Rangliste Nummer Sechs, topgesetzt. Allerdings meldete mit Marc Senkbeil ein weiterer Top Ten Spieler Deutschlands vom TC Jade Wilhelmshafen. Beide hatten nicht wirklich Gegenwehr in ihren Matches. Im Finale war dann Roman auf seinem absoluten Lieblingsbelag doch etwas stärker und holte sich einen weiteren SCC Open Titel für seine Sammlung.

ROMAN TENNERT - MARC SENKBEIL = 6:2 6:3

Herren 40: Marc Senkbeil und Roman Tennert

HERREN 45

Auch hier war der Favorit schnell ausgemacht: Der spätere Deutsche Meister Benjamin Potsch vom SCC sollte seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht werden. Etwas überraschend stand aber nicht der an Zwei gesetzte Björn Maas vom TC RW Großbeeren im Finale, sondern Daniel Kobert vom USV Potsdam, wobei man sagen muss, dass Björn sich seit langem mit starken Knieproblemen herumplagt, die wenige Wochen nach dem Turnier auch

SCC Senior Open 2022

operativ behandelt werden mussten. Immerhin: Daniel bot Benny dann doch im zweiten Satz des Finales Gegenwehr. Allerdings schließlich ohne Erfolg.

BENJAMIN POTSCH - DANIEL KOBERT = 6:0 6:4

Herren 45: Daniel Kobert und Benjamin Potsch

HERREN 50

Mit der Nummer Zwei und Nummer Zwölf Deutschlands hatte auch die Herren 50 Konkurrenz in Jens Thron und Christopher Blömeke vom Tennis-Club SCC ihre Favoriten. Während Jens in keinem Match mehr als zwei Spiele abgab, ging es für Blömi im Halbfinale richtig zur Sache. Thomas Kattenbaum (FV Heilandsweide) zwang ihn im zweiten Satz in den Tiebreak, der dann aber knapp zugunsten des Favoriten ausging: Endergebnis 6:4 7:6. Also doch das erwartete Finale. Dieses erwies sich dann aber als relativ schnelle Nummer für Jens.

JENS THRON - CHRISTOPHER BLÖMEKE = 6:2 6:1

Herren 50: Jens Thron & Christopher Blömeke

HERREN 55

Das bei weitem größte Feld des Turniers hatte mit Guido Schiller (TC GW Lankwitz) und Andreas Blanck (Z 88) ebenfalls zwei der besten deutschen Spieler am Start. Darüber hinaus waren insgesamt zehn Spieler in den Top 100 Deutschlands positioniert, für Spannung ab der ersten Runde also gesorgt. In das Viertelfinale schafften es schließlich unter anderen mit Andreas Lamprecht, Andreas Reiberg, Marc-Michael Harden und Michael Stensch vier SCCer, wovon zwei auch ins Halbfinale vorstießen. Michael Stensch brillierte dort gegen Andreas Blanck, der allerdings wegen einer Verletzung Anfang des zweiten Satzes auch aufgeben musste. Guido Schiller hatte mehr Mühe mit Andreas Reiberg, gewann schließlich aber 6:3 6:4. Im Finale zeigte Guido erneut sein Ausnahmekönnen und ließ Michael keine Chance.

GUIDO SCHILLER - MICHAEL STENSCH = 6:3 6:1

Herren 55: Michael Stensch und Guido Schiller

HERREN 60

Ich wiederhole mich, wie schön: Mit Rüdiger Vogel von der Fachverinigung Tennis (DTB Nr. 3), Thomas Rothe vom TC Hof (DTB Nr. 8) und Karl Konofsky ebenfalls vom TC Hof (DTB Nr. 11) war auch bei den Golden Sixties die Crème de la crème am Start.

Ein auch sonst sehr starkes Feld sorgte für viele hochspannende und hochklassige Matches, in denen sich schließlich die beiden Favoriten auch durchsetzen konnten. Und beide schenkten sich im Finale nichts. Rüdiger musste im ersten Satz Holger im Tiebreak den Vortritt lassen, kam dann zurück und sicherte sich

Herren 60: Thomas Rothe und Rüdiger Vogel

SCC Senior Open 2022

schließlich den Match-Tiebreak äußerst knapp.

RÜDIGER VOGEL - THOMAS ROTHE = 6:7 6:2 10:7

HERREN 65

Erstmalig wurde auch diese Konkurrenz bei uns ausgetragen und war mit 21 Teilnehmern durchaus ordentlich besetzt. Dass Gabriel Monroy seiner klaren Favoritenrolle mehr als gerecht wurde ist schnell erzählt. Weitaus mehr in Erinnerung bleiben die drei Marathonmatches von Thorsten Erbt (Kieler HTC), der es beim 7:6 7:6 gegen Andreas Hillmann (TC Hildesheim) sogar schaffte, die Fünf-Stunden-Marke zu knacken. Allerdings auch der Tatsache geschuldet, dass sogar zwischen den jeweiligen Punkten Pausen auf der Bank eingelegt wurden. Für den Turnierveranstalter ein wahrer Alptraum. Die höchst unfreundlichen Kommentare von Herrn Hillmann auf die Bitte der Turnierleitung, dies zu unterlassen, möchte ich besser nicht weiter kommentieren.

GABRIEL MONROY - THORSTEN ERBT = 6:0 6:2

Herren 65: Gabriel Monroy und Thorsten Erbt

HERREN 70

Alles andere als ein Sieg unseres Dauergastes aus Dänemark, Claus Pedersen (TC Gahmen), wäre einer Sensation gleichgekommen. Und die hätte es tatsächlich beinahe gegeben. Im Halbfinale traf Claus auf Ernst Libuda vom Harburger SC. Ein großartiges Match lieferten sich die beiden. Keiner würde auf die Idee kommen, die beiden Herren spielen in dieser Altersklasse. Und Ernst zwang nach klar verlorenem ersten Satz „Danish Dynamite" nach einem 7:6 in den Match-Tiebreak. Doch Claus kämpfte sich zum 10:8 Sieg und damit ins Finale gegen Udo Walczak (TV Frohnau), der im Halbfinale ähnlich dramatisch gegen den an Eins gesetzten Andrzej Nuszkiewicz (Sutos) gewann. Dort war dann gegen Claus aber nichts zu holen.

CLAUS PEDERSEN - UDO WALCZAK = 6:2 6:3

Herren 70: Udo Walczak und Claus Pedersen

FAZIT

Ein schönes, meist harmonisches Turnier neigte sich Samstag Abend dem Ende entgegen. Herausragend für uns SCC-Ausrichter war, dass sechs Eichkamp-Seniorinnen und Senioren den Titel holten, jedoch freuen wir uns natürlich jedes Jahr genauso auf starke Konkurrenz von wo auch immer.

Also, auf ein Neues in 2023. Wie immer in der dritten Sommerferienwoche vom Sonnabend, den 29.7.2023 bis Samstag, den 6.8.2023.

Eure Turnierleitung um Jens, Sascha, Oona, Oliver & Co. ■

DIE SIEGER DER NEBENRUNDEN LAUTEN:

- DAMEN 40: ANDREA PÜRSTINGER (GRUEWALD TC)
- DAMEN 50: ULRIKE BRANDENBURG (GRUNEWALD TC)
- DAMEN 60: ARIANE LAUENBURG (ZEHL. WESPEN)
- HERREN 30: ROBERT WICHMANN (SCC)
- HERREN 40: MATHIAS DELORI (GG TEMPELHOF)
- HERREN 45: ALI KARACA (HERMSDORFER SC)
- HERREN 50: JOHANNES WORMUTH (BSV 92)
- HERREN 55: STEPHAN SZASZ (TC TIERGARTEN)
- HERREN 60: BA LEE (SV REINICKENDORF)
- HERREN 65: MICHAEL BUSS (FV TENNIS)
- HERREN 70: REINHARD THOMANEK (FV TENNIS)

SCC Open Aktive 2022

SCC-OPEN HERREN

Knapp 50 Meldungen verzeichneten wir bei den SCC-Open, allen voran unser eigener Starspieler Benito Sanchez, der neben Vorjahressieger Tristan Wolke, auch vom SCC, topgesetzt war.

Zum erweiterten Favoritenkreis zählten auch Theodor Passenheim vom PTC Potsdam und Jan Kirchhoff vom TC Blau-Weiss Berlin.

Im Viertelfinale kam es zu einem brisanten Duell für Tristan, der im vereinsinternen Match auf den Saisondurchstarter Mariano Dedura-Palomero traf. Völlig befreit spielte Mariano Tennis vom anderen Stern, holte sich den ersten Satz knapp mit 7:6 ehe er dann im Tunnel spielte und einen nahezu fehlerfreien zweiten Satz mit 6:0 beendete. Ein Favorit war somit ausgeschieden.

Benito, an Eins gesetzt, zeigte dagegen keine Schwächen, brillierte in seinen Matches nach Belieben und zeigte sich in absoluter Bundesligaform, in der er parallel zum Turnier antreten musste. Ganze vier Spiele gab er in seinen vier Matches auf dem Weg ins Finale ab. Gegen Ben Brandherm (TC OW Friedrichshagen) hieß es im Halbfinale 6:2 6:0.

Im Finale traf er auf Theodor Passenheim, der zunächst Jan Kirchhoff sicher bezwang und im Halbfinale schließlich auch von der verletzungsbedingten Aufgabe Marianos profitierte (6:0 3:1). Theodor war zwar ein deutlich schwierigerer Gegner, aber in wirkliche Gefahr eines Satzverlustes kam der SCCer auch im Finale nicht. ■

SCC-OPEN DAMEN

Bei den Damen war das Feld ungefähr halb so groß, angeführt ebenfalls vom SCC in Person von Janina Braun (DTB Nummer 117), die sich den Titel der SCC Open schon zuvor zweimal sichern konnte.

Und auch in diesem Jahr lief es gut für Janina. Ähnlich souverän wie Benito bei den Herren wurde sie ihrer Favoritenrolle locker bis ins Halbfinale gerecht. Und auch dort hatte Marie Höpfner vom TC GW Lankwitz beim 3:6 1:6 wenig entgegen zu setzen.

In der unteren Hälfte reiste Lorraine Lißmann aus Braunschweig an. Als Nummer 170 Deutschlands war sie an Zwei gesetzt. Doch schon im Viertelfinale war gegen

Diana Rust vom SC Brandenburg Schluss, 6:2 6:3 das klare Resultat. Im Halbfinale traf Diana auf die junge Sophie Ginko, die ein tolles Turnier spielte und schließlich denkbar knapp mit 8:10 im Match-Tiebreak an Diana scheiterte.

Janina zeigte einmal mehr auf heimischem sandigen Parkett ihre Dominanz, spielte geschickt und mutig. Diana hatte nicht den ausreichenden Druck, um Janina ernsthaft zu gefährden. Und so konnte sich der SCC den nächsten Titel sichern. Doch auch Diana konnte strahlen, als die Nummer 500 Deutschlands bis ins Finale vorgestoßen zu sein. ■

Angie Kerber Academy Cup
SCC Junior Open 2022

NUR MIT DEN KLEINSTEN

Im vierten Jahr unseres Angie Kerber Academy Cups entschieden wir uns auf eine Konzentration auf die Kleinsten, d.h. U10er und U12er Konkurrenzen. Das lag zum einen an unserer internationalen CUJIC Junior Trophy der U14 Junior*innen, die zwei Wochen später im SCC stattfinden sollte, zum anderen an den sehr geringen Meldezahlen bei den U18er und U16er Konkurrenzen der letzten Jahre, insbesondere bei den Mädchen.

Die großartige Zusammenarbeit mit der Angie-Kerber-Academy in Posen konnte trotzdem im vierten Jahr verlängert werden, sodass wir erneut die hochwertigen Gutscheine über € 650,-, € 325,- und € 175,- (1., 2. und 3. Platz) sowie tolle Sachpreise durch unseren zweiten Exklusiv-Partner HEAD verteilen konnten.

Leider war die Beteiligung in den Konkurrenzen doch sehr überschaubar. Wie schade bei diesen großartigen Preisen.

Bei den U12er Juniorinnen gab es ganze vier (!) Meldungen. Yasmine Kraiem vom TC Sandanger Halle konnte ihre Spiele alle gewinnen, allerdings gab Zara Spaziani vom BTTC Grün-Weiß Anfang des zweiten Satzes auf. Die Gemüter waren zu dem Zeitpunkt auf und neben dem Platz so überhitzt, dass Zara nicht mehr weiterspielen wollte.

Bei den gleichaltrigen Junioren gab es auch nicht viel mehr Meldungen. In zwei Gruppen wurden hier die Finalisten ermittelt. Tim Holtz vom TC GW Nikolassee stand schließlich Johan Deus vom TC Gropiusstadt gegenüber und holte sich den Titel mit einem 6:4 und 6:3 Erfolg.

Die kleinsten Konkurrenzen, die U10er, waren zumindest bei den Jungs gut besetzt, so dass ein volles Feld zustande kam. Es setzte sich schließlich der SCCer Paul Schwarzberg gegen Daniel Lusin vom TC WR Neukölln mit 6:4 6:3 durch.

Bei den Mädchen gab es dann genau ein Match, Wahnsinn! Hier spielten dann also zwei Mädchen um diese tollen Preise. Das war schon irgendwie skurril. Paula Deus (TC Gropiusstadt) gewann gegen die extra angereiste Luna Sprysch (SSV Kirchhorst) 6:2 6:3. Die Preise konnten die zwei Knirpse kaum in der Hand halten.

In 2023 wird es einen weiteren Versuch geben, schöne Felder zusammen zu stellen. ■

U12 Junioren: Johan Deus und Tim Holtz

U12 Juniorinnen: Zara Spaziani und Yasmine Kraiem

U10 Juniorinnen: Luna Sprysch und Paula Deus

U10 Junioren: Paul Schwarzberg und Daniel Lusin

RÜCKBLICK ČUJIĆ TROPHY 2022

Vom 13. bis 21. August 2022 fand sie erstmalig statt, die „ČUJIĆ International Junior Trophy“. Endlich: Das bereits bekannte Tennis-Jugendturnier des SCC ist jetzt ein durch Tennis Europe europäisch lizensiertes Turnier. Das bedeutet, alle Juniorinnen und Junioren spielen auf internationaler Bühne um Jugend-Weltranglistenpunkte.

Im Frühjahr 2022 erhielten wir eine Anfrage des Deutschen Tennis-Bundes, ob wir Interesse hätten, eine frei gewordene Lizenz der Tennis Europe Junior Serie zu übernehmen. Seit Jahren versuchte der SCC, das eigene Jugendturnier aufwerten zu lassen: Leider bis dahin erfolglos. Nun öffnete sich eine diese neue Tür. Eine Tür, durch die fast alle aktuellen europäischen Tennisprofis zuvor gegangen sind (u.a. Justine Henin, Roger Federer, Caroline Wozniacki, Andy Murray, Victoria Azarenka, Jo-Wilfried Tsonga oder Maria Sharapova).

Kurzfristig führten wir ein Gespräch mit unserem SCC-Partner, ČUJIĆ Gebäudereinigung, ob sie sich vorstellen könnten, uns bei diesem Turnier zu unterstützen. Inhaberin Tanja Čujic war sofort Feuer und Flamme für die Idee und sagte zu. Schnell war dann auch ein passender Name gefunden, der nun langfristig mit diesem internationalen Jugendturnier in Verbindung stehen soll: Die „ČUJIĆ International Junior Trophy“.

Dass wir mit der Angie Kerber Academy in Posen auch noch einen zweiten Partner gewinnen konnten, der tolle Preise für die Plätze Eins bis Drei stiftete (Gutscheine im Wert von insgesamt € 2.000,-), rundete das Ganze ab.

Und so wehte in der sechsten Sommerferienwoche europäisches Flair über unsere Anlage. Unsere extra aus der Ukraine eingeflogene „ITF White Badge“ Oberschiedsrichterin Olena Andreieva vermeldete schließlich nach Schließung der Sign-In Liste 100 Meldungen aus 18 Ländern Europas.

Bei den Mädchen zeigte sich zum einen, dass derzeit eine große Anzahl von Spielerinnen aus Osteuropa versuchen, den Weg einer Profikarriere einzuschlagen. Zum anderen ist zu sehen, dass die Leistungsdichte längst nicht so groß ist wie bei den Jungen. Ab Viertelfinale hielten zwar noch drei deutsche Spielerinnen die Fahne hoch, doch das Viertelfinale prägten dann Tschechien, Polen und Russland. Die an Zwei gesetzte Polina Berezina (RUS, Nummer 128 der Weltrangliste U14) war über die Dauer der Woche die klar stärkste Spielerin, dominierte mit ihrer Leftie-Vorhand auch im Finale die topgesetzte Krystina Dulikova (CZE, Nummer 107 der Weltrangliste U14), da sie auch körperlich schon einen Schritt weiter schien, was in diesem Alter natürlich neben dem Alter noc wichtiger ist. Auffällig war, dass Polina extrem fokussiert und reif wirkte, keine Ausraster, keine ständigen „Come On“ Brüller oder Fäuste ins Gesicht der Gegnerinnen. Sehr schön zu beobachten. Die junge Dame scheint zu wissen, was sie kann und muss das weder akustisch noch gestenreich zum Ausdruck bringen und daher mehr als verdiente Siegerin.

Bei den Jungen herrschte eine deutliche größere Anzahl an Meldungen. Schade, dass die meines Erachtens etwas undurchsichtigen Tennis Europe Regularien dazu führen, dass sich der eine oder andere „Local“ aus Berlin vermutlich gar nicht traute zu melden. So ist die Chance,

als sogenannter Nachrücker in die Qualifikation zu rutschen, viel größer als man denkt. Denn zunächst kann jeder erst einmal melden und sich dann aber völlig straffrei am Tag vor Beginn des Turniers nicht mehr melden. Plötzlich werden dann zur Deadline (18 Uhr) viele Plätze frei, jedoch ist es dann zeitlich zu spät, wenn sich ein Nachrücker nicht selbst bis zu diesem Zeitpunkt anmeldet. Da die meisten dann aber

verständlicherweise schon andere Pläne haben oder nicht auf gut Glück eine Reise nach Berlin buchen, bleiben Plätze frei. So schließlich auch bei der ČUJIĆ Trophy.

Trotzdem traten weit mehr als doppelt so viele Jungs als Mädchen an. So auch Schützlinge renommierter Tennis-Akademien wie zum Beispiel die Alexander Waske Academy aus Frankfurt und die Marc-Kevin Goellner Academy aus Köln. Dass Marc-Kevin Goellner höchstpersönlich seinen Schützling Lukian Grau begleitete, war eine schöne Überraschung. „*Natürlich bin ich sowieso immer gerne in Berlin und im SCC. Dies mit diesem internationalen TE-Turnier zu verbinden, rundete die Reise ab. Es ist für die Jungs natürlich etwas Besonderes, auf internationaler Bühne zu spielen und zu sehen, wo sie stehen. Natürlich auch wichtig für mich als Leiter einer Academy mit vielen Talenten, die Profi werden wollen. Lukian hat seine Sache ordentlich gemacht, weiß aber jetzt auch, woran er noch arbeiten muss*“, war Marc-Kevin durchaus zufrieden mit der Reise.

Zurück zum Feld der Jungen: Angeführt vom Berliner Lokalmatador Felix Triquart (Zehlendorfer Wespen, Nummer 55 der Weltrangliste U14) ging es zunächst vor allem für viele deutsche Spieler durch die Qualifikation, darunter auch Wladmir Biletskij vom TK Blau-Gold Steglitz, dem der Durchmarsch gelang. Die beiden SCCer Johannis Rimkus und Cassian Zils mussten leider in der ersten Runde die Segel streichen.

Damit blieb vom SCC nur noch Jan-Niklas Buchwald übrig. Ironischerweise ist einer derjenigen, warum wir dieses Turnier zum SCC holen wollten, inzwischen so stark, dass er ein Grade III Turnier gar nicht mehr mitspielt: Diego Dedura-Palomero. Aber auch Jan-Niklas machte seine Sache sehr gut, gewann zwei Runden, ehe er etwas unnötig Artem Semenov aus Russland unterlag.

Wieder zurück zu Felix. Der hatte es in der ersten Runde alles andere als leicht, musste den ersten Satz gegen den Spanier Adria Velasquez Farre im Tiebreak abgeben, ehe er seinen Spielfluss fand und das Match drehte.

Ab diesem Zeitpunkt spielte Felix im Turnier dann immer selbstbewusster, dominierte seine Gegner mit offensiver Vorhand und wenn nötig auch in zähen Rallys. Dies gelang ihm bis ins Finale, wo etwas überraschend Snir Mortag aus Israel stand. Der Linkshänder aus Haifa hatte schon zwei Tage vor Turnierbeginn mit unserem Platzwart und Teilzeittrainer Juanito Mercedes Trainerstunden gebucht, die sich auszahlen sollten: Im Halbfinale dominierte er den an Zwei gesetzten Tschechen Matous Cepelik und ärgerte auch Felix im Finale vor allem mit seiner linkshändigen Vorhand. Gefühlt in jedem Spiel hatte er viele Spielbälle, die er zum Teil mit ebenfalls vielen Doppelfehlern abgab, oder aber Felix seine Stärke bei diesen Big Points zeigte. Letztendlich setzte sich trotz nassem, nieseligem Samstagvormittag das druckvollere Spiel von Felix Triquart durch: Endergebnis 6:3 6:2.

Nach dem Match waren beide Spieler überglücklich. Nicht nur wegen des erfolgreichen Turniers, das sie beide gespielt hatten, sondern auch wegen der tollen Preise der Angie Kerber Academy und dem Center Court Feeling mit Schiedsrichter, digitaler Anzeigetafel und großen Siegerpokalen. In jedem Fall hätte es mehr Zuschauer verdient. Vielleicht in der zweiten Auflage in 2023.

Auf bald im Berliner Turnierclub SC Charlottenburg. ■

Diego, Markus, Helena & Co. starten durch

DER SCC EROBERT DEUTSCHE, EUROPÄISCHE UND WERLTRANGLISTEN

Als im vergangenen Jahr Diego Dedura-Palomero mit damals 13 Jahren den Deutschen Meistertitel holte, konnte man noch nicht erahnen, was dem SCC bei den Deutschen Meisterschaften 2022 gelingen sollte.

DIEGO EROBERT MIT PAPA UND EISERNEM WILLEN EUROPA

Schon im Winter 2021/22 zeigte sich bei Diego, dass der Deutsche Meistertitel bei den U13ern bei weitem keine Eintagsfliege war. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften trat er in der nächsthöheren Altersklasse an und pflügte als Ungesetzter durchs Feld in Essen.

Gleich in der ersten Runde ein Hammerlos. Gegen den an Zwei gesetzten Tom Sickenberger (TC Bad Vilbel) setzte er sich mit 7:5 6:4 durch. Die erste Minisensation. Weitere Siege gegen Ben Ostheimer und im Halbfinale gegen Bengt Reinhard folgten. Im Finale wartete der Topgesetzte Lieven Mietusch aus Heidelberg. Mit zwei glatten Niederlagen kannte Diego seinen Gegner bereits leidvoll. Doch Diego wehrte sich und zeigte die Zähne. Im Live-Video des DTB trauten die Zuschauer aus Berlin ihren Augen kaum. Diego dominierte, führte bereits 6:4 3:0. Doch, die Ziellinie vor Augen, drehte der klar favorisierte Mietusch den Satz und das Match: 4:6, 6:4, 6:2 hieß es schließlich.

Diverse Turniersiege bei verschiedenen Top-U14 Turnieren in Europa folgten und sorgten dafür, dass Diego vom DTB in den Nationalmannschaftskader berufen wurde. So ging es im Juli nach Valencia (Spanien) und Loano (Italien), wo die Europameister unter den U14-Nationalmannschaften ermittelt werden sollten.

Die Schützlinge von Peter Pfannkoch zeigten sich gut in Form und spielten sich mit Siegen gegen die Schweiz und Slowenien in das Finale, in dem man auf das Team aus Italien traf. Ein knappes 1:2 stand am Ende zu Buche. Gleichwohl bedeutete dieser Vizeeuropameistertitel die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Prostejow. Und auch hier holte man den zweiten Platz: Vizeweltmeister! Vor allem Diego überzeugte auf ganzer Linie. So gewann er bei der Finalniederlage gegen die Schweiz sein Einzel mit 6:0 6:1!

Derweil kletterte Diego auf der europäischen Rangliste so weit nach oben, dass er sich für eines der renommiertesten Turniere für U14 Jugendliche qualifizieren konnte: Das Junior Masters in Monte Carlo.

Hier traf er gleich in der ersten Runde auf den topgesetzten Ivan Ivanov aus Bulgarien. Nach furiosem konzentriertem Beginn lag Diego schon mit 6:1 5:2 vorne, ehe er ein wenig vom Matchplan abwich und ungeduldig wurde. Ivanov kam zurück, holte sich Satz Zwei mit 7:6. Im dritten Satz wurde es dramatisch, doch Diego behielt die Nerven und war im entscheidenden Moment zur Stelle: 7:5!

Im Halbfinale traf er auf einen weiteren deutschen Teilnehmer, Niels McDonald. Ein enges Match entwickelte sich. Zunächst war Diego leicht vorne, dann wieder Niels. Doch auch hier zeigte sich die Stärke von Diego bei engen Spielständen. Er holte sich Satz Eins mit 6:4. Im zweiten Satz war wieder Niels 3:1 vorne. Doch erneut kam Diego zurück und holte sich schließlich mit dem zweiten Matchball den Sieg, der ihm den Finaleinzug brachte.

Das Finale ist dann schnell erzählt: Diego gewann ungefährdet mit 6:0, 6:2 gegen Nikita Bilozertsev (UKR), der überhaupt kein Mittel gegen das druckvolle Spiel des SCCers fand. Nur zu Beginn des ersten Satzes hielt Nikita dagegen, doch schon bald drehte sich die Partie wieder gen Diego.

Besonders beeindruckend war das gesamte Setup dieses Finales. Auf Riesen-Displays wurde das Match begleitet, etwa sechs Kameras nebst Personal kamen zum Einsatz und lieferten Bilder wie aus dem Wimbledonfinale. Dazu schwärmte Kommentator Mischa Zverev vom Spiel der Youngster.

„Ich habe nicht damit gerechnet, so schnell zu gewinnen. Eher dachte ich, dass wir drei Sätze spielen werden. Jetzt das Turnier an dem Ort vom Herren ATP-Masters 1000 gewonnen zu haben, ist unglaublich“, schwärmte Diego.

Gänsehaut pur dann bei der Siegerehrung inklusive deutscher Nationalhymne. Ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten. Einen Tag später stand Diego dann auf Position Eins der Europa-Rangliste U14.

Seit Herbst spielt er nun U18er ITF Turniere und hat auch hier wieder zwei Titel eingefahren.

Auch Papa Cesar Palomero, sein Mentor und Coach, kommt aus dem Staunen teilweise nicht heraus: *„Diego überrascht mich selbst immer wieder. Schon bei der Vorbereitungsreise in Portugal habe ich gemerkt, dass er noch einmal einen Schub gemacht hat. Mit eisernem Willen geht er in jedem Training ans Limit und ist mit seinen Plänen, Tennisprofi zu werden, so fokussiert, dass es derzeit nur nach oben geht.“*

Inzwischen hat Diego einen Berater an seiner Seite, der ihm bereits einen adidas-Vertrag organisieren konnte.

Wohin wird die Reise von Diego noch gehen? Dem Youngster ist mit Papa Cesar als Fulltime-Coach auf jeden Fall Vieles zuzutrauen. Wir drücken die Daumen.

MARKUS MALASZSZAK· VOM MOPPELCHEN ZUM DEUTSCHEN MEISTER

„Mit dem Moppel können wir hier nichts anfangen.“ Vor vier Jahren war für Markus Malaszszak Endstation beim Tennis-Verband Berlin-Brandenburg. Nach einer langwierigen Fingerverletzung musste Markus ein halbes Jahr den Schläger zur Seite legen (im Gegensatz zu dem einen oder anderen Schokoriegel) und flog aus dem Leistungskader des Verbandes.

Und so sah es für den etwas übergewichtigen ehemaligen Berliner Meister bei den U14ern nicht allzu gut aus in 2019. Dann kam Corona und damit noch mehr Tennispause? Mitnichten.

Die Top-Kader Berlins durften auch in der Zeit der geschlossenen Tennisplätze weiter trainieren. Der Jugendwart des TVBB hatte ein Einsehen und auch Markus bekam diese Ausnahmegenehmigung. Die SCC-Coaches Cesar Palomero, Sascha Plambeck und Jens Thron spielten einen Winter fast täglich mit den besten SCCern Mariano, Diego, Pit, Matteo und Markus. Eine großartige, höchst effektive Zeit begann, in der sich Markus step by step, auch mit Disziplin bei der Nahrungsaufnahme, seiner Tennis- und Körper-Bestform näherte. Auch Papa Krystof kümmerte sich intensiv um seinen Junior. Und das Vertrauen in sein großes Talent war sowieso immer da.

Und so gelang der Durchbruch: In 2021 spielte Markus bereits eine überragende Saison, doch 2022 toppte dann alles. Drei Siege bei den 1. Herren in der 2. Bundesliga und der Berliner Meistertitel der U18er Konkurrenz folgten. Dann ging es zu den Deutschen Meisterschaften.

DER SCC PRÄGT DEUTSCHE HALLENMEISTERSCHAFTEN 2022

Die Teilnahme an den Deutschen Hallenmeisterschaften in Essen erfordert zunächst eine starke Ranglistenplatzierung und ist für jeden Teilnehmer allein schon ein großer Erfolg. Dem SCC gelang es, in diesem Jahr mit Nastasja Nesterovic, Corinna Rietmann, Julia Zhu, Helena Buchwald, Jan-Niklas Buchwald, Diego Dedura-Palomero und Markus Malaszszak gleich sieben Spielerinnen und Spieler an den Start zu bringen.

In der Qualifikation mussten Corinna und Nasti leider die Segel streichen. Jedoch setzten sich Julia, Jan-Niklas und Markus mit jeweils zwei Siegen durch.

Julia und Helena spielten bei den U18 Juniorinnen im Hauptfeld in einem 8er Feld, waren somit schon Viertelfinalistinnen. Während Helena die Nummer 73 Deutschlands, Karina Hofbauer, mit 7:5 6:0 schlug, konnte Julia trotz klar gewonnenem ersten Satz gegen Maya Drozd nicht triumphieren: 6:0, 4:6, 2:6.

Bei den U14 Junioren startete Jan-Niklas mit einem 4:6, 6:4, 6:2 gegen Vincent Reisach. Im Viertelfinale war dann aber Endstation: Der an Drei gesetzte Leo Schäffer holte sich nach verlorenem ersten Satz den Sieg mit 2:6. 6:1, 6:4. Immerhin wurde Leo später Deutscher Vizemeister.

Diego startete nach seiner unglaublichen Siegesserie in den Turnieren zuvor nun als 14-Jähriger in der höheren Altersklasse der U16er. Die erste Runde lief noch gut, im Viertelfinale war dann aber etwas überraschend Schluss. So reißt halt jede Serie irgendwann. Kein Problem.

Bei den Junioren U18 zog Markus, nachdem er in der ersten Runde der Qualifikation fast schon draußen war (4:6, 7:6, 6:1), gleich ein Hammerlos mit dem an Zwei Gesetzten Lasse Pörtner (DTB Nr. 80). Der wurde von Markus aber auf dem falschen Fuß erwischt: 7:5, 6:1 für Markus. Im Viertelfinale wartete gleich der nächste starke Gegner (Piet Stüveker, Nr. 114 DTB). Doch jetzt lief es endgültig rund bei Markus. Erneut in zwei Sätzen siegte er 6:2 7:6: Halbfinale!

Markus stand dort dem an Drei gesetzten Mark Majdanzic (88 DTB) gegenüber. Wer dachte, so langsam würde sich das Mammut-Programm von Markus physisch oder mental bemerkbar machen, sah sich getäuscht. Im Gegenteil. Markus rauschte mit 6:4, 6:4 durch das Match und damit ins Finale. Und dort stand ebenfalls völlig überraschend Mariano Dedura-Palomero, der im Halbfinale den an Eins Gesetzten Lenn Lümkemann bezwang. Nun also die beiden Vereinskameraden, Doppelpartner und Freunde gegeneinander.

Beide waren natürlich schon Gewinner, doch nur einer konnte den Titel holen. Und der hieß Markus: Erneut fehlerfrei bei seinen eigenen Aufschlagspielen, gelangen ihm jeweils zwei Breaks bei Mariano: 6:4 6:4, Deutscher Meistertitel. Was für ein Erfolg für beide.

HELENA BUCHWALD· DEUTSCHE VIZEMEISTERIN UND WELTRANGLISTE

Helena, die schon in der Bundesligasaison für den SCC herausragende Leistungen zeigte, stand im Halbfinale der U18 Juniorinnen vor der schwierigen Aufgabe, Luca Bohlen vom LTTC Rot-Weiss zu bezwingen. In einem heißen Kampf konnte Heli letztlich triumphieren: 6:4, 5:7, 6:3. Das Finale war geschafft! Mit Julia Stusek (65 DTB) stand dort die an Eins gesetzte Heidelbergerin, die bis zu diesem Zeitpunkt ihre Matches ganz glatt gewonnen hatte. Auch wenn Helena im Finale eigentlich ziemlich gut dagegen hielt, war Stusek dann letztlich doch die solidere Spielerin und holte sich den Titel in zwei Sätzen. Für Helena bleibt der Titel des Deutschen Vizemeisters ein großartiger Erfolg.

In den kommenden Wochen bestätigte Helena diese Leistung noch einmal eindrucksvoll und sicherte sich durch ihren ersten Viertelfinaleinzug bei einem ITF-Weltranglistenturnier in Monastir (Tunesien) den Sprung auf die Weltranglistenposition (Position 1036).

Doch noch einmal zurück zu den Deutschen Meisterschaften: Parallel zu den Einzeln liefen die Doppelkonkurrenzen, wo die SCC-Paarungen Buchwald/Zhu und Malaszszak/Dedura-Palomero ebenfalls ganz starke Auftritte hatten. Beide erreichten in den U18er Konkurrenzen das Finale. Den Titel holten sich dann tatsächlich Julia und Helena mit 3:6, 6:4 und 10:7 im Match-Tiebreak. Deutsche Meisterinnen!!

Was für ein Turnier der SCCer in Essen! Zwei Titel, zwei zweite Plätze sowie weitere zwei Viertelfinalisten im Einzel.

Dieser bemerkenswerte Auftritt der Charlottenburger Zebras lässt uns voller Vorfreude auf die neue Saison und die Zukunft blicken. ■

Der SCC Flüchtlings-Shuttle | Von Ronald Korsch

9 Frauen, 8 Kinder, 7 Babies, 2 Katzen, ein Hund, ein Meerschweinchen und ein Mann...

Als der Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausbrach war ich, wie fast die gesamte restliche Welt, geschockt und fassungslos.

Von Tag zu Tag steigerten sich die Flüchtlingszahlen und ich fragte mich, was ich persönlich tun könnte, um zu helfen. Nach kurzem Grübeln verfiel ich schließlich auf die Idee, bei meinem Sportverein SCC anzufragen, ob man mir nicht für ein paar Tage einen der vereinsinternen Minivans zur Verfügung stellen könnte, um geflüchtete Frauen und Kinder von der ukrainischen Grenze abzuholen, nach Berlin zu bringen und bei mir und bei Freunden und Bekannten unterzubringen.

Man stellte mir unbürokratisch sofort einen 9-Sitzer zur Verfügung. Das Wochenende zuvor klapperte ich die gesamte Stadt ab, um bei Bekannten und Hilfsorganisationen Hilfsgüter in den Minivan zu verladen, damit auch die Hinfahrt sinnvoll genutzt würde. Vor Aufregung schlief ich die letzte Nacht nur schlecht und konnte es kaum erwarten, im Morgengrauen endlich loszufahren.

Der Plan stand fest: Zunächst nach Warschau, dort übernachten, und am nächsten Tag weiter bis zur ukrainischen Grenze. Doch es kam anders. Nachdem ich in Warschau am frühen Nachmittag eingetroffen war und im Hotel eingecheckt hatte, machte ich mich zu Fuß auf den Weg zum Hauptbahnhof, um mir einen Überblick über die Lage zu verschaffen. Es herrschte das pure Chaos. Viele Hunderte Geflüchtete irrten orientierungslos durch die Gegend oder verharrten einfach nur erschöpft und apathisch mit ihrem Hab und Gut auf den wenigen verbliebenen Sitzplätzen.

Für mich war es schwierig, in dem Getümmel den Überblick zu behalten, doch eines war sofort klar: Ein Weiterfahren bis zur ukrainischen Grenze war völlig überflüssig, denn hier gab es mehr als genug verzweifelte Geflüchtete, denen ich unmittelbar helfen konnte. Ich kämpfte mich vor an den Info-Stand “Transportation”, wo ich direkt in die Arme eines umtriebigen polnischen Volunteers lief. Renek, etwa 40 Jahre alt, klein und kräftig, war gerade dabei, etwa sieben Sachen gleichzeitig zu erledigen, hörte sich aber dennoch aufmerksam mein Angebot an: Acht Plätze nach Berlin, kostenlos, außerdem Hilfe bei der Unterbringung in Berlin und Umgebung in privaten Unterkünften.

Es dauerte keine zwei Minuten bevor ich ebenfalls eine gelbe Volunteers-Weste übergestreift bekam und Renek mich ungefragt zu meiner ersten Freiwilligen-Schicht einteilte. Ich solle einfach überall mithelfen, selber schauen, mitanpacken, aufmerksam sein. Ich wunderte mich über die übermenschliche Energie und Tatkraft, die er verströmte, bis er mir erklärte, dies sei bereits seine zweite Schicht hintereinander und er habe mittlerweile 12 Kaffee getrunken. Alle paar Sekunden tauchte erneut eine erschöpfte Mutter mit Kind oder Baby vor uns auf und fragte nach Möglichkeiten zur Weiterfahrt, Unterkunft oder medizinischen Versorgung.

Wie Renek mir ja schon garantierte, fanden sich auch in kürzester Zeit meine Mitfahrer, und ich bat alle darum, am nächsten Morgen pünktlich um 9 Uhr am Hauptbahnhof zur Abfahrt nach Berlin zu sein. Nach einer erneut kurzen Nacht ging es dann tatsächlich los. Meine Mitfahrer im einzelnen waren: Oxana, 31 Jahre aus Kiew, mit ihrem vierjährigen Sohn Roman, Frau Kaiser, 56 Jahre, ebenfalls aus Kiew sowie eine vierköpfige libanesische Familie, wobei der ca. 40-jährige Familienvater bei allen Fahrten, die in den nächsten Tagen noch dazukommen sollten, der einzige Mann blieb.

Schließlich Ludmilla, eine 75-jährige Dame aus Charkiw, deren Wohnhaus bombardiert worden war, die ihr ganzes Leben lang dort gewohnt hatte und alles zurück lassen musste. Kaum vorstellbar waren für mich ihre Strapazen. Sie berichtete, sie sei insgesamt über 30 Stunden mit Zügen nur von Charkiw bis nach Lwiw (1.000 Kilometer) unterwegs gewesen.

Nach einigen Staus erreichten wir am Abend endlich Berlin, von wo aus die meisten weiter in andere deutsche Städte reisten, wo sie Freunde oder Verwandte erwarteten. Alle verabschiedeten sich zuvor mit Dankestränen in den Augen und auch ich konnte meine Tränen nicht zurückhalten.
Die vierköpfige Familie brachte ich zu mir nach Hause, die Wohnung war bereits vorbereitet für die Ankunft. Nach einem gemeinsamen Abendessen fielen alle erschöpft ins Bett. Zum ersten Mal nach Tagen sollten die vier in Ruhe eine Nacht lang schlafen können. Ich für meinen Teil musste früh wieder raus, um erneut acht Geflüchtete aus Polen nach Berlin zu bringen, was mir letztendlich noch zwei weitere Male gelang.

Mein Dank gilt dem Sportverein SCC für die Bereitstellung des Transporters sowie den vielen privaten Spendern, die diese Hilfsaktion finanziell spontan unterstützt haben. ■

SCC Clubturnier 2022 | Sascha Plambeck

Eine heiße Angelegenheit

In 14 Konkurrenzen traten insgesamt 136 Teilnehmer im Kampf um die Clubmeisterschaft in ihrer jeweiligen Altersklasse an. Dabei hatten alle Teilnehmer nicht nur mit ihren Gegnern, sondern zusätzlich auch noch mit den hochsommerlichen Temperaturen von größtenteils über 30 Grad zu kämpfen.

Besonders am Finalwochenende mit Temperaturen von bis zu 38 Grad wurde den Teilnehmern alles abverlangt. An dieser Stelle ein großes Kompliment an alle, die sich dieser Herausforderung gestellt haben. Auch wenn es der Qualität der einzelnen Konkurrenzen nicht geschadet hat, würde es uns natürlich freuen, wenn wir im kommenden Jahr noch größere Felder und auch mehr Konkurrenzen bei den Clubmeisterschaften durchführen könnten.

DAMEN

Ein sehr kleines Feld bei den Damen führte dazu, dass die beiden topgesetzten Spielerinnen Janina Braun und Corinna Rietmann bereits direkt im Halbfinale standen. Hier setzte sich Corinna souverän gegen Ilayda Önel durch, während Janina ihre Kontrahentin Oona Kintscher sicher in Schach hielt. Damit kam es zum erwarteten Finale zwischen Janina und Corinna. Auch in diesem Jahr konnte Janina, die Seriensiegerin der vergangenen Jahre, mit ihrem routinierten Spiel den Angriff der jüngeren Spielerin abwehren und sich letztlich deutlich mit 6:2 6:0 den Titel in der Damenkonkurrenz sichern.

HERREN

Nachdem Tristan Wolke, die Nummer Eins in der Herrenkonkurrenz, es im vergangenen Jahr noch mit den jungen aufstrebenden Spielern zu tun hatte, sollte ihn im diesjährigen Finale ein älterer Spieler fordern. In der unteren Hälfte des Tableaus kämpften die beiden „Routiniers“ Roman Tennert und Sascha Schoenheit um den Einzug ins Finale. Hierbei setzte sich Roman letztlich ungefährdet mit 6:0 6:1 durch und überzeugte dabei durch sein druckvolles und vor allem fehlerfreies Spiel. In der oberen Hälfte erreichte Fabio Taenzer im engsten Spiel dieser Konkurrenz mit 6:3 4:6 und 13:11 gegen David Rathay nach fast drei Stunden das Halbfinale.

Gegen Tristan war Fabio letztlich jedoch chancenlos und verlor trotz guter Leistung 6:2 6:3. Damit kam es im Finale zum Spiel der Generationen zwischen Tristan Wolke und Roman Tennert. Nach gutem Start von Roman, der ein schnelles Break machte und auf 4:2 davonzog, fand Tristan immer besser ins Spiel und drehte den ersten Satz dann doch noch mit 7:5 zu seinen Gunsten. Er gewann nun immer mehr an Sicherheit. Im zweiten Satz hatte Roman schließlich, trotz großem Kampf, dem variablen und vor allem jetzt fast fehlerfreien Spiel seines Gegners nichts mehr entgegenzusetzen. Mit 6:0 gewann Tristan den zweiten Satz und wurde damit verdient Clubmeister der Herren.

DAMEN 40

Bei den Damen 40 kam es im Halbfinale zum „Sister-Act“ zwischen Nicole Thron und ihrer Schwester Vivian. Mit 6:1 6:1 behielt Nicole hier die Oberhand und zog ins Finale gegen Carolin Redmann ein, die sich in ihrem Halbfinale ebenfalls mit 6:1 6:1 gegen Katja Keller durchsetzen konnte. Im Finale hatte Nicole dann nicht nur mit ihrer Gegnerin, sondern auch mit den hohen Temperaturen zu kämpfen. Carolin lieferte Nicole einen harten Kampf. Am Ende musste sie sich jedoch dem druckvollen Spiel von Nicole geschlagen geben, die sich den Titel mit 6:2 6:2 sicherte.

HERREN: TRISTAN & ROMAN

DAMEN: CORINNA & JANINA

DAMEN 50: CORINNA & JANINA

DAMEN 50

Mit vier Teilnehmerinnen die „kleinste“ Konkurrenz in diesem Jahr. Gestartet wurde somit im Halbfinale. Dabei setzte sich Meylan Chao mit 6:2 6:1 gegen Reingard Stein durch und Sabine Kuszli bezwang Steffi Schillbock mit 6:3 6:1. Nicht unerwähnt sollte dabei bleiben, dass Reingard eigentlich in einer anderen Altersklasse hätte antreten können, dann aber gänzlich alleine... Das Finale wurde dann eine wahre Hitzeschlacht. Bei 38 Grad kämpften Meylan und Sabine um den Clubmeistertitel, den sich Meylan letztlich mit 6:4 6:0 sicherte.

HERREN 30

In dieser Konkurrenz gab es ein Novum, denn beide Finalisten erreichten das Finale ohne Spiel. Gabor Steiner konnte verletzungsbedingt nicht gegen Jan Sperling antreten und Armando Carillo, der gar nicht damit gerechnet hatte so lange im Turnier zu sein, war am Finalwochenende leider nicht in Berlin. So kam es zum Finale zwischen dem an Eins gesetzten Oliver Britze und Jan Sperling. Hier wurde Oliver seiner Favoritenrolle gerecht und gewann souverän mit 6:2 6:1.

HERREN 40

Bei den Herren 40 gab es ein Überraschungsfinale. Javier Garcia kämpfte sich durch das Feld und schlug dabei im Viertelfinale Jörn Seidenschnur denkbar knapp mit 4:6 6:2 10:8. Im Halbfinale bezwang er dann Marc Schmid, der ohne Spiel gegen den topgesetzten Karsten Meyer weiterkam (6:3 6:2). In der unteren Hälfte trumpfte Sebastian Theisen auf. Nachdem sein Gegner Michael Hofmann im Viertelfinale in Führung liegend bei 7:5 0:1 aufgeben musste, schlug Sebastian im Halbfinale Marek Bärlein mit 6:2 6:2. So kam es zum Finale zwischen Javier und Sebastian. Bei 38 Grad kämpften die beiden über zwei Stunden lang um den Titel in dieser Konkurrenz. Dabei trieb Javier seinen Gegner immer wieder mit druckvollen Schlägen in die Defensive aus der sich Sebastian jedoch geschickt befreien und Javier auskontern konnte. 6:4 6:3 hieß es letztlich für Sebastian, den Überraschungssieger in dieser Konkurrenz.

HERREN 50

Leider wurde diese Konkurrenz aufgrund vielfacher Terminkonflikte nicht zu Ende gespielt und der im Finale stehende Marc-Michael Harden gewann diese Konkurrenz damit kampflos.

HERREN 60

Thomas Morawski und Christoph Dux wurden bei den Herren 60 ihren Favoritenrollen gerecht und spielten sich beide ungefährdet ins Finale. Hier wurde Thomas dann ein Opfer der hohen Temperaturen und musste beim Stand von 4:2 für Christoph zurückziehen.

JUGENDCLUBTURNIER

U10 WEIBLICH/MÄNNLICH

Die jüngsten Turnierteilnehmer lieferten tolle und teilweise hart umkämpfte Spiele. Der topgesetzte Paul Schwarzberg sicherte sich mit glatten Siegen über Lauri Briel und Pars Begecarslan das Finalticket. In der unteren Hälfte hatte Jonah Helge etwas mehr Mühe. Nach einem Sieg über Tim Büttner im Viertelfinale folgte im Halbfinale ein enges Match gegen Hugo Rau. Dabei stand Jonah nach verlorenem ersten Satz und einem engen Verlauf im zweiten Satz bereits mit dem Rücken zur Wand. Schließlich gewann er den zweiten Satz noch mit 5:3 und entschied den anschließenden Match-Tiebreak denkbar knapp mit 11:9 für sich. Im Finale behielt der favorisierte Paul dann trotz toller Gegenwehr von Jonah mit 4:1 und 4:0 die Oberhand.

U12 WEIBLICH

Dascha Strogalshchikova und Sophia Sagoridou-Scholz kämpften in dieser Konkurrenz um den Titel. Nach einem hart umkämpften ersten Satz, in dem Sophia lange nach der Siegerin aussah, den Dascha dann aber doch noch mit

HERREN 30: JAN & OLIVER

HERREN 40: JAVIER & SEBASTIAN

HERREN 60: CHRISTOPH & THOMAS

7:5 für sich entscheiden konnte, fand sie immer mehr zu ihrem Spiel. Am Ende hieß es 7:5 6:1 für Dascha.

U12 MÄNNLICH

Im Finale standen sich Raphael Plambeck und Leo Kartmann gegenüber. Raphael hatte sich mit 6:2 6:2 gegen Karl Hentschel für das Finale qualifiziert, während Leo im Halbfinale gegen Lenny Schoenheit 6:1 6:1 gewann. Auch dieses Finale wurde bei Temperaturen von 38 Grad ausgetragen. Beide Finalisten lieferten trotz dieser schwierigen Bedingungen tolles Tennis. Letztlich konnte sich Rafa jedoch deutlich mit 6:1 6:1 durchsetzen und damit den Titel in dieser Konkurrenz holen.

U15 WEIBLICH

In dieser Konkurrenz gab es leider nur fünf Teilnehmerinnen. Carla Dohmen und Alisa Exner zogen mit glatten Siegen in das Finale ein. Hier behielt Alisa dann überraschend deutlich mit 6:0 6:0 die Oberhand.

U15 MÄNNLICH

Theo Hentschel und Cassian Zils hießen die Finalisten bei den U15ern männlich. Theo gewann im Halbfinale mit 6:1 6:2 gegen Ole Helge, während Cassian in seinem Spiel mit 6:0 6:0 gegen Lukas Volk weniger Mühe hatte. Das Finale entschied Theo dann glatt in zwei Sätzen mit 6:4 6:2 für sich.

U18 MÄNNLICH

Auch in dieser Konkurrenz gab es leider nur wenige Meldungen. Insgesamt neun Teilnehmer spielten hier um den Titel. Im ersten Halbfinale spielte Baikal Kuszli gegen Jan Heidel. Nach einem engen und hart umkämpften ersten Satz, den Jan mit 7:6 für sich entschied spielte er im zweiten Satz dann frei auf und gewann diesen glatt mit 6:1. Damit stand der erste Finalist fest.

In der unteren Hälfte spielten sich Paul Damrath und Max Holtz ins Halbfinale. Mit 6:1 6:4 gewann Paul diese Begegnung und sicherte sich damit sein Finalticket. Auch dieses Finale wurde bei großer Hitze gespielt. Beide Spieler kämpften sowohl mit dem Gegner als auch mit den sehr schwierigen Bedingungen. Jan setzte sich letztlich ungefährdet mit 6:4 und 6:3 durch und holte damit den Titel. Zufrieden mit seiner Leistung war im Anschluss an das Spiel keiner der beiden Finalisten, aber das war vielleicht auch den extrem hohen Temperaturen geschuldet. ■

U10 W/M: PAUL & JONAH

U12 WEIBLICH: SOPHIA & DASCHA

U12 MÄNNLICH: RAPHA & LEO

U15 WEIBLICH: ALISA & CARLA

U15 MÄNNLICH: CASSIAN & THEO

U18 MÄNNLICH: PAUL & JAN

Sponsoren- und Jugendförderclubtreffen | Jens Thron

Sponsorenturnier Pro-Am

Am Donnerstag, den 8. September 2022, fand unser traditionelles Sponsorenturnier mit unseren kleinen und großen Starspielern statt, allen voran Nicolas Kiefer und Magnus Larsson. Leider spielte das Wetter nicht mit. Bei Dauerregen und kühlen Temperaturen war ein Outdoorspielen nicht möglich. Jedoch hatten wir vorgesorgt und unsere Hallenplätze reserviert.

Etwas überraschend war dies am Ende sogar noch familiärer und gemütlicher als die ursprünglich geplante Outdoor-Veranstaltung.

Unsere Partner der Weberbank, von Engel & Völkers, der R+V Versicherung, Bärlein - Danckert & Partner, Büttner Consulting und amitamin stellten sich dem Wettbewerb in „Pro-Am Mixed-Duellen“ nach Zeit. Erstaunlich, welche Spielstärken unserer Sponsoren sich da offenbarten. Und so entstand neben ganz viel Spaß auch großer Sport mit Ballwechseln auf höchstem Niveau, die die Zuschauer teilweise zu kleinen Jubelstürmen animierten.

Sportlich ermüdet, aber restlos begeistert ging es im Anschluss in die Abendveranstaltung, wo unser Jugendförderer Freddy Mlinaric ein tolles Abenddinner zauberte und wir mit etwa 40 Gästen die Sieger Jörn und Felix gebührend feierten. Ein besonderes Vergnügen war die Fragen-und-Antworten-Runde mit Kiwi und Magnus, die unter anderem von ihren besten Matches auf der ATP-Tour berichteten.

Ein herzliches Dankeschön von meiner Seite an all unsere Partner und Förderer, unsere Helfer und Pros des Abends sowie noch einmal an unsere Gastronomie für einen, trotz des Wetters, rundum gelungenen Abend. ■

Wer Interesse an einer Mitgliedschaft im Jugendförderclub oder Sponsoring hat, ist herzlich willkommen (sport@tcsccberlin.de).

Die SCC-Liga | Jens Thron

Die coolste Liga Berlins feiert ihr zehnjähriges Jubiläum

Dass unsere SCC-Liga die Erfolgszahlen aus dem Vorjahr noch einmal übertreffen sollte, war dann doch überraschend. Acht Ligen mit insgesamt unglaublichen 90 Spielern meldeten für unsere clubinterne Liga, die inzwischen quantitativ besser besetzt ist als das traditionelle Clubturnier. Man reibt sich die Augen: Wir sind schon im zehnten Jahr der Liga, die damals von Valerij Gejsman und Tina Wenke ins Leben gerufen wurde, um den Wettbewerb im Verein und im Active-Club zu befeuern.

Erstaunlich auch die große Damenbeteiligung mit drei Ligen und über dreißig Teilnehmerinnen. Klasse! Die insgesamt ausgetragene Anzahl an Matches habe ich nicht gezählt, war aber ebenfalls beeindruckend. Die besten Vier jeder Gruppe qualifizierten sich schließlich für den Champions-Sonntag am 9. Oktober bei herrlichem Herbstwetter.

Eigentlich soll dieser Tag ja das Finale furioso der gesamten Saison darstellen. Leider gab es aber in diesem Jahr doch einige Absagen, insbesondere der Sieger der Vorrunden, so dass nun andere Spieler die Chance erhielten, die Pokale und Siegergutscheine zu holen.

Am Vormittag waren diverse Halbfinalspiele geplant, die jedoch teilweise bereits aufgrund erwähnter Absagen ausfallen mussten. So fand schon am Vormittag das Finale der ersten Damenliga zwischen Vivian Mirow und Ivonne Nedela statt. Letztere war in der Vorrunde doch eher unter dem Radar unterwegs, hatte sich da wohl ihre Körner für das Finale gespart, in dem sie etwas überraschend mit 6:3, 3:6 und 10:8 triumphieren konnte.

In der zweiten Damenliga holte sich Sabine Kuszli durch einen 6:1 7:5 Erfolg über Gerda Johannsen den Titel. In der dritten Damenliga gab es leider fast gar keine Anmeldungen. Die letzten Mohikannerinnen duellierten sich schließlich mit Gundel Harms und Pegah Mahmoudi. Gundel, schon in der Vorrunde stark, gewann 6:3 6:2.

Kommen wir zu den Herren. In der „Premier League“, der ersten Liga, trafen Jonas Wendel und Zippel Hoffmann aufeinander. Ersterer siegte in einem spannenden und hochklassigen Match 7:5 6:3.

Die zweite Herrenliga, die mit starken Damen wie Paola Carega und Katrin Hentschel komplettiert wurde, konnte von Javier Garcia gewonnen werden, der Roland Hagemeister ebenfalls in einem tollen Match 6:2 7:5 bezwingen konnte.

In der dritten Liga war schon in der Vorrunde Christian Ahrendt das Maß aller Dinge. Auch im Finale ließ er Guido Lange nicht den Hauch einer Chance. Endergebnis 6:0, 6:1. Einer der ganz heißen Kandidaten für den SCC-Liga Aufstieg in die höheren Spielklassen.

Last but not least das spannendste und außergewöhnlichste Spiel des Tages in Liga Vier: Thomas Helge spielte gegen Max Seyn-Wittgenstein. Max beherrschte Thomas im ersten Satz nach Belieben und holte sich diesen eindrucksvoll 6:0. Doch so ist halt Tennis: In anderen Sportarten hätte dieser „Halbzeitstand" locker zum Sieg gereicht, beim Tennis nicht. Thomas kam besser ins Spiel und erkämpfte sich schließlich nicht nur Satz Zwei mit 6:4, sondern auch den darauffolgenden Match-Tiebreak mit 10:8. Starker Fight der Beiden.

Ohne Spiel kürten wir schließlich noch Tony Karremann in Liga Fünf zum Sieger, da Colin Solberg kurzfristig absagen musste.

Ein insgesamt wieder einmal toller Tag, flankiert von einem leckeren Pastabuffet für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Herzlichen Dank an alle Spieler und Tagesturnierleiter Christopher Blömeke.

Auf ein Neues im nächsten Jahr in der coolsten Tennisliga Berlins. Die Anmeldung erfolgt wie immer über unsere Website.

ERGEBNISSE DES FINALWOCHENENDES

DAMEN 1: IVONNE NEDELA - VIVIAN MIROW = 6:3 3:6 10:8

DAMERN 2: SABINE KUSZLI - GERDA JOHANNSEN = 6:1 7:5

DAMEN 3: GUNDEL HARMS - PEGAH MEHMOUDI = 6:3 6:2

HERREN 1: JONAS WENDEL - ZIPPEL HOFFMANN = 6:3 7:5

HERREN 2: JAVIER GARCIA - ROLAND HAGEMEISTER = 6:2 7:5

HERREN 3: CHRISTIAN AHRENDT - GUIDO LANGE = 6:0 6:1

HERREN 4: THOMAS HELGE - MAX WITTGENSTEIN = 0:6 6:4 10:8

SCC active club

Sämtliche Rekorde gebrochen | Benjamin Potsch

Seit nunmehr weit über zehn Jahren läuft im SCC das Kennlerntennis im Tennis-Club SCC, das Gruppentraining für neue und kontaktfreudige Mitglieder.

Insgesamt 125 Teilnehmer im Sommer und 100 im Winter buchten das Trainingsangebot unter Leitung von Benjamin Potsch und Christopher Blömeke mit den weiteren SCC-Coaches Philipp Liyanage, Oliver Britze, Janina Braun, Cesar Palomero, Allan Edelhajt, Paul Schön, Ani Taschjian, Felix Zabel, Max Komm, Diana Niedens und Patrick Haake.

Hierbei erstreckte sich das Leistungsniveau vom Tenniseinsteiger bis hin zum erfahrenen Mannschaftsspieler. Ob Neu-SCCer oder routiniertes Alt-Mitglied, die von uns zusammengestellten Trainingsinhalte wurden mit viel Begeisterung und Spaß in den Gruppen erarbeitet und in den Matches der Verbandsspiele bzw. der SCC-Liga umgesetzt. A propos SCC-Liga: Die im Rahmen des Active-Clubs angebotene clubinterne Liga brach dabei ebenfalls mit 90 Teilnehmern alle Rekorde.

Und weiter ging es für die Erwachsenen im SCC: Mit leicht verändertem Konzept standen ingesamt vier Erwachsenen-Camps auf dem Plan. Verteilt über zwei Tage und sechs Stunden Training wurden die jeweils etwa 16 Teilnehmer in den wichtigsten Inhalten des Tennissports geschult. Die Themen Rhythmus, Aufschlag, Return sowie Spieltaktik standen auf dem Plan. Die Camps zeichneten sich durch viel

Ehrgeiz, sportliche Qualität und natürlich Spaß, sowohl auf Coach- und Schülerseite aus.

Ein Extra-Bonbon waren die beiden Workshops mit Starcoach Nicolas Kiefer. Insgesamt meldeten sich 30 Spielerinnen und Spieler zu den beiden Ein-Tages-Workshops an, begleitet von unseren Top-Trainern Benjamin Potsch, Christopher Blömeke, Mats Oleen und Fabio Taenzer. Für Event-Shirts, Essens- und Getränkeversorgung wurde neben den vier Stunden Tennis auch gesorgt.

Ein besonderes Highlight war schließlich auch die Tennis-Reise nach Bad Saarow. Organisiert von der Active-Club Leitung fuhren insgesamt 17 Lern- und Spaßwillige am Freitagnachmittag los. An zwei Tagen (und zwei Nächten) sorgte das Training und die abendliche Musikgala während des Abendessens für ein unvergessenes Erlebnis.

Ein großer Dank geht an Euch alle, liebe SCCer. Es war uns eine Freude, und wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit Euch in unserem SCC Active-Club. ■

2. Weihnachtsturnier im SCC

Von Fabio Taenzer

Bereits zum zweiten Mal trafen wir uns einen Tag vor Weihnachten im SCC, um die vorweihnachtliche Ungeduld mit Tennis zu überbrücken. Da die Kids im normalen Trainingsalltag viel zu wenig in realistischen Matchsituationen gegeneinander antreten, habe ich 2021 das Weihnachtsturnier ins Leben gerufen.

In zwei Gruppen kämpften unsere besten U8 Spieler, die gerade frisch ins Teamtraining aufgenommen wurden und die etwas ältere U15er Generation um Pokale und Preise.

Nach spannenden und fairen Spielen setzte sich am Ende Tino Kartmann in der U8 Konkurrenz gegen Leon Behar durch. Dass es für einige das erste richtige Turnier war, sah man keinem der Nachwuchsmeister an. Lediglich beim Zählen musste ab und zu geholfen werden. Die zwischenzeitliche Enttäuschung nach einem verlorenen Spiel war nur von kurzer Dauer und konnte schnell durch Schokoweihnachtsmänner gelindert werden.

Bei den „Großen“ behielt Adil Zolic vor Jonas Guttmann die Nase vorn, nachdem dieser schon in vorherigen Spielen zahlreiche Matchbälle abgewehrt hatte. Luis Bengsch holte sich als Jüngster den dritten Platz. ■

Neuer SCC-Trainer Florian Jeschonek

Florian Jeschonek wird ab Sommer 2023 das SCC-Trainerteam verstärken. Nach Mats Oleen und Benjamin Potsch ist „Jescho“ der dritte DTB A-Lizenz Coach, der höchstmöglichen Qualifikation, über die nur wenige Tennistrainer in Berlin verfügen. Wir haben kurz vor der ersten SCC-Trainersitzung des neuen Jahres mit ihm gesprochen.

Jens Thron: Herzlich willkommen im SCC, Jescho. Das hätte ich vor kurzem auch nicht für möglich gehalten, dass ich Dich hier als neuen SCC-Coach vorstellen werde.

Florian Jeschonek: Danke Jens und ja, in den vergangenen Monaten ging es bei mir sehr turbulent zu. Um so schöner, dass wir jetzt hier gemeinsam diese Partnerschaft beginnen können.

Jens: Vielleicht stellst Du Dich in ein paar Worten kurz einmal unseren Mitgliedern vor und warum Du Dich für den SCC entschieden hast.

Florian: Sehr gerne. Mein Name ist Florian Jeschonek, die meisten nennen mich Jescho. Ich bin 1978 in Berlin geboren, habe früh mit dem Leistungstennis begonnen und spielte etwa zehn Jahre professionell Tennis (bestes ATP-Ranking 359), ehe ich mich für eine Trainerkarriere entschied. Über

den TC Blau Weiß Dresden Blasewitz kam ich 2009 zum TC Blau Weiss Berlin, für den ich bis Herbst letzten Jahres unter anderem für die Jugend und die Herren-Teams tätig war. Aus gesundheitlichen Gründen kam es zur Trennung. Eine schwierige Zeit für mich, die ich aber im Nachhinein als sehr positiv sehe, da ich die Möglichkeit hatte, mich meiner Gesundheit zu widmen.

Heute, drei Monate später, kann ich sagen, ich bin durch großartige ärztliche Hilfe gesund, vielleicht auch ein wenig ein neuer Mensch und dankbar, jetzt hier zu sein, um den SCC hoffentlich bestmöglich unterstützen zu können. Auch die herzliche Begrüßung ist ein sehr schönes Gefühl. Die unglaublich erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre im SCC sind schon beeindruckend. Viele SCC-Trainer kenne ich schon lange. Mit Benny Potsch habe ich gemeinsam die A-Lizenz Lehrgänge absolviert.

Für mich ist das jetzt eine großartige Chance für einen Neuanfang. Ich freue mich riesig auf den Sommer. ■

„Im Tennis entscheidet der Kopf"

RENATE EICHENBERGER IM INTERVIEW MIT PAOLA CAREGA

GUTES TENNIS ZU SPIELEN HEISST, IM HIER UND JETZT ZU BLEIBEN

Unser Mitglied Paola Carega sprach mit der Sportpsychologin Renate Eichenberger über Tennis im Kopf. Sie unterstützt Einzelsportler und Teams unterschiedlicher Sportarten, unter anderem Alba Berlin und den 1. FC Union. Vor Corona war sie auch schon für unsere SCC-Jugend und unsere Trainer tätig.

PC: Liebe Frau Eichenberger, was nutzt im Tennis mentales Training? Reicht es nicht, tolle Schläge zu haben und körperlich fit zu sein, um zu gewinnen?

Renate Eichenberger: Wenn es so einfach wäre! Der Kopf steuert jeden Schlag und ob ich den einsetzen kann, hängt wesentlich davon ab, ob ich „ready" bin, also bereit im Sinne von mental fit. Es gibt so viele Trainingsweltmeister, die im Match ihr bestes Tennis nicht abrufen können. Wenn zwei technisch ebenbürtige Spieler aufeinandertreffen, ist es meistens der Kopf, der über den Erfolg entscheidet.

PC: Heißt das, dass alle von mentalem Coaching profitieren, unabhängig von der Spielstärke?

Auf jeden Fall. Leider wird Sportpsychologie nach wie vor gerne belächelt. Der Mythos, wer psychisch gesund ist, braucht keine psychologische Unterstützung, hält sich hartnäckig – sogar im Spitzensport. Dabei hat Sportpsychologie auch viel mit Prävention zu tun. Es geht darum, sich um seine mentale Gesundheit zu kümmern – so wie man seine Schnelligkeit oder Ausdauer trainiert. Mentales Coaching ist nichts extra, sondern Teil eines ganzheitlichen Trainings, das Geist und Körper umfasst. Letztlich geht es immer darum, die Persönlichkeit weiterzuentwickeln, um sportlich erfolgreicher zu werden.

PC: Warum reicht es nicht, wenn ich bei einem mentalen Problem ein, zwei Einzelcoachings buche?

Tatsächlich werde ich häufig gerufen, wenn es kurzfristig ein Problem zu lösen gilt. Sozusagen als Feuerwehr (lacht). Zum Beispiel, der Spieler bekommt jedes Mal, wenn er 30:40 zurückliegt, einen schweren Arm. Natürlich kenne ich als Psychologin hier Tools, die helfen können. Aber oftmals ist die Ursache des Problems damit nicht behoben – und deshalb macht es Sinn, mentales Coaching als längerfristige Begleitung zu betrachten, so wie es ja auch schon der eine oder die andere im Profitennis macht.

PC: Wie sieht es bei ambitionierten Kindern aus?

Gerade bei Kindern kann mentales Coaching eine sehr spielerische Komponente haben. Das muss dann auch nicht als Sportpsychologie bezeichnet werden – das ist einfach Training für den Kopf. Bei Jugendlichen wiederum dreht sich ein Coaching häufig um mehr als den Sport. Wenn ich Teenager betreue, sprechen wir zu 90 Prozent nicht über Tennis, sondern über Schule, die familiäre Situation, den Freundeskreis. Denn was im Leben gerade los ist, hat einen enormen Einfluss auf dem Platz.

PC: Warum ist Tennis im Vergleich zu anderen Sportarten mental so anspruchsvoll?

Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen die Zählweise: Je nach Spielstand bedeutet ein Punkt noch gar nichts – selbst wenn's der schönste Winner war – oder eben sehr viel. Das Spiel ist bis zum letzten Punkt kippelig. Im Unterschied zu anderen Einzelsportarten wie Schwimmen oder Leichtathletik, wo alle neben- oder hintereinander starten, stehen sich im Tennis die Gegner gegenüber. Sie beobachten sich, nehmen die Körpersprache wahr, hören Anfeuerungsrufe oder auch mal einen Fluch. Sie interagieren also miteinander, bewusst und unbewusst. Trotz dieses Duellcharakters bei sich zu bleiben, ist eine große Herausforderung. Ein weiterer Grund sind die vielen Pausen zwischen den Spielen, aber auch nach jedem einzelnen Punkt. Diese Pausen mental gut zu nutzen und sich immer wieder neu fokussieren zu können, ist ebenfalls nicht einfach.

PC: Wie geht man am besten damit um?

Das ist je nach Mensch sehr unterschiedlich. Am Anfang steht deshalb die Selbstreflexion. Welcher Spielertyp

Anzeige

Seit 1919 im Familienbesitz

Kompetent. Fair. Persönlich.

“Weil Verlieren niemals leicht ist.”

Inhaberin B. Wesner
SCC Mitglied

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

24h 030 333 40 46
Breite Straße 66, 13597 Berlin - Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

bin ich? Was zeichnet mich aus? Was brauche ich, um konzentriert ein Zweistunden-Match spielen zu können? Mit diesem Wissen kann ich dann die für mich passenden Werkzeuge einsetzen, um meine Leistung abzurufen.

PC: Welchen mentalen No-Gos beobachtest du häufig auf dem Platz?

Wenn ein Spieler negativ mit sich selbst spricht, finde ich das bedenklich. Auch sich häufig lautstark ärgern oder gar den Schläger zertrümmern, bringt in den meisten Fällen nichts. Natürlich braucht es Emotionen, aber die richtigen. Während positive Selbstgespräche pushen und die Konzentration fördern, verhindern negative Gedanken und Selbstzweifel eine gute Leistung.

PC: Und wie soll man mit dem Ärger umgehen, wenn der Aufschlag im Match einfach nicht kommen will?

Es hört sich einfacher an als es ist. Gutes Tennis zu spielen heißt, im Hier und Jetzt zu bleiben. Seine Routinen abrufen, atmen und sich auf den nächsten Punkt fokussieren. Das ist sozusagen die Feuerwehr-Lösung, um nicht in eine negative Abwärtsspirale zu rutschen. Wenn ich grundsätzlich an meinen Emotionen arbeiten möchte, muss ich wissen, warum und in welchen Situationen ich mit Ärger oder Selbstzweifel reagiere. Dieses Bewusstsein hilft mir, künftig mit Frust anders umzugehen und gar nicht erst negative Emotionen zu entwickeln. Und natürlich helfen auch Vorbilder – gerade bei Kindern und Jugendlichen sind Vorbilder wichtig. Leider kann man auch im Profitennis die Vorbilder für einen guten Umgang mit Emotionen an einer Hand abzählen.

PC: Hast du noch einen Tipp für alle, die mit Psychologie wenig am Hut haben?

(lacht) Grundsätzlich ist es wichtig, sich Ziele zu setzen. Und zwar keine Ziele, die sich am Ergebnis orientieren, sondern handlungsorientierte Ziele. Ich kann mir zum Beispiel vornehmen, mich bei Nervosität aufs Atmen zu konzentrieren, bei engen Spielständen mutig zu bleiben oder mich nach einem Doppelfehler weiter zu motivieren. Ob ich am Ende siege oder verliere, hat mit diesen Zielen nichts zu tun. Auch nach einer Niederlage kann ich also feststellen, dass ich vieles richtig gemacht habe. Das motiviert und macht heiß aufs nächste Match. ■

*Renate Eichenberger unterstützt Einzelsportler*innen und Teams ganz unterschiedlicher Sportarten, unter anderem Alba Berlin und den 1. FC Union. Auch mit Tennisspieler*innen arbeitet sie aktuell. Regelmäßig coacht sie zudem Jugendliche des SCC. Die gebürtige Schweizerin hat einen Bachelorabschluss in angewandter Psychologie, ein Masterstudium im Bereich Management durchlaufen und einen Master in Sportpsychologie. Sie ist Autorin des Buchs „Blind Date Sportpsychologie“, das die Arbeitsweise von Sportpsychologen praxisnah mit Beispielen darstellt und konkrete Interventionsmaßnahmen erläutert.*
https://renateeichenberger.ch

DTB TENNIS SPORTABZEICHEN

AUFSCHLAGEN, GOLD HOLEN

Das DTB Tennis-Sportabzeichen gilt im Jahr der Prüfung in der Disziplingruppe Koordination des Deutschen Sportabzeichens auf der Leistungsstufe Gold als erfolgreich absolviert.

BRONZE, SILBER ODER SOGAR GOLD? DAS DTB-SPORTABZEICHEN BEIM SCC

VON PETRA WANDREY

Nachdem es 20 SCC-Kinder in drei Gruppen im Dezember bereits bravourös vorgemacht haben, kamen im Februar die Erwachsenen an die Reihe. Am letzten Tag der Winterferien standen um 18 Uhr sieben etwas nervöse SCC-Mitglieder in der Halle, um ihre spielerischen Fähigkeiten zu testen und nun ihrerseits das DTB-Sportabzeichen zu erlangen.

Die Prüfungen wurden von Benny Potsch und Dan Ehmer abgenommen, während Jens Thron das Geschehen mit unbestechlichem Blick überwachte.

In zwei Gruppen geteilt wurde auf einem Platz geübt, auf dem anderen geprüft. Jede Übung umfasste sechs Bälle, wobei auch die Länge des gespielten Balles über die Punktzahl entschied. Erreichte zum Beispiel der Ball beim zweiten Aufsprung die „Powerlinie“ drei Meter hinter der Grundlinie, brachte das einen Extrapunkt.

Zuerst wurde jeweils im Wechsel Vorhand-Cross und Vorhand-Longline, beziehungsweise Rückhand gespielt, was bei dem meisten weniger Probleme bereitete. Etwas anders sah es bei den Übungen zu den Volleys aus, wo sich doch die Nervosität bemerkbar machte.

Danach kamen die Aufschläge. Hier war die Ballkontrolle entscheidend, da dieser im Wechsel innen und außen in das Aufschlagfeld gesetzt werden musste. In der letzten Übung wurde im Sprinttest die Schnelligkeit der Spieler getestet.

Nach 90 Minuten waren die Prüfungen absolviert und alle Teilnehmer hielten am Ende stolz eine Silber-Urkunde in der Hand. ■

Daschas SCC-Welt

Einblicke von Daria Strogalshchikowa in das erste Jahr im SCC

Daria Strogalschikowa (Dascha) ist 10 Jahre alt, seit diesem Jahr Mitglied im Tennis-Club SCC und frischgebackene Berliner Meisterin. Hier ein kleiner Bericht aus Daschas SCC-Welt 2022.

„Hallo alle zusammen! Auf diesem Weg möchte ich Euch allen, die mich so herzlich aufgenommen haben, danke sagen und mal ein bisschen erzählen, wie es mir bei Euch ergangen ist.

Dies ist das erste Jahr, in dem ich die Punkte auf Deutsch gezählt habe. Das erste tolle Event war das SCC-Tenniscamp, vor allem der Kaffee meines Papas

schmeckte besonders gut ;-) und meine Gruppen waren großartig, meine ersten Freundschaften entstanden hier.

Da ich bereits vorher leidenschaftlich Tennis gespielt habe, wollte ich auch im Turniergeschehen gleich mit dabei sein. Und so gab es viele bemerkenswerte Tennismomente: So gewann ich mein erstes russisches Ranglistenturniers bereits vor dem Umzug von Moskau nach Berlin. In Berlin ging es dann weiter: Berliner Meisterin (Wow!!!) bei dem U10 TVBB Jüngstenturnier und die Vizemeisterschaft bei der U11 Konkurrenz. Dann ging es weiter:

- **SIEG IN DER U12 BETT1 JUNIORS CHAMPIONSHIP BEIM LTTC ROT-WEISS**
- **SIEG MIT DEM TVBB-TEAM IM VERBANDS-JÜNGSTENMEHRKAMPF IN BAD OLDESLOE**
- **TEILNAHME AN MEINEM ERSTEN TENNIS EUROPE TURNIER IN FRANKFURT**
- **ERSTMALIGE TEILNAHME FÜR DAS U15 MÄDCHEN SCC-TEAM**
- **ERSTES MAL BEIM SCC KIWI-DAY (TRAINING MIT NICOLAS KIEFER) DABEI GEWESEN**

Der größte Erfolg für mich ist aber, hier im SCC neue Tennisfreunde gefunden zu haben. Ich genieße das Training mit Mädchen und Jungen im SCC sehr und bin froh, dass ich dieses Jahr dem SCC Club beigetreten bin.

Ich wünsche allen viel Spaß und Erfolg im Jahr 2023.“ ■

ZWEI BERLINER JUGENDHALLENMEISTER

JANUAR 2022 Bei den Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften des TVBB konnte der SCC in den Konkurrenzen der U18 männlich und U16 männlich die Titel holen.

Markus Malaszszak setzte sich bei den U18ern gegen Anes Latifovic vom LTTC Rot-Weiß mit 6:4 und 6:3 durch. Matteo Kelch schlug Louis Liebenthron (LTTC RW) mit 6:2 2:6 und 11:9.

Erfolgreich waren auch Julia Zhu bei den U18 weiblich, die sich erst im Finale Luca Bohlen (LTTC RW) mit 4:6 und 3:6 geschlagen geben musste. Das Gleiche gelang Jan-Niklas Buchwald bei den U14 männlich, Vizemeister nach knapper Niederlage gegen Felix Triquart (Zehl. Wespen). Zudem erreichte Paul Damrath das Halbfinale bei der U16-Konkurrenz (2:6 2:6 gegen Matteo Kelch). ■

VIER BERLINER SENIORENMEISTER

FEBRUAR 2022 In Kleinmachnow und Stahnsdorf fanden die Berliner Seniorenmeisterschaften statt. Vier Titel konnte sich der Tennis-Club SCC sichern.

Bei den Herren 40 konnte sich Roman Tennert im Finale gegen Gino Gerwin mit 6:1 6:2 durchsetzen.

Jens Thron setzte sich bei den 50ern zunächst im Halbfinale gegen seine Mannschaftskameraden Sascha Plambeck (6:3 6:1) und im Finale gegen Christopher Blömeke mit 7:5 6:2 durch.

Weitere Titel gingen in der Herren 45 Kategorie an Benjamin Potsch (Finale kampflos gegen Daniel Kobert) und in der Herren 65 Konkurrenz an Gabriel Monroy (6:0 6:0 gegen Henk de Bruyn). Beide gaben in ihren Matches nur wenige Spiele ab und waren das Maß der Dinge. ■

1. DAMEN ERFOLGREICH IM WINTER

FEBRUAR 2022 Nach der ersten Bundesliga-Saison stand mit der Winter-Regionalliga 2021/22 die nächste Premiere an. Als erste SCC Damen-Mannschaft überhaupt traten die Eichkamp-Damen in der höchsten deutschen Spielklasse im Winter an und kämpften in der Besetzung Franziska Sziedat, Julia Zhu, Helena Buchwald, Janina Braun und Corinna Rietmann um den Klassenerhalt.

Nach einem etwas holprigen Start wurden die Damen immer besser und holten am Ende nach positiver Matchbilanz sogar einen starken dritten Platz. ■

1. HERREN 50 WERDEN BERLINER MEISTER

MÄRZ 2022 Die Herren 50 des SCC holen sich den Titel des Berliner Meisters im Winter 2022.

Im Finale siegten sie mit 3:1 nach den Einzeln gegen die Zehlendorfer Wespen in der Monsterbesetzung Marc-Kevin Goellner, Christopher Blömeke und Sascha Plambeck.

Großartig, dass ganz kurzfristig noch Jörg Kneppe als Ersatzmann einspringen konnte, nachdem am Morgen vor dem Finale eine Absage von Frank Segerath eintrudelte. ■

TRAUER UM RÜDIGER OTTO

MÄRZ 2022 Mit großer Trauer haben wir vom Tod unseres jahrzehntelangen Mitgliedes und Mitglied des Präsidiums des SCC e.V., Rüdiger Otto (+22. März 2022), nach langer, schwerer Krankheit erfahren.

Rüdiger lebte den Sport und war für alle Vereinsmitglieder ein Vorbild in Sachen Respekt, Fairness, Selbstlosigkeit und Disziplin.

Seine stets freundliche und höfliche Art wird uns sehr fehlen, sein Andenken für alle Zeit einen festen Platz im SCC behalten. ■

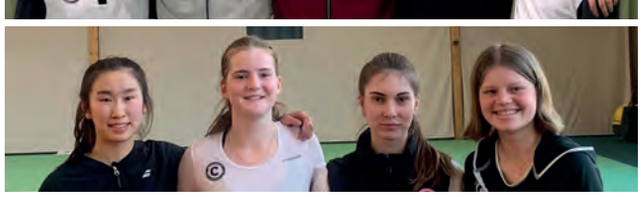
DREI TITEL FÜR DIE JUGEND

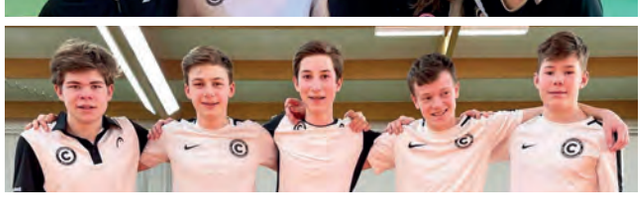
MÄRZ 2022 Unsere SCC-Jugendteams waren auch in diesem Winter wieder äußerst erfolgreich.

Die U18 Juniorinnen Julia, Anouk, Corinna und Yuki sicherten sich in der Havellandhalle den Titel durch ein souveränes 4:0 gegen die Zehlendorfer Wespen.

Die U18er Junioren mit Yuyiro, Markus, Diego, Baikal und Moritz gewannen mit genau einem Spiel Abstand den Titel in dramatischen Doppeln gegen den LTTC Rot-Weiss.

Auch die U15 männlich des SCC um Diego, Jan-Niklas, Max, Johannis und Theo holten sich den Berliner Meistertitel mit einem 5:1 Erfolg gegen den BTTC. ■





ZWEI BERLINER BEZIRKSMEISTER

JUNI 2022 Bei den Berliner Bezirksmeisterschaften Nord hat der Tennis-Club SCC bei den Junioren sehr gut abgeschnitten.

Cassian Zils (U14m) und Jan Heidel (U16m) holten sich die Titel, Paula Schiemann (U18w), Baikal Kuszli (U18m), Theo Hentschel (U16m) und Lenny Schoenheit (U11m) sicherten sich den Vizemeistertitel. ■

ERFOLGREICHER NORDPOKAL

JUNI 2022 Der diesjährige Nordpokal beim TV Frohnau war wieder ein außergewöhnlich erfolgreiches Turnier für den Tennis-Club SCC.

In der Altersklasse U16 männlich kam es dabei zu einem reinen SCC-Finale zwischen Jan Heidel und Jan Niklas Buchwald, das Jan Niklas letztlich ungefährdet mit 6:0 und 6:3 für sich entscheiden konnte.

Auf dem Weg ins Finale schlug Jan Heidel unter anderem den Topgesetzten Noah Zeiger mit 10:5 im Match-Tiebreak.

In der Altersklasse U11 männlich sicherte sich Raphael Plambeck den zweiten Platz. Nach souveränen Siegen in den ersten Runden schlug er im Halbfinale den Lokalmatador Linus Gahlich mit 7:6 und 6:3, ehe er im Finale dem topgesetzten Michail Hotin unterlag. ■

ERFOLGREICHE BERLINER MEISTERSCHAFTEN

JUNI 2022 Bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften der Damen und Herren zeigten unsere Spielerinnen und Spieler tolle Leistungen, allen voran Helena Buchwald. „Heli" spielte sich im Einzel souverän durch das Feld. Erst im Finale war die Argentinierin Catalina Pella von den Zehlendorfer Wespen eine Hürde zu hoch, zumal Helena sich mit Handgelenksproblemen plagte. Trotzdem ist der Vizemeistertitel natürlich ein schöner Erfolg.

Den Titel im Doppel holten sich dagegen Helena mit ihrer SCC-Partnerin Julia Zhu durch einen klaren Erfolg über Laura Jähnel und Louisa Schloussen.

Bei den Herren war zunächst einmal klasse, dass sich drei waschechte SCCer, nämlich Benito Sanchez, Tristan Wolke und Markus Malaszszak für das Viertelfinale qualifizierten. Dort erwischten aber alle drei nicht ihren besten Tag und mussten komplett die Segel streichen. ■

GARBIÑE MUGURUZA ZU GAST IM SCC

JULI 2022 Im Rahmen von Werbeaufnahmen war Garbiñe Muguruza zu Besuch im SCC. Die aktuelle Nummer Zehn der Weltrangliste nutzte unsere feste Halle für mehrere Video- und Fotoshootings.

Für die „Tennis-Actionszenen" standen dann der Deutsche Meister Diego Dedura-Palomero und sein Bruder Mariano bereit, um mit der ehemaligen Nr. 1 der Damen-Weltrangliste ein paar Bälle zu schlagen. ■

ZWEI MEISTER BEIM JÜNGSTENTURNIER

JULI 2022 Großartiges gibt es von den Jüngsten des SCC zu vermelden: Daria (Dascha) Strogalshchikova gewann den Titel bei den U10 Mädchen mit durchweg ganz klaren Erfolgen, im Finale gegen Marie Conradi 6:1 6:2. Paul Schwarzberg musste nur in der ersten Runde hart kämpfen und gewann schließlich sein Finale bei den U9er Jungs gegen Paul Nagler 6:3 6:2.

Starke Leistungen zeigten unter anderem auch Lenni Schoenheit, der sich erst im Finale Nikita Rung 4:6 0:6 geschlagen geben musste. Und schließlich gewann Hugo Rau die Nebenrunde der U9er Jungs. ■

SCC SENIOREN HOLEN SECHS MEISTERTITEL

JULI 2022 Bei den am höchsten dotierten Seniorenturnieren (S1) bei den SUTOS, beim SCC und bei Grunewald waren mit **Roman Tennert, Benjamin Potsch, Jens Thron** und **Gabriel Monroy** viele Spieler des SCC die Seriensieger.

So auch bei den Berliner Meisterschaften: Roman gewann die 40er Konkurrenz im Finale 6:4 6:1 gegen B. Kunkel. Bei den Herren 45 gewann der Deutsche Meister Benny Potsch locker sein Finale gegen A. Junkuhn 6:0 6:2. Gabriel gab gegen H. Krones überhaupt kein Spiel ab. Dramatik dagegen im SCC-internen Finale zwischen Jens und Sascha Plambeck, das Jens nach Abwehr eines Matchballs 3:6 6:1 14:12 denkbar knapp für sich entschied. Und etwas überraschend auch noch der Titel bei den Herren 55, den sich **Andreas Lamprecht** durch einen 6:3 6:1 Sieg über Andreas Blanck sicherte.

Last but not least: Die Damen 55er Konkurrenz ging auch noch in den Eichkamp: **Corinna Kuhr-Korolev** siegte gegen M. Parr-Kröger, die beim Stand von 1:4 aufgab. ■

ZWEI BERLINER MEISTER AUS DEM SCC

JULI 2022 Bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften holte der SCC die beiden Titel in den „Königsklassen“. Und das jeweils gegen Clubkameraden...

Zunächst schlug bei den Juniorinnen U18 im vereinsinternen Dauerduell Helena Buchwald Julia Zhu mit 7:5 6:3. In der matchinternen Bilanz steht es vermutlich inzwischen ca. 20:20.

Zwei Champions, ein Berliner Meister bei den U18 Junioren. Enger ging es kaum: Markus Malaszszak holte den Berliner Meistertitel mit 6:4, 1:6, 7:6 gegen Mariano Dedura-Palomero nach Abwehr von Matchbällen.

Freundschaftlich, fair, spannend und hochklassig. Bravo, Ihr Beiden. ■

TVBB KIDS SIEGEN IN BAD OLDESLOE

AUGUST 2022 Am Freitag um 6 Uhr morgens fuhren die drei spielstärksten Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2012 und jünger inklusive der beiden SCC-Talente Daria Strogalshchikova und Lenni Schoenheit nach Bad Oldesloe und spielten für den Berlin Brandenburger Tennisverband gegen sechs weitere Verbände um die „Vorherrschaft“ im Norden Deutschlands.

Als Team haben die Sechs Spieler*innen etwas unerwartet und auf den allerletzten Drücker den ersten Platz in diesem Teamwettbewerb geholt. Auch ältere Verbandstrainer konnten sich nicht daran erinnern, jemals diesen Titel aus Bad Oldesloe an die Spree geholt zu haben. ■

LULU AUF HEISSER ERFOLGSSPUR

NOVEMBER 2022 Die 20-jährige Luisa Meyer auf der Heide (DTB Nr. 20/TC SCC Berlin) befand sich am Jahresende in absoluter Höchstform. Nach dem Turniersieg in Mar del Plata (ARG) gewann sie erneut ein W15-Turnier, dieses Mal in Buenos Aires (ARG).

Im Finale behielt sie beim 6:3, 7:5-Sieg gegen die Lokalmatadorin Lourdes Ayala (ARG) die Oberhand. Argentinien scheint ein heißes Pflaster für Lulu zu sein...

In der Weltrangliste bedeutet dies den Sprung bis auf Position 408. ■

HERREN WERDEN HALLENVIZEMEISTER

DEZEMBER 2022 Nachdem die 1. Herren des SCC am zunächst im Halbfinale den LTTC Rot-Weiss mit 4:2 bezwingen konnten, ging es im Finale gegen den extrem stark besetzten TC Grün-Weiß Nikolassee, der den BTTC im Halbfinale klar besiegte.

In einem denkbar knappen Duell stand es nach den Einzeln 2:2, nachdem vor allem Benito Sanchez und Diego Dedura-Palomero ihre überragenden Leistungen vom Sonnabend wiederholten und zwei Siege holten.

Der grippebedingte Ausfall von Markus Malaszszak wog dann schließlich doch zu schwer. Am Ende gab ein verlorener Satz zuviel den Ausschlag, als das zweite Doppel im Match-Tiebreak 8:10 verloren hatte. Wir gratulieren Nikolassee zum Titel und unseren Jungs zu einem großen Fight. Wir freuen uns schon jetzt auf den Sommer mit unserer starken SCC-Truppe. ■

Fiedler Service präsentiert

Schleifchenturnier mit Damenüberhang | Gerd Niess

Bei schönstem Pfingstwetter, mit 44 bestgelaunten Damen (24) und Herren (20), haben wir endlich wieder ein Schleifchenturnier durchführen können. Corona hatte uns die letzten beiden Jahre einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Es wurden, so gut es ging, gemischte Doppel ausgelost. Dabei wurde darauf geachtet, dass kein Paar doppelt ausgelost wurde. Gar nicht so einfach bei 44 Teilnehmern. Gespielt wurden vier Vorrunden je 20 Minuten, die wir im Match-Tiebreak-Modus ausspielten.

Schön war, dass in diesem Jahr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitgemacht haben, die das erste Mal dabei waren, quer durch viele Leistungsstufen, Anfänger und Fortgeschrittene. Denn Sinn und Zweck dieses traditionsreichen Turniers ist das Kennenlernen.

Die Stimmung war total freundlich und fair und hatte ihren Höhepunkt, als nach Viertel- und Halbfinale das spannende Finale stattfand. Die Sieger der Halbfinalpaarungen durften in der gleichen Besetzung das Finale bestreiten, das dann nach zwei ausgeglichenen Match-Tiebreaks mit einem einfachen Tiebreak knapp gewonnen wurde. Die ersten und zweiten Sieger wurden mit Eintrittskarten für die „bett1 Open“ beim LTTC Rot-Weiss belohnt.

Erster Sieger: Katrin Hentschel & Oliver Bürkle

Zweiter Sieger: Vivian Mirow & Ausberto Oduardo Ochoa

Gegen 16:30 Uhr wurde zum „Nudel-satt“ Essen geladen und dieser sehr schöne Tag gemütlich und lebhaft plaudernd abgeschlossen. ■

TESCHE BAU WIRD NEUER PARTNER DES SCC

Mit der Tesche Baugesellschaft begrüßt der Tennis-Club SCC ein weiteres traditionsreiches Familienunternehmen im Kreis seiner Sponsoren.

Geschäftsführer Florian Höfs verbindet mit dem Tennis-Club SCC und vielen Mitgliedern eine lange Freundschaft.

„Mich beeindruckt neben den vielen sportlichen Erfolgen vor allem die hervorragende Jugendarbeit des TC SCC, was uns als familiäres Unternehmen im Besonderen dazu bewog, uns im SCC zu engagieren.“

Die Tesche Baugesellschaft gibt es bereits seit 1997 und ist ein zuverlässiger Ansprechpartner im Bereich Sanierungen und Modernisierungen für Großprojekte, Geschosswohnungsbau und Gewerbeflächen. Die Spezialgebiete umfassen unter anderem Maurerarbeiten, Putzarbeiten, Altbausanierung insbesondere Sanierungsrohbau sowie Trockenbau und Fliesenarbeiten.

Eines der großen Projekte der Tesche Bau GmbH ist die momentane Teilsanierung des Bikinihauses am Breitscheidplatz. ■

SCC-PREMIUM-PARTNER HEADMATCH

Die HEADMATCH GmbH & Co. KG wird neuer Offizieller Premium-Partner des Tennis-Clubs SCC.

„Die HEADMATCH GmbH & Co. KG ist seit 2010 preisgekrönter Top-Personaldienstleister Berlins. Die Suche nach einer perfekten Partnerschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer über sämtliche Kommunikationskanäle ist unsere tägliche Aufgabe.

Wir haben den Tennis-Club SCC bereits intensiv kennengelernt und sind von der sportlichen, gleichzeitig aber auch sozial-gesellschaftlichen Ausrichtung des Clubs begeistert. Diese soziale Verantwortung und Vernetzung in der Berliner Sportszene liegt uns als HEADMATCH ebenfalls sehr am Herzen. Auch hier sind wir vom Perfect Match überzeugt,“ freut sich Geschäftsführer Roman Schapiro (Bild rechts) auf die Partnerschaft.

Da Roman bereits über den SCC Active-Club einen unkomplizierten Einstieg in den SCC gefunden hat, sind bereits großartige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Partnerschaft entstanden. Herzlich Willkommen, HEADMATCH! ■

ACCENTRO REAL ESTATE WIRD HAUPTSPONSOR

Unsere 1. Herren, frischgebackener Berliner Vizemeister, bereiten sich derzeit auf die neue Saison in der Regionalliga Nord-Ost vor, die am 8. Mai starten wird.

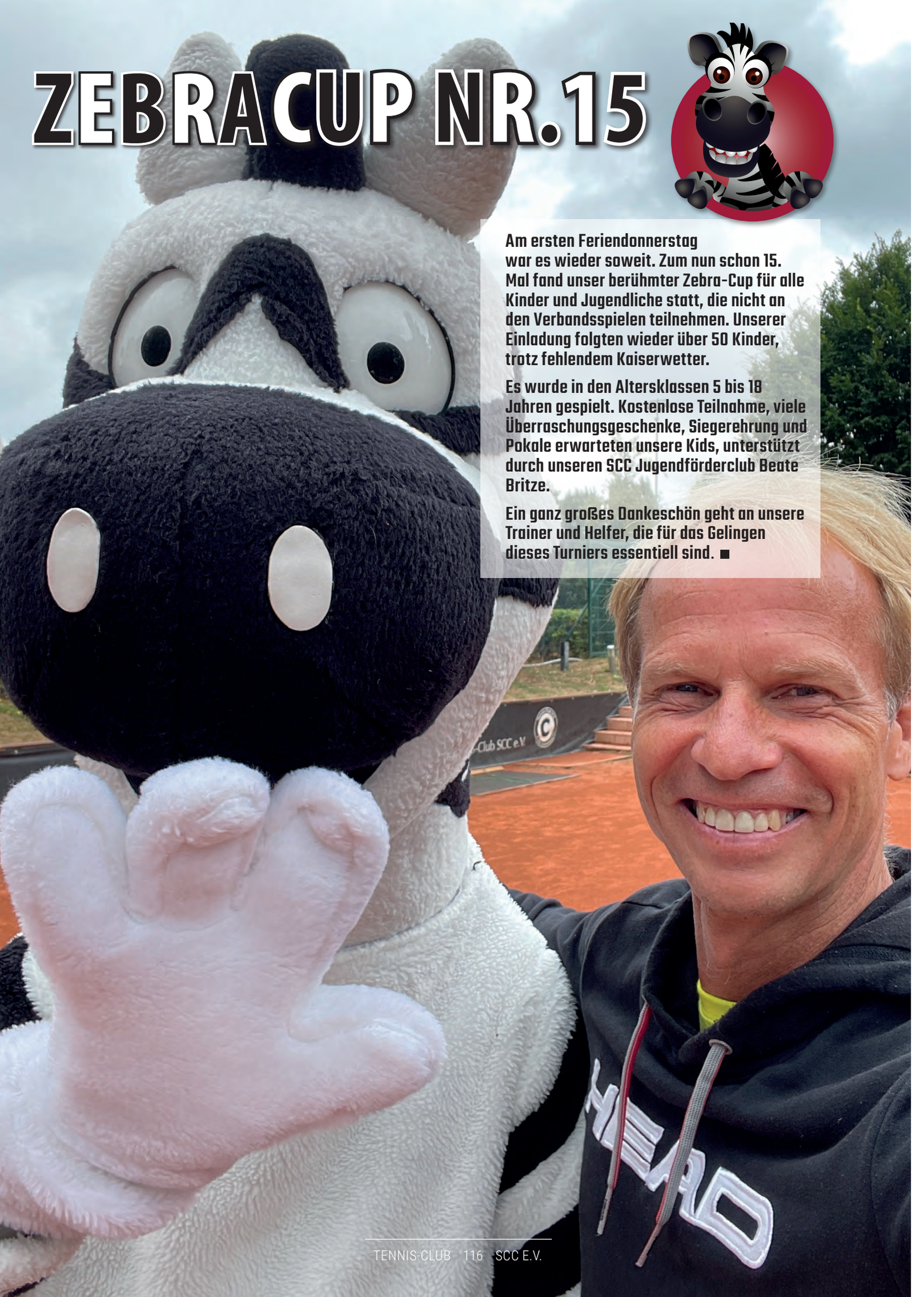
Gleichzeitig ist dies ein hervorragender Einstieg für unseren neuen Hauptsponsor, die ACCENTRO Real Estate, deren Logo zukünftig nicht nur die Brust unserer 1. Herren und 1. Junioren schmückt, sondern auch Namensgeber unseres erfolgreichen Seniorenturniers, der SCC Senior Open, wird.

Lars Schriewer, CEO von ACCENTRO Real Estate (Foto links), ist von dem Engagement überzeugt: *„Auf der Suche nach einem starken Partner im Berliner Sport war für uns die Partnerschaft mit dem traditionsreichen und erfolgreichen SCC naheliegend. Wir unterstützen den Sport bereits in anderen Bereichen und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.“*

Das Berliner Unternehmen ACCENTRO Real Estate AG ist Marktführer in der Wohnungsprivatisierung und Wohninvestor in Deutschland. Mit über 20 Jahren Erfahrung und bereits über 20.000 verkauften Wohnungen sind sie an über 50 Standorten präsent.

Wir sind sehr stolz und froh, ein weiteres erfolgreiches Unternehmen als Partner im SCC mit offenen Armen begrüßen zu können. ■

ZEBRACUP NR.15



Am ersten Feriendonnerstag war es wieder soweit. Zum nun schon 15. Mal fand unser berühmter Zebra-Cup für alle Kinder und Jugendliche statt, die nicht an den Verbandsspielen teilnehmen. Unserer Einladung folgten wieder über 50 Kinder, trotz fehlendem Kaiserwetter.

Es wurde in den Altersklassen 5 bis 18 Jahren gespielt. Kostenlose Teilnahme, viele Überraschungsgeschenke, Siegerehrung und Pokale erwarteten unsere Kids, unterstützt durch unseren SCC Jugendförderclub Beate Britze.

Ein ganz großes Dankeschön geht an unsere Trainer und Helfer, die für das Gelingen dieses Turniers essentiell sind. ■

SCC e.V.

BESUCH VOM SCC NIKOLAUS G.

Unser Super-Nikolaus G. war zum tatsächlich etwa fünfzigsten Mal im Tennis-Club SCC.

Es war wie immer... weihnachtlich, stimmungsvoll, fröhlich, glücklich.

Über 20 Kinder im Alter von einem bis neun Jahren backten Plätzchen, sangen gemeinsam Weihnachtslieder, erhielten gaaaanz viel lobende Worte vom Nikolaus und wurden schließlich von den Hilfsengeln reich beschenkt.

Was für eine schöne Tradition.

Danke, lieber Nikolaus, dass Du uns wieder besucht hast.

Und auch toll, wie Dich Deine Engel Feli und Emily begleitet haben und Sack und Stock trugen.

Die Wege werden mit dem Alter ja schließlich auch nicht kürzer... ■

Oktoberfest

Eigentlich eher Novemberfest...

Trotz diverser Terminschwierigkeiten ist es uns doch noch gelungen, das Oktoberfest, welches ursprünglich am 15. Oktober stattfinden sollte, am 12. November zu veranstalten.

Es haben sich ca. 70 gut gelaunte und feierfreudige Gäste eingefunden.

Die meisten von ihnen waren trotz des späten Termins oktoberfestmäßig gekleidet, mit Dirndl und Lederhose.

Es wurden deftige bayerische Spezialitäten à la carte angeboten und natürlich bayerisches Festbier.

Die Gastronomie hatte zum Aperitif verschiedene „Klopfer"-Schnäpse spendiert, die die Stimmung schon etwas angewärmt hatten und die dann mit der guten Stimmungsmusik der Band DA CAPO, echte Bayern, bis gegen ein Uhr richtig aufgeheizt wurde.

Es war trotz des späten Termins ein äußerst gelungenes Fest mit vielen schönen Gesprächen, lieben Menschen und Partystimmung.

Auf allen Vieren zum Vizemeistertitel

TVBB-Team 50+ mit SCC-Verstärkung erfolgreich bei den Schomburgk-Spielen

Als amtierender Deutscher Meister brachen die 50+ Schomburgk-Spielerinnen und Spieler des TVBB Anfang September mit einem schicken SCC-Minibus Richtung Bruchköbel (Hessen) auf, voller Hoffnung trotz des schmerzenden Ausfalls von Jana Hladka-Kissal, den Titel zu verteidigen.

Jens Thron (SCC), Christopher Blömeke (SCC), Sascha Plambeck (SCC) und Martin Melchior (BTTC) für die Männer, Tina Loddenkemper (Wespen), Antje Köppe (Z88), Martina Parr-Kröger (Wespen) und Conny Kellner (BSV 92) für die Frauen.

Eine völlig stressfreie, fröhliche freitägliche Hinfahrt wurde nur kurz durch eine kleine, laut Bordcomputer notwendige, Reifenkalibrierung durch Sascha „Düsentrieb" Plambeck kurz vor Frankfurt unterbrochen. Nach einem ersten Training in Hessen wurde im Anschluss beim spätabendlichen Buffet im Hotel noch kurz die weibliche Aufstellung festgelegt und früh schlafen gegangen. So konnte es dann Samstag bestens vorbereitet losgehen. Gegner war der Württemberger Tennisverband, der die Berlin-Brandenburger direkt zu Höchstleistungen zwang. Nach Einzelsiegen von Tina, Jens und Sascha hieß es 3:3. Die Doppelaufstellung gestaltete sich schwierig. Eigentlich aufs Herren-Doppel und Mixed setzend, kam die erste freudige Kunde völlig überraschend vom Damen-Doppel. Martina und Conny triumphierten im Match-Tiebreak. Als Sascha und Jens schließlich das Herren-Doppel knapp erkämpften, war der fünfte Punkt geholt: Finale!

Kurz vor der liebevoll gestalteten Abendveranstaltung ging es noch einmal kurz ins Hotel und dann schnell zurück auf die Anlage des TC Bruchköbel. Oder auch nicht... Der Reifendruck des so schön kalibrierten Vorderreifens ließ auf der Strecke plötzlich dramatisch nach. Mit ca. einem halben Bar schlingerten wir Richtung Club-Parkplatz. Was tun? ADAC rufen? Der kann vielleicht flicken. Dieser kam dann zwar auch recht flott, jedoch nur um festzustellen, dass bei dem Reifen Hopfen und Malz verloren war. Ein riesiger Riss zeigte sich an der Seite. Diskutierend über alternative Reisemöglichkeiten kam schließlich die Rettung durch Frauke, Teammanagerin des Hessischen Tennis-Verbandes: Ein Mitglied des TC Bruchköbel, Alexander Schamal, Inhaber einer Werkstatt und ebenfalls Tennisturnierspieler, versprach am Sonntag, nach seinem eigenen LK-Turnier einen Reifenwechsel vorzunehmen. Was für ein Glück!

Doch zurück zum sportlichen Finalsonntag: Die Hessen hatten sich etwas überraschend gegen Niederrhein durchgesetzt und die galt es nun zu schlagen: Doch ein klassischer Fehlstart ließ unsere Chancen schnell gen Nullpunkt sinken: Auf allen drei Plätzen der ersten Runde wurde der erste Satz vergeigt. Um so stärker dann die Comebackqualitäten des TVBB-Teams: Dreimal Match-

Tiebreak. Umso bitterer dann der Zwischenstand mit 0:3. Und auch die zweite Runde lief nicht besser. Auch hier alle drei TVBBer mit Satzrückstand. Zwar kamen auch hier Conny und Jens in den Match-Tiebreak. Jedoch konnte nur Letzterer für den Ehrenpunkt sorgen: 1:5, Titelverteidigung futsch.

Doch schnell wich der Enttäuschung auch wieder Zuversicht, dass zumindest die Rückfahrt aufgrund von Alexander Schamal, unserem Abschlepp-Helden, gesichert schien. Der kam dann auch und leitete uns auf unserem platten Vorder-Ei Richtung Werkstatt, in der er gleich mal einen kompletten Check-Up des Busses vornahm, zwei Reifen tauschte (beide waren völlig abgenudelt) und den ganzen Wagen auswuchtete und inspizierte. Eine Stunde ackerte Alex für uns, um schließlich mitzuteilen, dass er dafür keinen Cent haben wollte, nicht einmal für die neuen Reifen.

Unter dem Strich holten wir uns an diesem Wochenende schließlich eine Vizemeisterurkunde, einige schöne Erinnerungen und viele neue Lachfältchen. TEAM Berlin Brandenburg kehrte Mitternacht mit perfekt frisiertem Minibus zurück nach Berlin. Nochmals DANKE ALEX, das werden wir Dir so schnell nicht vergessen.

SKAT- UND DOPPELKOPFTURNIERE SEIT 40 JAHREN IM SCC | JENS THRON

Seit vielen Jahrzehnten findet im Tennis-Club SCC das Kartenturnier mit den „Disziplinen" Skat und Doppelkopf statt. Ich kann mich noch an meine Anfänge erinnern, als es noch etwas ernsthafter zur Sache ging, damals mit den alten Skat-Haudegen Erich Obermiller, Wolfgang Goebel, Klaus Ganzer, Wolfgang Fullrich, Winnie Gerstel und Horst Furmanski. Es sei mir verziehen, dass bei dieser Aufzählung sicher einige wichtige Herrschaften fehlen, deren Namen mir im Laufe der Jahre verloren gegangen sind.

Etwas entspanntere Atmosphäre herrschte schon immer im Doppelkopfbereich, der auch etwas femininer besetzt war mit unter anderen Sigrid und Burkhard le Viseur, Sabine Roeder, Beate Britze, Gika Bernhardt sowie Ilse und Helmut Diemar.

Letzterer organisierte dieses Turnier mit viel Liebe und Mühe bis Mitte der 90er Jahre, ehe dann Peter Gärtner und ich dieses Amt übernahmen.

Einige der oben Genannten sind noch heute dabei, wenn ich an etwa fünf Sonntagen im Jahr zum Kartenturnier einlade. Jedoch ist die Zahl der Teilnehmer doch etwas geschrumpft, was unglaublich schade ist, denn inzwischen steht hier (fast) ausschließlich der Spaß im Vordergrund. Auf fröhlichem, trotzdem durchaus engagiertem Niveau wird über Fehler auch mal hinweggesehen und diese weggelächelt.

Kleine Preise nimmt jeder Teilnehmer mit nach Hause und immer auch ein wohliges Gefühl unter alt Bekannten und Freunden einen gemeinsamen Nachmittag verbracht zu haben.

Wir alle, Barbara, Sigrid, Elisabeth, Gika, Fulli, Horst, Peter, Bernd, Winnie, Hannes, Olli, Otmar, Rainer, Jürgen, Tömmchen, Klaus, Michael, Jochen & Co. würden uns riesig auf neue Gesichter freuen, ob jung oder alt, erfahrener Kartenhase oder junger lernwilliger Hüpfer, jeder Spieler ist mehr als herzlich in unserer Runde willkommen. ■

Ehrungen 2022

75 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Helmuth Quack

70 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Sybille Thoelen

60 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Christa Fullrich
Wolfgang Fullrich
Christl Halling
Dr. Burkhard Karstädt

50 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT
- Goldene Ehrennadel -

Karl-Heinz Hölker
Dr. Werner Lignitz
Dr. Michael Meyer-Wilmes
Bernd Stoltmann
Vera Zaremba

40 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Ursula Thron

30 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Dr. Christoph Dux
Nicole Mattig-Fabian

25 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT
- Silberne Ehrennadel -

Christel Ganzer
Marc-Michael Harden
Carsten Späth

10 JAHRE SCC-MITGLIEDSCHAFT

Nicole Atas
Benjamin Behar
Lea Noemi Behar
Colin Chen
Ziwen Chen
Daniel Dormann
Silke Eberhardt
Markus Frank
Moritz Frank
Alexander Hardenberg
Sabine Hoppensack
Heiko Klasen
Maximilian Komm
Bettina Lutz
Axel Menneking
Dirk Muthweiß
Luisa Muthweiß
Sonja Muthweiß
Michael Nanz
Ausberto Oduardo Ochoa
Tanja Ott
Emil Ritschewald
Goesta Ritschewald
Céline Rudolph
Maxime Lucas Rudolph
Leonhard Ruokonen
Semira Ruokonen
Tom Ryssel
Gerhard Schäfer
Stefanie Schilbock
Andrea Barbara Schüßler
Norbert Siebelds
Camelia Voslamber
Marc Voslamber
Bernhard Wassermann
Wolfgang Werner
Zewdenesch Zewdie
Jonathan Zils
Linus Zils
Dr.med. Ulrich Zils

Geburten

Emmi Weber

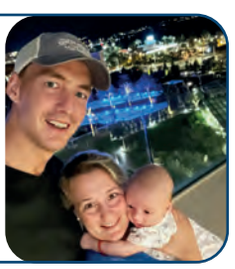
*: 24.10.2022

Eltern
Anne Kathrin Weber &
Luis Höfer

Leo Marjanovic

*: 27.06.2022

Eltern Aleksandra
Marjanovic &
Dominik Lünstroth



Matthiys Cajus Zander

*: 01.06.2022

Eltern Jacqueline &
Florian Zander

Todesfälle

Helmut Sperl

† 18.05.2022

Rüdiger Otto

† 22.03.2022

Wir begrüßen 297 neue Mitglieder im Tennis-Club SCC in 2022

1 Celine Abou Khalil
2 Aleksandr Abrahamyan
3 Sophia Abrahamyan
4 Mirco Adam
5 Cihan Akgül
6 Mira Akgül
7 Todd Altschuler
8 Christa von Ameln
9 Linda Anselm
10 Ava Arendes Bates
11 Jule Austermann
12 Sophia Bader
13 Beata Baginska
14 Lea Baschanow
15 Thomas Bates
16 Rowan Batzofin
17 Julia Beckmann
18 Charlotte Beimesche
19 Martin Belke
20 Sina Bellmann
21 Joachim Betz
22 Maximilian Betz
23 Nami Biermann
24 Vesper Blumensath
25 Wanja Ben Blumensath
26 Mila Dharna Bogojevic
27 Remi Boisserie
28 Julian Bothmann
29 Robert Braaksma
30 Luca Braaksma Koury
31 Ulrike Brandenburg
32 Tim Edward Braun
33 Ines Brunotte
34 Adrian Carrillo Svensson
35 Leonardo Castillo
36 Humberto Castillo Loo
37 Mila Castillo Loo
38 Gaspard Chamb. Thämer
39 Dimitrios Chatzisamou
40 Zoe Cheng
41 Caius Couers
42 Leon Cuenca Bautista
43 Timo Lourenco Da Silva
44 Alice de L'or
45 Angel Denev
46 Immanuel Denev
47 Raphael Denev
48 Marie Difiore
49 Ludwig Dittberner
50 Oleksandra Drozd
51 Eugen Durand
52 Liam Durand
53 Felix Eble
54 Frederick Eichmann
55 Edoardo Emmrich
56 Miki Emmrich
57 David Engel
58 Mavi Erdil
59 Tuan Erdil
60 Aysegül Eren Poschmann
61 Martina Exner
62 Siyuan Fan
63 Nataly Flores Flores
64 Rafael Frank
65 Dr. med. Marc Fritschken
66 Karl Magnus Fritschken
67 Gabriel Gao
68 Lilie Gao
69 Miao Joris Gao
70 Elisabetta Gazzerro
71 Frederik Gehrmann
72 Marie-Carole Girbal
73 Luigi Giugliano
74 Hendrik Thada Grohbrügge
75 Ava Milena Grumann
76 Marcel-Kilian Grumann
77 Hendrik Grunenberg
78 Michael Gutmann
79 Vincent Haas
80 Aleksander Haladus
81 Kamil Haladus
82 Piotr Haladus
83 Luke Hantzsch
84 Nicolas Hantzsch
85 Aramis Shatziu Hatami
86 Aryan Samy Hatami
87 Naser Hatami
88 Rodrigo Henriquez Castillo
89 Kaspar Herbst
90 Antonia Hefl
91 Patricia Hefl
92 Tom Hiller
93 Robert Hintze
94 Stephan Hofnagel
95 Tim Florian Holtz
96 Florian Höfs
97 Lilly Christin Hugo
98 Bora Ikiz
99 Cenk Ikiz
100 Venkata Iragavarapu
101 Philipp Jacob
102 Susanne Jacob
103 Johanna Jaeger
104 Dr. Andreas Jantke
105 Nadine Jasper
106 Dr. Artur Jelitto
107 Oskar Jelitto
108 Cordula Kablitz-Post
109 Georgy Kalandadze
110 Christian Kalden
111 Scarlet Kalden
112 Figen Kalender
113 Lale Kalender
114 Kathrina Kampe
115 Natalie Kampe
116 Ilia Kanishchev
117 Raisa Kanishcheva
118 Zoe Katsaras
119 Sage Kavas
120 Stefania Kavas
121 Annette Kicken
122 Mia Kicken
123 Pauline Kicken
124 Arzu Kildi-Bogojevic
125 Zoi Kinzinger
126 Misaki Kitsuta
127 Sven Klasen
128 Kristina v. Klot-Heydenfeldt
129 Mathilda v. Klot-Heydenfeldt
130 Josefa v. Klot-Heydenfeldt
131 Katrin Klöpper
132 Leonis Kluflmann
133 Thomas Kohler
134 Maximilian Kopplow
135 Aron Alexander Korolev
136 Christina Koukelli
137 Samuel Krüger
138 Kerstin Krümpelmann
139 Freya Kudlich
140 Kateryna Kutepova
141 Anna Kuznyetsov
142 Andreas Lamprecht
143 Amalie Lange
144 Clara Lange
145 Gottardo Lavarello
146 Michael Levando
147 Uta Leyke-Hefl
148 Ran Li
149 Kai Liebelt
150 Moritz Liebelt
151 Maxim Ling
152 Jia Liu
153 Ralph Liflner
154 Vincent Lutowicz
155 Elenani Manar
156 Esther Maufl
157 Matthias Maufl
158 Dr. Julia Mehlhorn-Rabe
159 Max Charlie Meiflner
160 Benjamin Metzinger
161 Ingrid Meyer
162 Theda Meyer
163 Denis Milo
164 Annalena Morra
165 Ella Mosig
166 Ralf Mosig
167 Nils Naumann
168 Hannah Oberoi
169 Ingrid Orth
170 Anuoluwa Osiname
171 Olumuyiwa Osiname
172 Maath Oudeh
173 Irina Pana
174 Emily Pavaday
175 Kristina Pavaday
176 Alexandra Pellegrini
177 Hung Cuong Pham
178 Tuan Kiet Pham
179 Tuan Phong Pham
180 Hannah Pierson
181 Joshua Pietz
182 Daniel Podoprygora
183 Zoé Poschmann
184 Maya Post
185 Claudia Projic
186 Leon Projic
187 Ben Rabe
188 Tim Rabe
189 Aaron Rajania
190 Ramin Rajania
191 Vladyslav Razghonialev
192 Luzius Richter
193 Katharina Richter-Wiflmann
194 Dr. Christian Ries
195 Julia Ries
196 Katrin Rietmann
197 Linus Riller
198 Mike Riller
199 Kyra Rix
200 Louis Rogoll
201 Ben Rosenberg
202 Arthur Rosenthal
203 Daniel Rubinstein
204 Henry Ben Rubinstein
205 Max Levy Rubinstein
206 Konstantin Rutz
207 Alexander Rühl
208 Nele Rühle
209 Nevin Rühle
210 Ebru Sahin
211 Nicole Sakellari
212 Alexis Salas
213 Christian Salas
214 Roman Schapiro
215 Armin Schäffler
216 Marina Schäffler
217 Mark Schäffler
218 Ernst Schennen
219 Dr. Kora Elena Schilling
220 Rafael Schilling
221 Eva Schmid
222 Julia Schmid
223 Louis Schmorl
224 Janine Schoenheit
225 Paul Schön
226 Valentin Aurelian Schröder
227 Dr. Alexander Schulz-Gibbins
228 Francisco Schumann
229 Joao Schumann
230 Karina Schwarz
231 Azin Shahidi
232 Nicolas Shakery
233 Zyad Sherif
234 Mats Shi
235 Milla Lotte Siebert
236 Philipp Siebert
237 Luca Sima
238 Ben Alexander Söllig
239 Julia Söllig
240 Oliver Spickhoff
241 Zeno Spickhoff
242 Maximilian Paul Sprick
243 Andril Sriram
244 Bennick Starr
245 Carol Starr
246 David Starr
247 Carlotta Stein
248 Julia Stein
249 Reingard Stein
250 Benjamin Stiegert
251 Cornelia Stiegert
252 Karolina Stokowska
253 Sophie Marie Stokowska
254 Tobias Stöckmann
255 Daria Strogalshchikova
256 Maria Strogalshchikova
257 Sascha Aleksandr Strogalshchikova
258 Jiaqi Sun
259 Dr. Wolfgang te Breuil
260 Theo te Breuil
261 Paul Teicke
262 Tristan Tennius
263 Ilka Teschauer
264 Lily Thielbörger
265 Pierre Thielbörger
266 Stanislav Tomski
267 Zeno von Trapp
268 Dr. Sükrü Uslucan
269 Helmut Vallenas
270 Konstantin Viehrig
271 Szymon Vogiatzis
272 Jette Vofl
273 Johannes Vofl
274 Daria Voflwinkel
275 Dr. Julian Waiblinger
276 Johanna Waitz
277 Murtaza Farooq Wani
278 Mia Weber
279 Miriam Weber
280 Amelie Wecker
281 Markus Wellhausen
282 Maximilian Wellhausen
283 Andreas Wellnitz
284 Milena Wendel
285 Janina Werner
286 Vanessa Wichmann
287 Christian Wilke
288 David Wilke
289 Leyla Wilke
290 Gabriele Wilson
291 Dr. Nina Wolff
292 Hannah Wolff
293 Luisa Malou Wolter
294 Martin Wolter
295 Melina Wolter
296 Hanyi Zhang
297 Ting Zhou

Wir gratulieren zum runden Geburtstag in 2023

30 JAHRE

Jannes Meier
Christina Koukelli
Clemens Kucharski
Magdalena Steger
Maximiliane Merleker
Max Lennart Zimmer
Oskar Preußen
Marcus Ryberg
Cornelia Stiegert

40 JAHRE

Anna-Maria Pietz
Nicolas Peters
Oliver Britze
Jacqueline Zander
Marcel-Kilian Grumann
Michael Levando
Nils Naumann
Ran Li
Florian Zander
Rachael Rau
Alyona Bartko
Valerij Gejsman
Regis Lamazere
Kamila Chahine
Guido Lange
Philipp Wolff
Veronique Kamaci

50 JAHRE

Nicole Thron
Ralph Kudla
Zewdenesch Zewdie
Miriam Weber
Ralf Boberg
Radomir Kolundzic
Nils Gagzow
Michael Hofmann
Dr. Katja Baumgart
Thomas Stehle
Dr. Elguja Khokrishvili
Friederike von Stein
Christiane Blatz
Gabriele Wilson
Robert Braaksma
Hugo Pereira
Julia Schmid
Dr. Alexa Kirch
Georg Weizsäcker
Gerald Traufetter
Sebastian Damrath
Danijela Grahovac
Katja Cepeda Hernandez

60 JAHRE

Manana Peradze
Ralf Mosig
Goesta Ritschewald
Sabine Wossidlo
Bernd Radzei
Gabriele Wernicke
Michael Stensch
Dr. Karen Kahl
Dr. Branko Cutilo
Annette Preis
Joachim Jäger
Prof. Sebastian Stroschein
Carsten Kuhne
Christof Slickers

70 JAHRE

Burkhard Richter
Wolfgang Mayr
Otmar Müller
Marita Grammes
Ulrich Rheinfeld
Inge Gold-Sander
Dr. Beate Reichebner
Dagmar Jacobsen

75 JAHRE

Ralf-D. Himmelmann
Evelyn Werhahn
Hartmut Noll
Klaus Werner
Hans Zimmer
Axel Joly
Waldemar Lüdtke
Walter Tächl

80 JAHRE

Ingrid Wrede
Michaela Sange

85 JAHRE

Dr. Reinhard Mentz
Helmuth Quack
Lothar Ruske
Werner Lieske
Dr. Nabil Morkos
Winfried Gerstel

90 JAHRE

Dr. Dieter Voß

Das SCC-Team stellt sich vor

Vorstand

Dr. Johannes Kahl
1. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Dr. Karlheinz Knauthe
Geschäftsführender Vorstand

Jens Thron
Geschäftsführender Vorstand Sport & Jugend

Matthias Fischer
Vorstand Finanzen

Dietrich Sander
Beisitzer

Ausberto Edoardo Ochoa
Beisitzer

Andreas Strauchmann
Sportwart Damen

Corinna Kuhr-Korolev
Schriftwartin

Aleksandra Marjanovic
Vergnügungswartin

Gerd Niess
Beisitzer

Geschäftsstelle & Funktionsteam

Nicole Thron
Vereins-management

Sascha Plambeck
Management und Marketing

Benjamin Potsch
Trainings-koordination

André Ratajczak
Platzwart

Juan de Dios Mercedes
Platzwart

Gastronomie

Freddy Mlinaric
Inhaber SCC-Restaurant

Yvonne Prehn
Leitung Service

Trainerteam

Benjamin Potsch
DTB A-Lizenztrainer Trainingskoordinator

Mats Oleen
DTB A-Lizenztrainer Head-Coach Herren

Christopher Blömeke
DTB B-Lizenztrainer

Gabriel Monroy
DTB B-Lizenztrainer

Florian Jeschonek
DTB A-Lizenztrainer

Sascha Plambeck
Übungsleiter

Oliver Britze
DTB C-Lizenztrainer

Emily Ross
DTB C-Lizenztrainerin

Robert Wichmann
DTB C-Lizenztrainer

Fabio Taenzer
DTB B-Lizenztrainer

Dan Ehmer
Übungsleiter

Felix Zabel
DTB C-Lizenztrainer

Ani Taschjian
DTB C-Lizenztrainer

Philipp Liyanage
DTB C-Lizenztrainer

Diana Niedens
Übungsleiterin

Juan de Dios
Übungsleiter Kids

Wir danken unseren Partnern & Sponsoren

Offizieller Hauptsponsor

McPaper · Weberbank · ACCENTRO REAL ESTATE · Nefzger

Offizieller Premium Sponsor

Havelklinik – Berlins chirurgische Spezialklinik – www.havelklinik.de · SCHMIDT – Home SCHMIDT Home · HM HEADMATCH · ČUJIĆ Gebäudedienste

Offizielle Partner

ENGEL&VÖLKERS · TESCHE Baugesellschaft mbH · Karsten Hamelow Hausverwaltung · HEAD

TENNIS POINT · FIEDLER SERVICE – Im Wert liegt der Unterschied · amitamin · orthozentrumplus – Orthopädie | Neurochirurgie | Sportmedizin

DANCKERT BÄRLEIN PARTNER · THIS IS RECOVERY! icebein · R+V Generalagentur Dahlem-Dorf Damir Vnučec e.K. · traumhaft

Dr. med. Ulrich Zils – Facharzt für Neurochirurgie · RALF BÜTTNER CONSULTING · HAFEMEISTER BESTATTUNGEN · boeba aluminium

Hauptstadt sport TV – Bleib sportlich!

Wir danken den Mitgliedern des SCC Jugendförderclubs Beate Britze

- **Dr. Johannes Kahl**
  McPaper AG
- **Weberbank Actiengesellschaft**
- **Dieter Bischof**
- **Martin Britze**
- **Michael Stensch**
  Kurt Stensch & Sohn Gebäudereinigung GmbH
- **Dr. Karlheinz Knauthe**
  Rechtsanwalt
- **Dietrich Sander**
  Steuerberater
- **Freddy Mlinaric**
  TC SCC Clubrestaurant
- **Bodo Fiedler**
  Fiedler-Service
- **Dr. Klaus Henk**
  Steuerberater
- **Damir Vnucec**
  R&V Generalagentur Dahlem
- **Dr. med. Ulrich Zils**
  Facharzt für Neurochirurgie
- **Ralf Büttner**
  Marketing Consulting

Herausgeber

Tennis-Club SCC e.V. | Waldschulallee 45 | 14055 Berlin
Telefon: (030) 302 62 24 | Telefax: (030) 302 87 76 |
E-Mail: info@tcsccberlin.de

Redaktion, Konzeption, Layout

Jens Thron Marketing & Kommunikation
Eichenallee 60 | 14050 Berlin
Telefon: (030) 30 10 37 85 | info@thron-mk.de
https://thron-mk.de

ČUJIĆ

Gebäudedienste

Dienstleistung bis ins Detail

McPaper

Schulranzen-Aktion

01.02.–30.09.2023

je 36,95
3-Fach-Federmappe
versch. Designs

je 99,00
Schulrucksäcke
versch. Designs

je 99,95 Berlitz
Schulranzenset Loop „Soccer“ oder „Butterflies“, 4tlg.

je 99,95 Berlitz
Schulranzenset Loop „Unicorn“, oder „CamouCross“, 4tlg.

je 99,95 Berlitz
Schulranzenset Loop „Funky Horse“ oder „Ballet Love“, 4tlg.

je 109,95 ~~139,95~~
Rucksackset „Waveman“ oder „Soniclights Purple“, 2tlg.

9,99
Pencilcase

ab 44,99
Rucksack „Big Student“ oder „SuperBreak“

je 21,95
Schlamperbox

je 119,95
Schulrucksack „Neoxx Active“

PLASTIC FREE PLANET
PFP-2101712
ZERTIFIZIERTER PARTNER

Nur solange der Vorrat reicht. Artikel-Ausführungen können variieren. Irrtümer vorbehalten. Artikel nicht in allen Filialen erhältlich. Filial-Finder auf www.mcpaper.de